

BEDIENUNGSANLEITUNG ERWEITERT

LASERDRUCKER S/W

Inhalt

Einleitung

Dieses Handbuch ist in folgende Kapitel unterteilt:

- **1 Papierhandling**

  Beschreibt die Auswahl und Handhabung sowie das Einlegen von Papier.

- **2 Bedienfeld**

  Beschreibt die Konfiguration des Druckers mit Hilfe des Bedienfelds.

- **3 Optionen**

  Bietet einen Überblick über die verfügbaren Optionen.

- **4 Computerschnittstelle**

  Beschreibt verschiedene Möglichkeiten für den Anschluss des Druckers an einen Computer.

- **Glossar**

  Ein Glossar mit wichtigen Fachbegriffen.

Konventionen

In diesem Handbuch gelten folgende Konventionen:

Konvention	Beschreibung	Beispiel
Kursivdruck	Zur Hervorhebung eines zentralen Begriffes, einer Aussage oder einer Meldung.	Die *obere Abdeckung* schließen.
Courier	Kennzeichnet Meldungen oder Namen, die am Bedienfeld angezeigt werden.	Der Resttonerbehälter muss ausgetauscht werden, sobald die Meldung `Resttonerbehälter prüfen` erscheint.
Fettdruck	Kennzeichnet Tasten am Bedienfeld.	Auf **[MENU]** drücken.
Hinweise	Zusätzliche Informationen zu einer Funktion oder Hinweis auf eine andere Veröffentlichung.	**HINWEIS:** Hinweise zur Aufbewahrung des Transportstifts siehe Schritt 10.
Wichtig	Zusätzliche relevante Erläuterungen.	**WICHTIG:** Darauf achten, dass das Papier nicht gefaltet, gewellt oder beschädigt ist.
Vorsicht	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu *Geräteschäden* führen kann.	**VORSICHT:** Nicht gleichzeitig das Gerät vorne halten und die Kassette herausziehen.
Achtung	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu *Verletzungen* führen kann.	**ACHTUNG:** Vorsicht beim Umgang mit der Ladeeinheit - Hochspannung!

1 Papierhandling

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Allgemeine Richtlinien

Das Gerät ist für normales Kopierpapier ausgelegt, kann allerdings auch eine Reihe anderer Papiersorten verarbeiten, sofern deren Beschaffenheit die unten aufgeführten Bedingungen erfüllt.

HINWEIS: Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für Probleme, die auftreten können, wenn Papier verwendet wird, das diese Bedingungen nicht erfüllt.

Es ist wichtig, das richtige Papier zu verwenden. Die Verwendung von ungeeignetem Papier kann Papierstaus, Papierwellung, schlechte Druckqualität, Papierverschwendung und in Extremfällen sogar die Beschädigung des Geräts zur Folge haben. Für den produktiven und problemlosen Betrieb des Geräts sind daher die nachfolgenden Richtlinien zur Papierwahl zu beachten.

Verfügbare Papiersorten

Die meisten Papiersorten können für eine Vielzahl von Geräten verwendet werden. Dieses Gerät verarbeitet auch für xerografische Kopierer vorgesehenes Papier.

Bei Papier gibt es drei gängige Qualitätsklassen: preiswertes Papier, normales Papier und hochwertiges Papier. Gerätetechnisch gesehen liegt der Hauptunterschied bei diesen Papierklassen darin, wie leicht das Papier durch das Gerät transportiert werden kann. Dies wiederum hängt von Glätte, Größe und Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ab sowie davon, wie es geschnitten wurde. Je hochwertiger ein Papier ist, desto geringer ist das Risiko von Fehleinzügen und Papierstaus und umso besser ist die Druckqualität.

Auch Unterschiede bei Papieren verschiedener Hersteller können sich auf die Geräteleistung auswirken. Ein hochwertiger Drucker kann keine guten Drucke produzieren, wenn das falsche Papier verwendet wird. Billiges Papier ist langfristig nicht wirklich preiswerter, wenn es zu Problemen beim Betrieb führt.

Jede der Papierklassen umfasst Papier verschiedener Gewichte (siehe unten). Standardgewichte reichen von 60 bis 105 g/m².

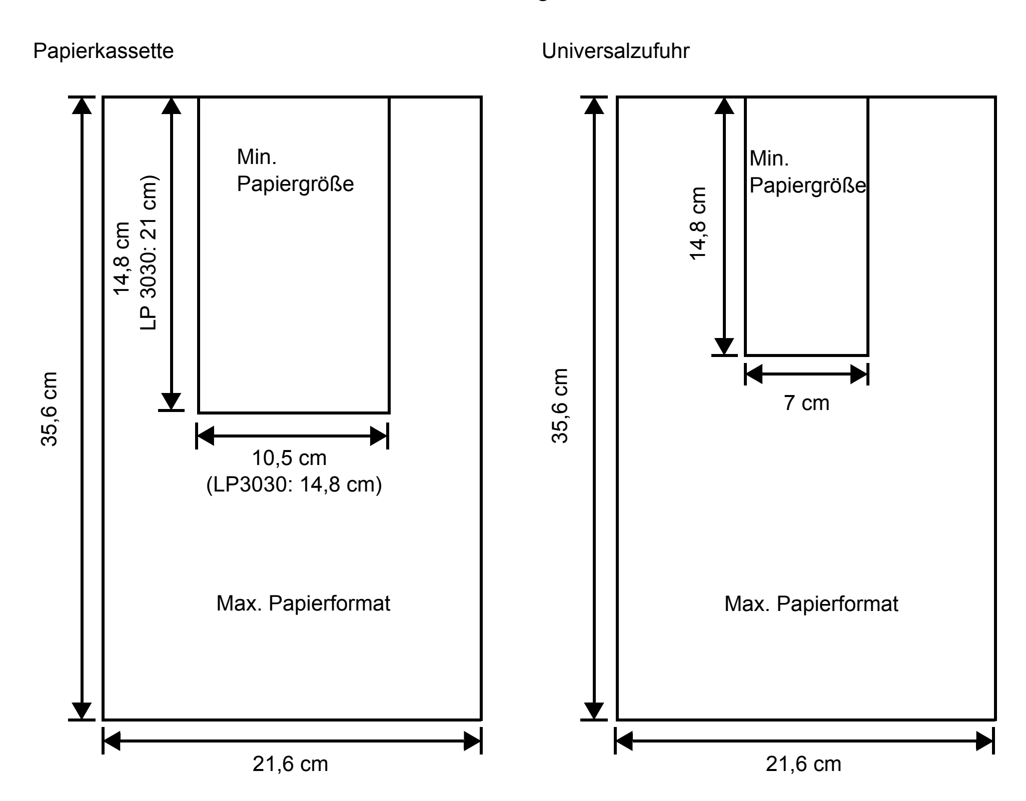
Papierspezifikationen

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die wichtigsten Papierspezifikationen. Ausführlichere Informationen finden sich auf den Folgeseiten.

Position	Spezifikation
Gewicht	Kassette: 60 bis 120 g/m² Universalzufuhr: 60 bis 220 g/m²
Stärke	0,086 bis 0,110 mm
Abmessungen	Siehe *Papierformate auf Seite 1-5*
Formattoleranz	±0,7 mm
Winkeltoleranz (Ecken)	90° (±0,2°)
Feuchtigkeitsgehalt	4 % bis 6 %
Laufrichtung	Schmalbahn
Faserstoffgehalt	80 % (oder mehr)

Minimale und maximale Papierformate

Die nachfolgende Abbildung zeigt das kleinste und größte Papierformat, das im Drucker verarbeitet werden kann. Papier in unüblichen Formaten muss über die Universalzufuhr zugeführt werden.



Wahl des geeigneten Papiers

Dieser Abschnitt enthält Richtlinien zur Papierauswahl.

Zustand

An den Ecken geknicktes sowie gewelltes, verschmutztes, zerrissenes und mit Fasern, Staub oder Papierschnitzeln bzw. auf andere Weise verunreinigtes Papier ist zu vermeiden.

Der Einsatz derartigen Papiers kann zu unleserlichen Ausdrucken, Fehleinzügen und Papierstaus führen und die Lebensdauer des Druckers verkürzen. Insbesondere zu vermeiden ist beschichtetes oder auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier. Die Oberfläche des Papiers sollte stets so glatt wie möglich sein.

Zusammensetzung

Beschichtetes bzw. auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier, das Kunststoff oder Kohlebestandteile enthält, darf nicht verwendet werden. Solche Stoffe entwickeln unter Wärmeinwirkung bei der Tonerfixierung giftige Dämpfe.

Normalpapier sollte mindestens 80 % Faserstoff enthalten. Maximal 20 % des Papiers sollten aus Baumwolle oder anderen Fasern bestehen.

Papierformate

Kassetten und die *Universalzufuhr* können Papier der nachfolgend aufgeführten Formate aufnehmen. Die Längen-/Breitentoleranz beträgt ±0,7 mm. Die Winkeltoleranz an den Ecken muss 90° (±0,2°) betragen.

Universalzufuhr	Format	Kassette oder Universalzu-fuhr	Format
Umschlag Monarch	9,8 x 19,1 cm	Legal	21,6 x 35,6 cm
Umschlag 10	10,5 x 24,1 mm	Letter	21,6 x 27,9 cm
ISO A6	10,5 × 14,8 cm	ISO A4	21 × 29,7 cm
Umschlag DL	11 × 22 cm	ISO A5	14,8 × 21 cm
Umschlag 9	9,8 × 22,5 cm	ISO A6	10,5 × 14,8 cm (LP 3030: nur Universalzufuhr)
Umschlag 6	9,2 × 16,5 cm	Umschlag C5	16,2 × 22,9 cm
JIS B6	12,8 × 18,2 cm	ISO B5	17,6 × 25 cm
Statement	14 × 21,6 cm	JIS B5	18,2 × 25,7 cm
Hagaki	10 × 14,8 cm	Executive	18,4 × 26,7 cm
Ofuku-Hagaki	14,8 × 20 cm	Oficio II	21,6 × 33 cm
Youkei 2	11,4 × 16,2 cm	Folio	21 × 33 cm
Youkei 4	10,5 × 23,5 cm	16 kai	19,7 × 27,3 cm
Benutzerdefinierte Formate	Kassette: 14,8 × 21 bis 21,6 × 35,6 cm Universalzufuhr: 7 × 14,8 bis 21,6 × 35,6 cm		

Oberfläche

Die Oberfläche des Papiers sollte glatt und unbeschichtet sein. Bei rauem Papier werden einige Blattstellen möglicherweise nicht bedruckt. Ist das Papier zu glatt, wird es möglicherweise mehrfach eingezogen. Außerdem kann die Druckqualität leiden (der Hintergrund erscheint grau).

Flächengewicht

Unter dem Flächengewicht versteht man das Papiergewicht in Gramm pro Quadratmeter (g/m²). Ist das Papier zu leicht oder zu schwer, kann es zu Fehleinzügen, Papierstaus und vorzeitigem Verschleiß des Produkts kommen. Ein ungleichmäßiges Papiergewicht, d. h. eine ungleichmäßige Papierstärke, kann zu Mehrfacheinzügen oder Problemen mit der Druckqualität (z. B. unscharfes Druckbild) führen, da der Toner nicht richtig fixiert wird.

Das empfohlene Papiergewicht liegt zwischen 60 und 105 g/m² für die Kassette und zwischen 60 und 220 g/m² für die Universalzufuhr.

Flächengewichte in den USA und in Europa

In den Vereinigten Staaten wird das Flächengewicht in lb, in Europa (im metrischen System) in g/m² angegeben. Bei den grau unterlegten Werten handelt es sich um die Standardgewichte.

USA (lb)	Europa, metrisch (g/m²)
16	60
17	64
20	75
21	80
22	81
24	90
27	100
28	105
32	120
34	128
36	135
39	148
42	157
43	163
47	176
53	199

Stärke

Bei Einsatz des Geräts sollte Papier mittlerer Stärke verwendet werden. Kommt es beim Drucken zu Fehleinzügen oder Papierstaus und sind die Drucke blass, ist das verwendete Papier möglicherweise zu dünn. Kommt es zu Papierstaus und sind die Drucke verwischt, ist das verwendete Papier möglicherweise zu dick. Die geeignete Stärke liegt zwischen 0,086 bis 0,110 mm.

Feuchtigkeitsgehalt

Der Feuchtigkeitsgehalt ist definiert als prozentualer Anteil Feuchtigkeit in der Trockenmasse des Papiers. Die Feuchtigkeit wirkt sich auf das Erscheinungsbild des Papiers, den Einzug, die Wellung, die elektrostatischen Eigenschaften und die Tonerfixierung aus.

Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers hängt von der relativen Luftfeuchte in der Umgebung ab. Ist die Luftfeuchte hoch und absorbiert das Papier Feuchtigkeit, können die Papierkanten aufquellen und sich wellen. Bei niedriger Luftfeuchte dagegen trocknet das Papier aus, so dass sich die Papierkanten zusammenziehen und der Ausdruck kontrastschwächer wird.

Gewellte oder zusammengezogene Kanten können zu Papierstaus und Ausrichtungsfehlern führen. Der Feuchtigkeitsgehalt von Papier sollte zwischen 4 und 6 % liegen.

Ein gleichbleibend guter Feuchtigkeitsgehalt kann durch korrekte Lagerung des Papiers gewährleistet werden. Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- Papier stets trocken und kühl lagern
- Papier erst dann auspacken, wenn es benötigt wird; nicht verwendetes Papier wieder einpacken.
- Papier stets in der Originalverpackung lagern. Den Karton nie direkt auf den Boden, sondern auf eine Palette oder Ähnliches stellen
- Papier vor der Benutzung mindestens 48 Stunden in dem Raum lagern, in dem gedruckt wird.
- Papier nie Hitze, direktem Sonnenlicht oder Feuchtigkeit aussetzen

Papierlaufrichtung

Bei der Papierherstellung werden die Blätter entweder längs (Schmalbahn) oder quer (Breitbahn) zur Maserung geschnitten. Papier mit quer verlaufenden Fasern werden vom Gerät möglicherweise nicht richtig eingezogen. Daher sollte für das hier beschriebene Gerät stets Schmalbahnpapier verwendet werden.

Weitere Papiereigenschaften

Porosität: Dichte der Papierfasern.

Steife: Zu steifes Papier kann im Gerät hängen bleiben und Papierstaus verursachen.

Wellung: Verpacktes Papier ist gewöhnlich in eine Richtung gewellt. Wenn das Papier die Fixiereinheit durchläuft, wellt es sich ein wenig nach oben. Der Ausdruck bleibt glatt, wenn das Papier so eingelegt wird, dass der Aufwärtsdruck der Maschine der Wellung entgegenwirkt.

Elektrostatische Eigenschaften: Beim Drucken wird das Papier elektrostatisch aufgeladen, damit sich der Toner darauf absetzt. Diese Ladung muss dann beseitigt werden, damit die Blätter in der *Druckablage* nicht zusammenkleben.

Weiße: Der Kontrast des Druckprodukts hängt von dem Weißgehalt des Papiers ab. Weißeres Papier liefert einen höheren Kontrast.

Qualität: Formatabweichungen, ungerade Ecken, gezackte Kanten, nicht richtig geschnittene Blätter und umgebogene Ecken sind Faktoren, die zu diversen Funktionsstörungen führen können. Hersteller, die auf Qualität achten, sorgen dafür, dass solche Probleme nicht auftreten.

Verpackung: Papier sollte in einem robusten Karton verpackt sein, damit es beim Transport nicht beschädigt wird. Hochwertiges Papier namhafter Hersteller ist normalerweise adäquat verpackt.

Spezialmaterial

Neben normalem Papier können folgende Sondermaterialien verwendet werden:

Verwendetes Druckmaterial	Druckereinstellung
Dünnes Papier (60 bis 64 g/m²)	`Pergament`
Dickes Papier (90 bis 220 g/m²)	`Dick`
Farbiges Papier	`Farbe`
Recycling-Papier	`Recycl.`
Transparentfolien für Overhead-Projektoren	`Folie`
Postkarten	`Karton`
Umschläge	`Umschlag`
Etikett	`Etiketten`

Es ist Papier zu verwenden, das für Kopierer oder Drucker mit Wärmefixierung bestimmt ist. Folien, Etiketten, dünnes Papier, Umschläge, Postkarten oder dickes Papier sind über die *Universalzufuhr* zuzuführen.

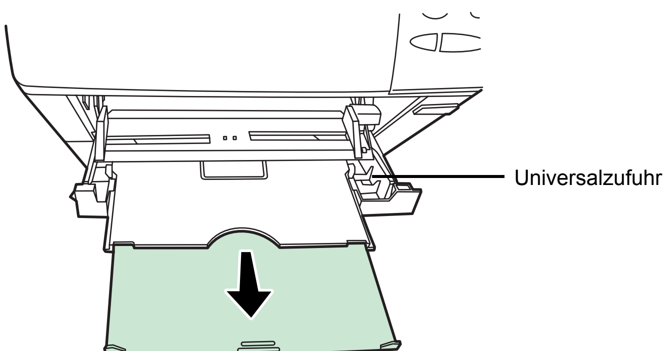
Da Zusammensetzung und Qualität bei Sondermaterialien stärker variieren, ist die Stauwahrscheinlichkeit bei Einsatz dieser Materialien größer als bei Normalpapier. Der Hersteller ist für Geräteschäden und Verletzungen, die von der Verwendung von Sondermaterial herrühren, in keiner Weise verantwortlich.

HINWEIS: Vor dem Kauf eines Sondermaterials empfiehlt es sich, ein Muster auf dem Gerät auszuprobieren.

Folien

Overheadfolien müssen für die Temperatur, die während des Druckvorgangs in der Fixiereinheit entsteht, ausgelegt sein. Empfohlen wird folgendes Produkt: 3M PP2500 (Letter, A4).

Folien müssen generell mit der Längskante zuerst in die *Universalzufuhr* gelegt werden.



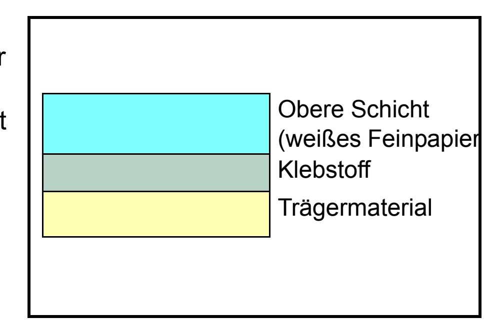
Bedruckte Folien (bei der Entnahme aus der Druckablage bzw. bei der Beseitigung von Staus) immer vorsichtig an den Rändern anfassen, um möglichst keine Fingerabdrücke zu hinterlassen.

Etiketten

Etiketten müssen über die *Universalzufuhr* zugeführt werden.

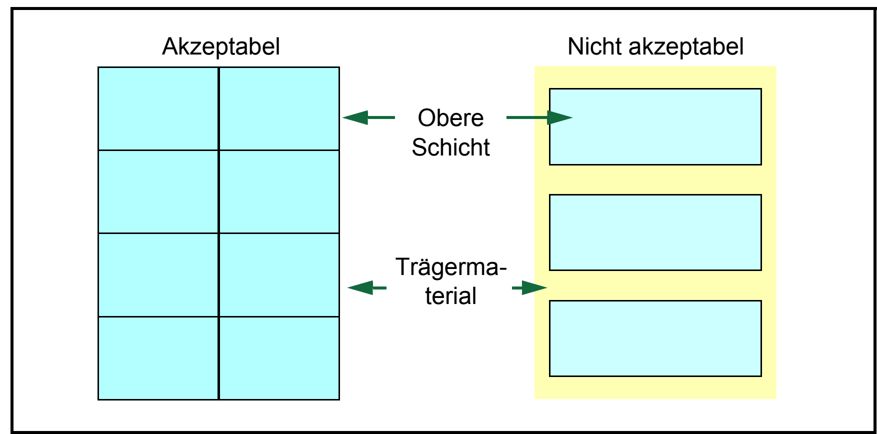
Bei selbstklebenden Etiketten ist vor allem wichtig, dass der Klebstoff niemals mit einem Geräteteil in Kontakt kommen darf. Werden Walzen oder die Trommel mit Klebstoff verunreinigt, führt dies zu Schäden am Gerät.

Etiketten bestehen aus drei Schichten (siehe Diagramm). Der Druck erfolgt auf der oberen Schicht. Die Kleberschicht enthält druckempfindliche Klebstoffe. Das Trägermaterial hält die Etiketten bis zur Verwendung zusammen. Aufgrund seiner Zusammensetzung ist Etikettenmaterial besonders anfällig für Druckprobleme.



Zwischen den einzelnen Etiketten auf der oberen Schicht dürfen keine Abstände sein. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sich Etiketten lösen und ernsthafte Stauprobleme im Gerät verursachen.

Einige Etiketten werden mit einem zusätzlichen Rand aus Feinpapier angefertigt. Dieser Rand darf erst nach der Druckausgabe entfernt werden.

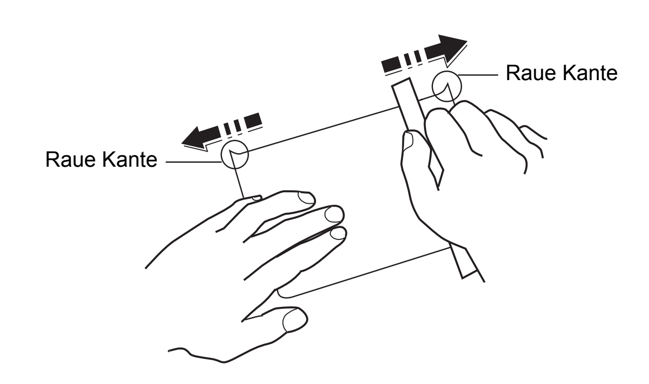


In der folgenden Tabelle sind die Spezifikationen für Etiketten aufgeführt.

Position	Spezifikation
Gewicht, obere Schicht	44 bis 74 g/m²
Gesamtgewicht	104 bis 151 g/m²
Stärke, obere Schicht	0,086 bis 0,107 mm
Gesamtstärke	0,115 bis 0,145 mm
Feuchtigkeitsgehalt	4 - 6 % (gesamt)

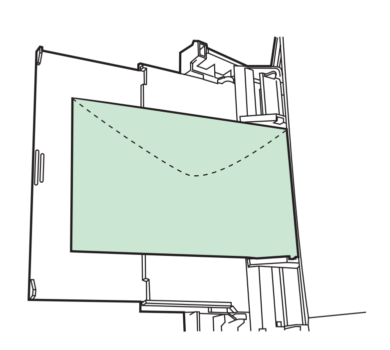
Postkarten

Postkarten auffächern und sorgfältig stapeln, bevor sie in die Universalzufuhr eingelegt werden. Die Karten dürfen nicht gewellt sein. Ansonsten kann es zu Staus kommen.



Einige Postkarten haben an einer Seite eine raue Kante, die durch den Schneidevorgang entsteht. Solche Karten auf eine flache Unterlage legen und die Kanten mit einem Gegenstand (z. B. einem Lineal) glatt reiben.

Umschläge



Umschläge mit der Vorderseite nach oben so einlegen, dass die rechte Kante zuerst eingezogen wird.

Ein Umschlag ist komplexer als ein einzelnes Blatt Papier, so dass unter Umständen nicht auf der gesamten Oberfläche eine konstante Druckqualität erreicht werden kann.

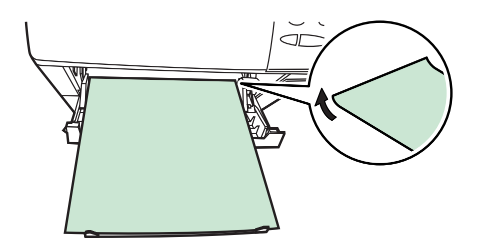
Umschläge sind meist diagonal zur Papiermaserung geschnitten. Siehe *Papierlaufrichtung auf Seite 1-7*. Aus diesem Grund neigen Umschläge dazu, während des Transports durch den Drucker zu knittern. Vor dem Kauf von Briefumschlägen sollten stets mehrere Musterdrucke erstellt werden, um zu prüfen, ob die Umschlagsorte für den Drucker geeignet ist.

- Umschläge mit Flüssigklebstoff dürfen keinesfalls verwendet werden.
- Hohe Druckauflagen, bei denen ausschließlich Umschläge bedruckt werden, sind zu vermeiden. Dadurch kann es zu vorzeitigen Abnutzungserscheinungen im Gerät kommen.
- Treten Papierstaus auf, weniger Umschläge in die Universalzufuhr einlegen.
- Um zu vermeiden, dass Umschläge wellig werden und Staus verursachen, beim Bedrucken von Umschlagstapeln max. 10 bedruckte Umschläge in der Druckablage belassen.

Dickes Papier

Dickes Papier vor dem Einlegen in die Universalzufuhr auffächern und sorgfältig stapeln. Einige Papiersorten haben eine raue Kante an einer Seite, die durch den Schneidevorgang entsteht. Solches Papier auf eine flache Unterlage legen und die Kanten mit einem Gegenstand (z. B. einem Lineal) glatt reiben. Papier mit rauen Kanten kann Papierstaus verursachen.

HINWEIS: Kommt es auch nach dem Glattstreichen des Papiers zu Papierstaus, die Einzugskante des Papiers in der *Universalzufuhr* ein paar Millimeter anheben (siehe Abbildung).



Farbiges Papier

Farbiges Papier sollte dieselben Voraussetzungen erfüllen wie Feinpapier (siehe *Papierspezifikationenauf Seite 1-3.*). Außerdem müssen die darin enthaltenen Farbpigmente temperaturbeständig sein (bis zu 200°C).

Vordrucke

Vordrucke sollten dieselben Voraussetzungen erfüllen wie Feinpapier (siehe *Papierspezifikationenauf Seite 1-3.*). Die Tinte bzw. der Toner des Vordrucks muss temperatur- und silikonölbeständig sein, um den Fixierprozess einwandfrei zu durchlaufen.

Beschichtetes oder auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier darf nicht verwendet werden.

Recycling-Papier

Mit Ausnahme des Weißgehalts muss Recycling-Papier die gleichen Anforderungen erfüllen wie weißes Feinpapier (siehe *Papierspezifikationenauf Seite 1-3.*).

HINWEIS: Vor dem Kauf von Recycling-Papier empfiehlt es sich, ein Muster auf dem Gerät auszuprobieren.

Papiersorten

Der Drucker verfügt über verschiedene Einstellungen, je nach verwendeter Papiersorte.

Wird die Papiersorte für eine Papierzufuhr über das Bedienfeld eingestellt, wählt der Drucker automatisch die optimalen Einstellungen zum Bedrucken dieser Papiersorte.

Für jede Papierzufuhr, einschließlich der Universalzufuhr, kann eine eigene Papiersorte eingestellt werden. Standard- und benutzerdefinierte Papiersorten sind wählbar. Siehe *Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen auf Seite 2-81*. Folgende Papiersorten werden unterstützt:

Papiersorte	Papierzufuhr			
	Universalzufuhr	Papierkassette	Papiergewicht	Duplexpfad (Universalzufuhr nur im Kassettenmodus)
Normalpapier	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Folie	Ja	Nein	Sehr schwer	Nein
Vordrucke	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Etiketten	Ja	Nein	Schwer 1	Nein
Feinpapier	Ja	Ja	Normal 3	Ja
Recycl.	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Pergament	Ja	Nein	Leicht	Nein
Grob	Ja	Ja	Normal 3	Ja
Briefkopf	Ja	Ja	Normal 3	Ja
Farbig	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Vorgelocht	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Umschlag	Ja	Nein	Schwer 3	Nein
Karton	Ja	Nein	Schwer 3	Nein
Dick	Ja	Nein	Schwer 3	Nein
Hochwertig	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Spezial 1 (bis 8)†	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Ja: kann eingestellt werden Nein: kann nicht eingestellt werden				

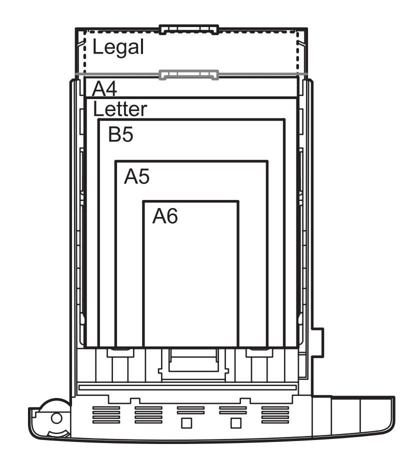
†. Vom Anwender definierte und gespeicherte Papiersorte. Bis zu acht Benutzereinstellungen können vereinbart werden. Siehe *Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen auf Seite 2-81*.

Papier einlegen

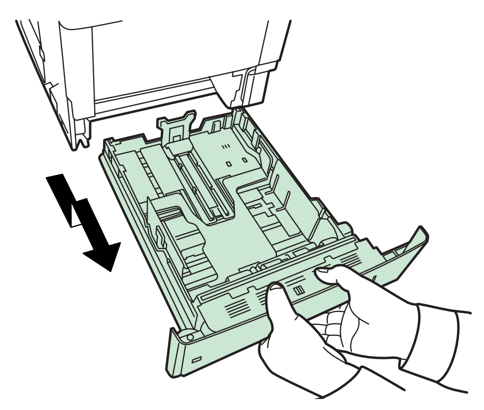
Im Folgenden wird das Einlegen von Papier in die Kassette und die Universalzufuhr beschrieben.

Papier in die Kassette einlegen

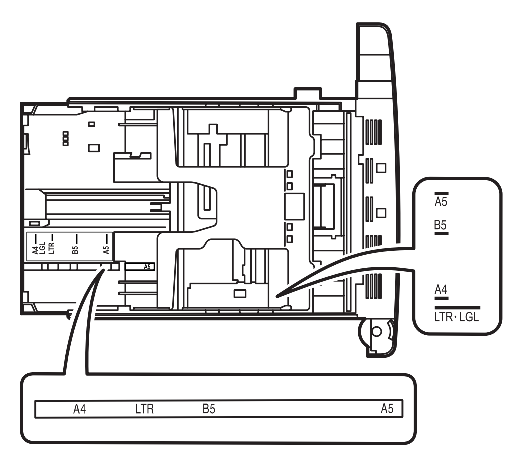
Die Papierkassette ist für die Papierformate A6 (LP 3030: A5) bis A4/ Letter und Legal ausgelegt und fasst etwa 500 Blatt.



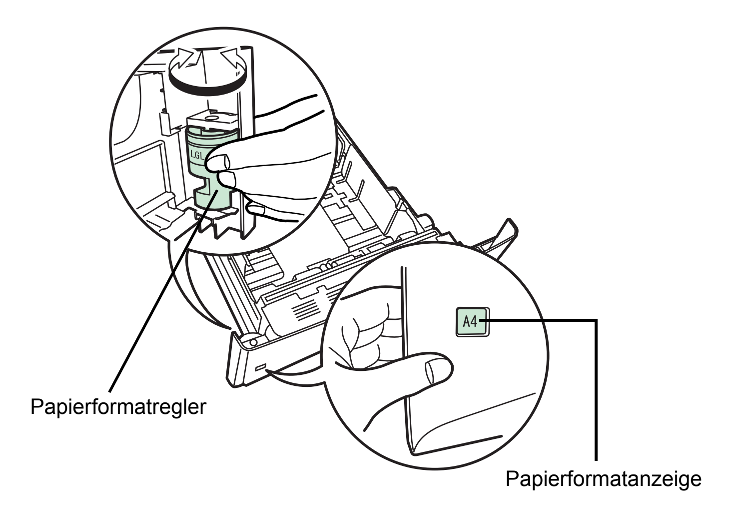
1 Die Papierkassette vollständig aus dem Drucker ziehen.



In der Papierkassette befinden sich Markierungen für gängige Papierformate.

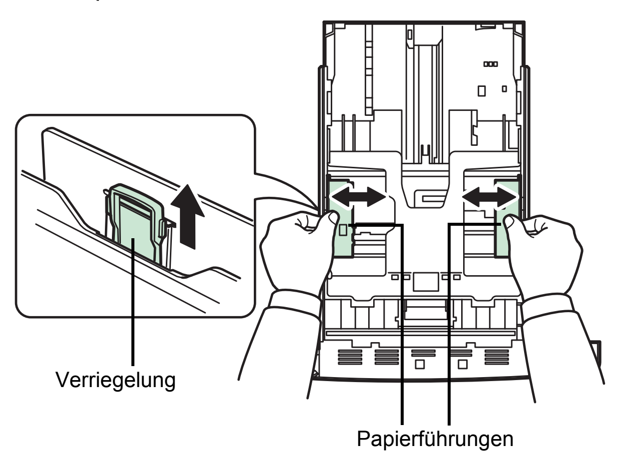


2 Den Papierformatregler (an der Vorderseite der Kassette) so einstellen, dass das Format des zu verwendenden Papiers im Anzeigefenster erscheint.

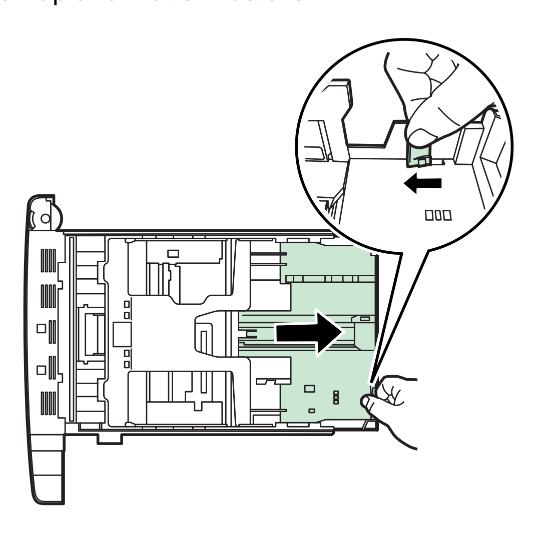


HINWEIS: Wird der Regler auf OTHER eingestellt, muss das verarbeitete Papierformat über das Bedienfeld des Druckers spezifiziert werden. Siehe *Papierformat für Papierkassette einstellen auf Seite 2-73*.

3 Die Verriegelung an der linken Papierführung lösen und die Führungen auf das gewünschte Papierformat einstellen.

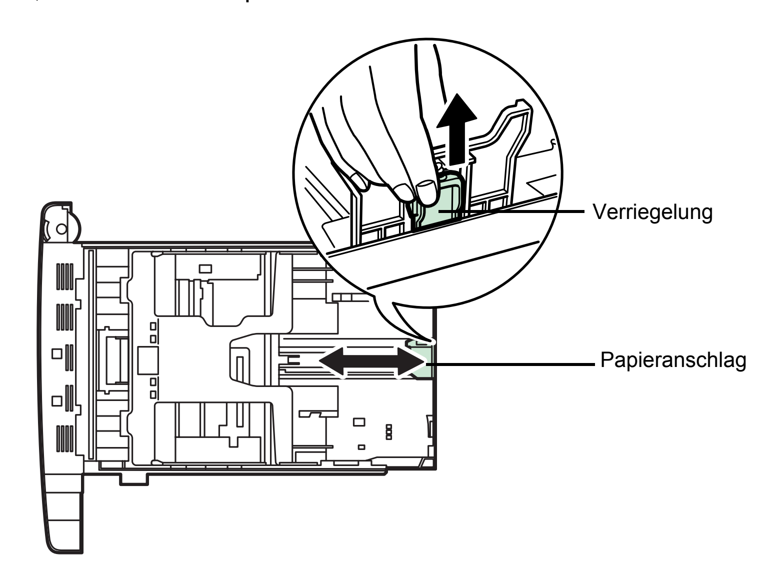


4 Bei Papierformaten, die länger als A4 sind, muss die Erweiterungskassette herausgezogen und der Freigabehebel schrittweise gedrückt werden, um das gewünschte Papierformat einzustellen.

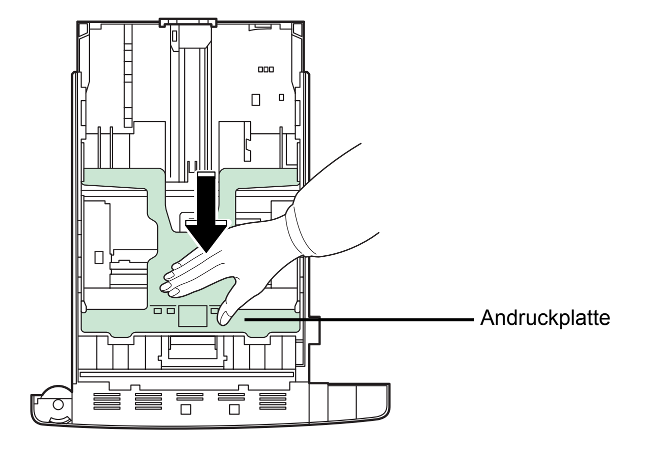


5 Die Verriegelung des Papieranschlags lösen und den Anschlag auf das gewünschte Papierformat einstellen.

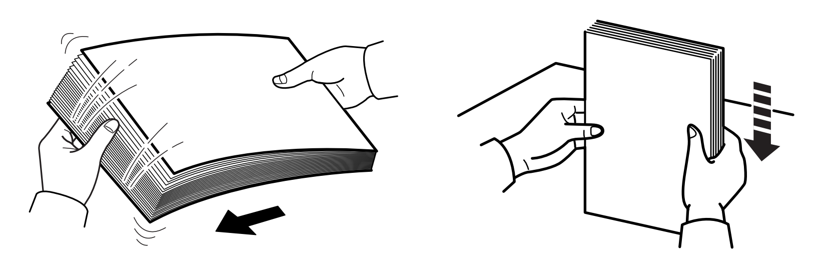
Wenn ein benutzerdefiniertes Format verarbeitet wird, die Papierführungen und den Papieranschlag ganz nach außen schieben, das Papier einlegen und die Führungen und den Anschlag auf das betreffende Format einstellen. Papierführungen und Papieranschlag sind korrekt eingestellt, wenn sie das Papier leicht berühren.



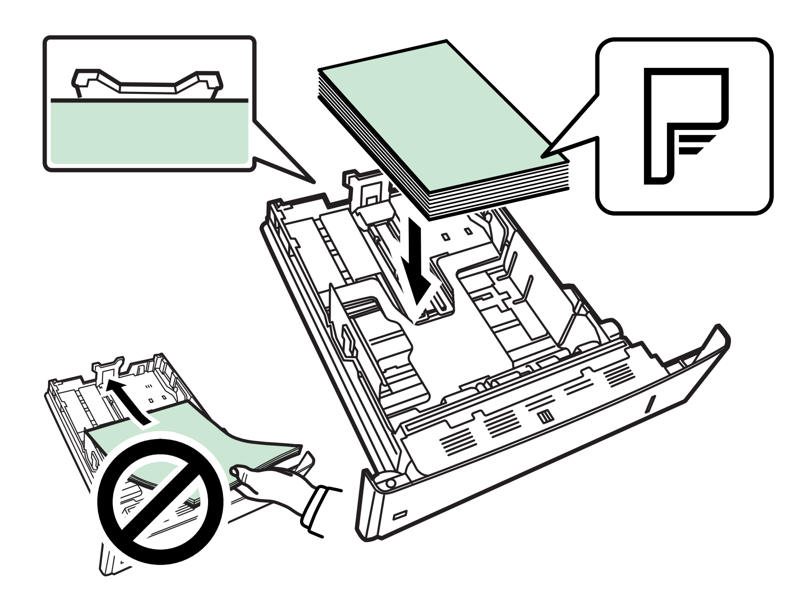
6 Die Andruckplatte nach unten drücken, bis sie einrastet (nur LP 3030).



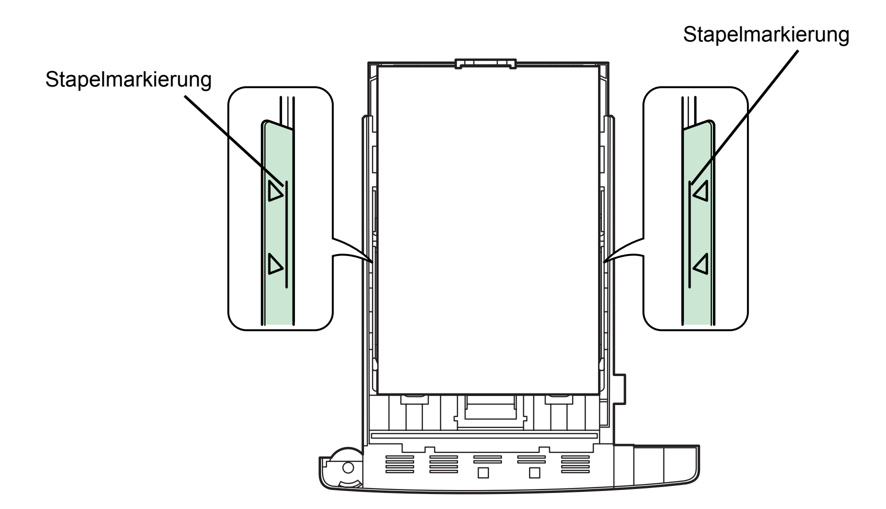
7 Fächern Sie das Papier zunächst auf und richten Sie den Papierstapel dann auf einer ebenen Fläche kantenbündig aus, um Papierstaus oder Schräglauf beim Drucken zu vermeiden.



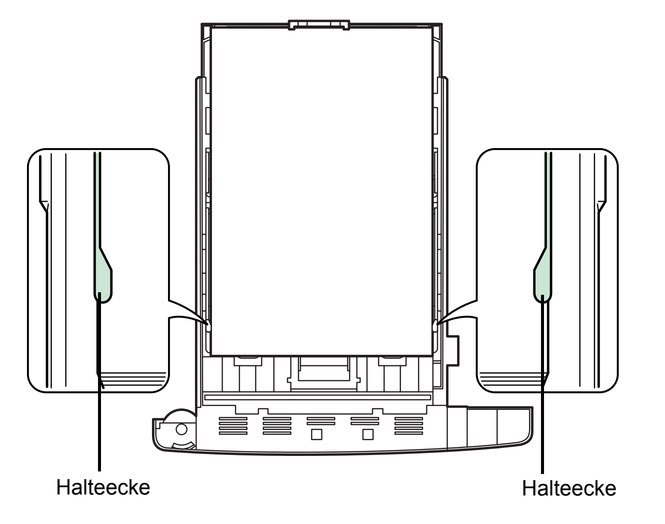
8 Papier in die Kassette einlegen. Die zu bedruckende Seite muss nach unten weisen; das Papier darf nicht gefaltet, gewellt oder beschädigt sein.



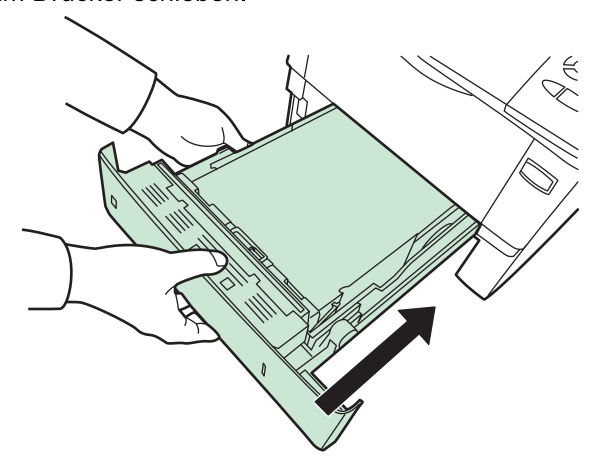
HINWEIS: Der in die Kassette eingelegte Papierstapel muss unbedingt unterhalb der Stapelmarkierungen auf den Papierführungen bleiben.



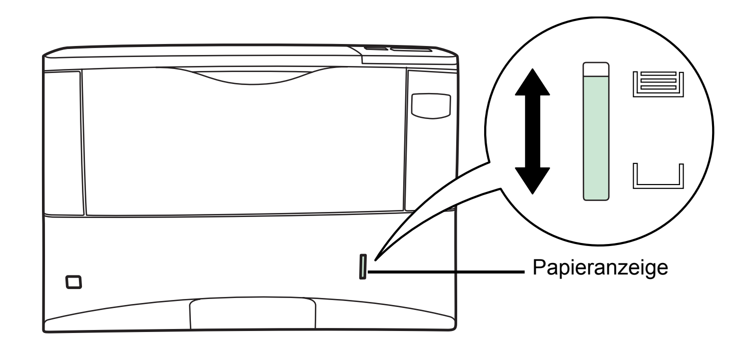
9 Das Papier wie in der Abbildung gezeigt unter die beiden Halteecken drücken.



10 Die Papierkassette installieren. Die Kassette so weit wie möglich in den Einschub am Drucker schieben.



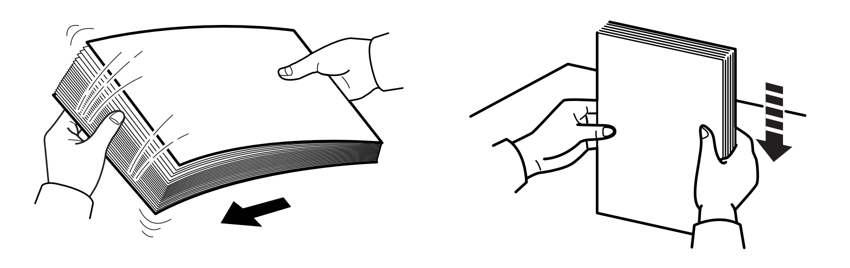
Vorne rechts an der Papierkassette befindet sich eine Papieranzeige, die anzeigt, wie viel Papier noch vorhanden ist. Ist das Papier aufgebraucht, geht der Zeiger bis zur Anzeige ⌴ (leer) herunter.



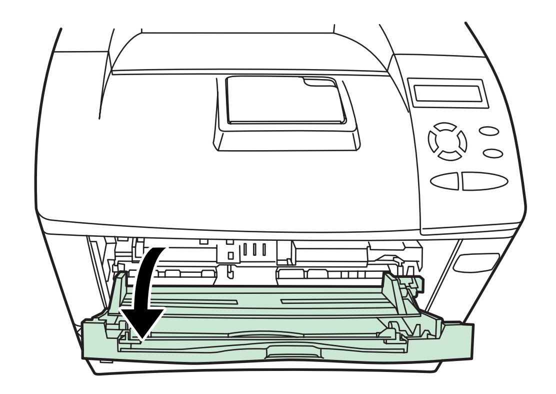
Papier in die Universalzufuhr einlegen

Die Universalzufuhr kann verschiedene Papierformate und etwa 100 Blatt aufnehmen.

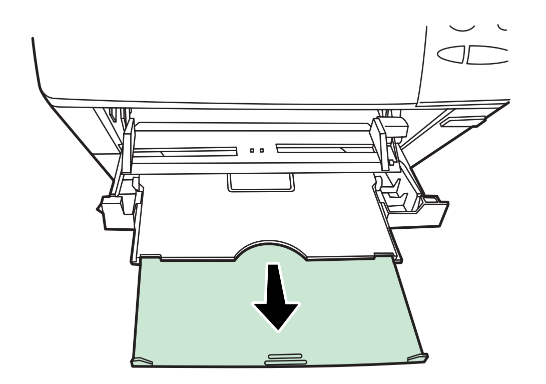
1 Das Druckmaterial (Papier bzw. Folien) zunächst auffächern und den Papierstapel dann auf einer ebenen Fläche kantenbündig ausrichten, um Papierstaus oder Schräglauf beim Drucken zu vermeiden.



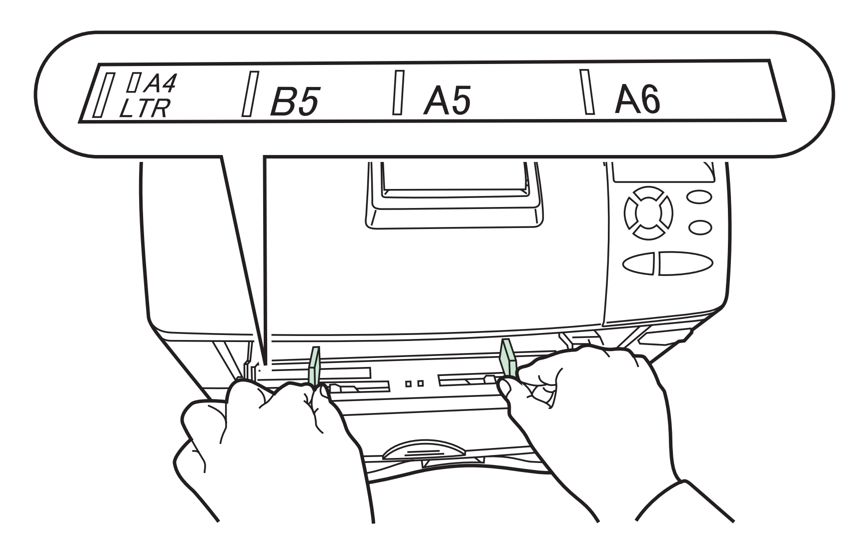
2 Die Universalzufuhr öffnen, indem sie nach vorne geklappt wird.



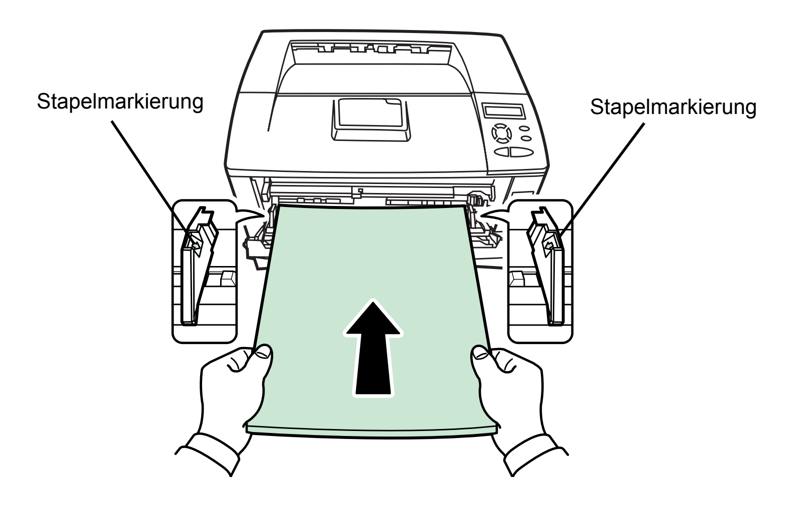
3 Die Ablageverlängerung herausziehen.



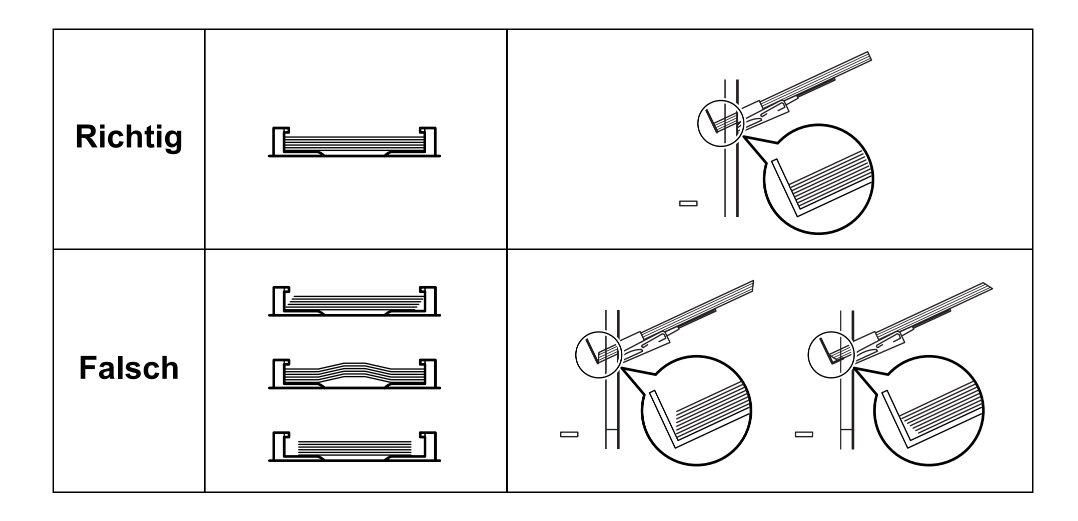
4 Die Papierführungen der Universalzufuhr auf das gewünschte Format einstellen. Standard-Papierformate sind an der Universalzufuhr markiert. Bei Verarbeitung solcher Formate müssen die Papierführungen somit nur an die entsprechenden Markierungen verschoben werden.



5 Das Papier auf die Papierführungen ausrichten und es so weit wie möglich einschieben.



HINWEIS: Das Papier maximal bis zu den Stapelmarkierungen der Universalzufuhr einlegen.
Weist das Papier eine starke Wellung in einer Richtung auf, beispielsweise wenn es auf einer Seite bereits bedruckt ist, das Papier in die andere Richtung aufrollen, um die Wellung zu beseitigen. Die bedruckten Blätter sind dann glatt.



6 Am Bedienfeld des Druckers das Papierformat für die Universalzufuhr einstellen. Siehe *Papierformat für Universalzufuhr einstellen auf Seite 2-71*.

2 Bedienfeld

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Allgemeine Informationen

Das vorliegende Kapitel enthält Informationen für die Konfiguration des Ecosys Color-Druckers. Im Allgemeinen dient das Bedienfeld lediglich dazu, die Standardeinstellungen vorzunehmen. Die meisten Druckereinstellungen können über den Druckertreiber in der Anwendungssoftware geändert werden.

HINWEIS: Drucker-Voreinstellungen, die in der Software geändert werden, haben Vorrang vor Änderungen, die über das Bedienfeld vorgenommen werden.

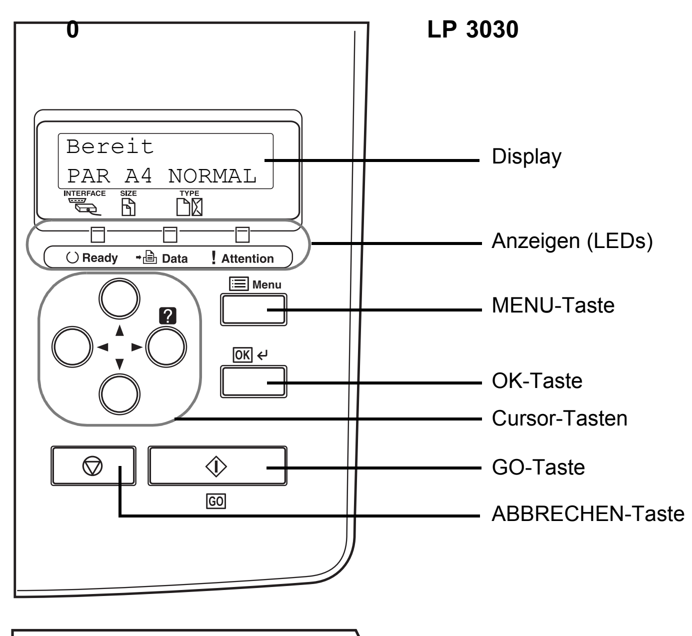
Für die Änderung von Parametern, die im Druckertreiber nicht zur Verfügung stehen, können auch andere Druckerdienstprogramme wie beispielsweise KM-NET for Clients verwendet werden. Diese Dienstprogramme ermöglichen Fernzugriffe auf die Druckereinstellungen. Die Druckerdienstprogramme befinden sich auf der CD-ROM, die zusammen mit dem Drucker bereitgestellt wird.

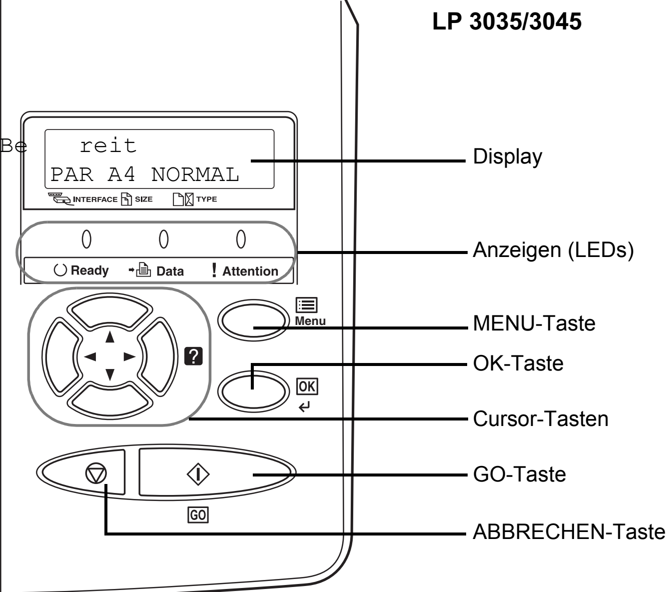
In den nachfolgenden Abschnitten werden das Bedienfeld, die einzelnen Menüs sowie die Schritte und Maßnahmen zum Ändern diverser Druckereinstellungen detailliert erläutert.

Bestandteile des Bedienfelds

Das Bedienfeld des Druckers besteht aus einem LCD-Display mit zwei Zeilen à 16 Zeichen, acht Tasten und drei Leuchtanzeigen (LEDs).

0





Die im Display erscheinenden Meldungen sowie die Funktionen der Anzeigen und der verschiedenen Tasten werden nachstehend näher erläutert.

Display

Im Display des Bedienfelds erscheinen:

- Statusinformationen – die nachstehend aufgelisteten Meldungen, die während des normalen Betriebs angezeigt werden.
- Fehlercodes, wenn ein Bedienereingriff erforderlich ist; siehe hierzu das Handbuch "Einführung".

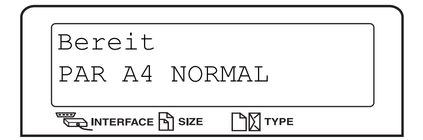
Statusinformationen

Meldung	Bedeutung
Selbsttest	Der Drucker führt einen Selbsttest nach dem Einschalten durch.
Bitte warten Nachtonern.	Toner wird nachgefüllt. Diese Meldung kann erscheinen, wenn im Dauerbetrieb hohe Auflagen von Seiten erstellt werden, die viel Toner verbrauchen (beispielsweise beim Drucken von Fotos etc.).
Bitte warten	Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase und ist noch nicht betriebsbereit. Beim erstmaligen Einschalten des Druckers wird diese Meldung länger (evtl. einige Minuten) angezeigt.
Bereit	Der Drucker ist betriebsbereit.
Es wird gedruckt	Der Drucker empfängt Daten für den Druck. Diese Meldung erscheint auch, wenn der Drucker eine CompactFlash-Karte, ein Microdrive, eine RAM DISK oder einen USB-Flash-Speicher liest.
Sleeping	Der Drucker befindet sich im Ruhemodus. Wird eine Taste des Bedienfelds in Verbindung mit **[GO]** gedrückt, die Abdeckung geöffnet bzw. geschlossen oder ein Druckauftrag übergeben, wird der Ruhemodus wieder verlassen. Der Drucker durchläuft in diesem Fall die Aufwärmphase und geht wieder online. Siehe hierzu auch *Sleep-Timer einstellen auf Seite 2-88.*
Daten auslassen	Die Daten werden vom Drucker übergangen.
Wartend	Der Drucker wartet auf den Rest des Druckauftrags, bevor er die letzte Seite fertig stellt. Sollte an dieser Stelle **[GO]** gedrückt werden, wird die letzte Seite sofort ausgegeben. (Siehe unten.)
FormFeed TimeOut	Der Drucker druckt die letzte Seite, nachdem die Wartezeit abgelaufen ist.

Fehlercodes

Siehe hierzu den Abschnitt *Störungsbeseitigung* im Handbuch *Einführung*.

Anzeigen im Display



Schnittstellenanzeige (INTERFACE)

Die Schnittstellenanzeige nennt die aktuelle Schnittstelle, über die der Drucker derzeit Daten empfängt:

PAR	Bidirektionale Parallelschnittstelle
USB	USB-Schnittstelle
SER	Serielle (RS-232C) Schnittstelle (optional)
NET	Netzwerkschnittstelle belegt. (LP 3030: erscheint nur, wenn die optionale Netzwerkkarte UT-110 installiert ist.)
OPT	Netzwerkschnittstelle (optional)
---	Keine Schnittstelle aktiv

Für jede Schnittstelle gilt ein Zeitlimit (Timeout) von 30 Sekunden (werkseitige Grundeinstellung). Während dieser Zeit können an den anderen Schnittstellen zwar schon Druckaufträge entgegengenommen, aber noch nicht ausgedruckt werden.

Papierformat-Anzeige (SIZE)

Gibt Folgendes an:

- Im Standby-Zustand (Bereitschaft) das in der Kassette enthaltene Papierformat. Die Standard-Papierkassette wird über entsprechende Tasten auf dem Bedienfeld festgelegt. Weiteres hierzu siehe *Papierhandling auf Seite 2-70*.
- Während des Druckvorgangs das Papierformat, das von der Anwendungssoftware zur Formatierung des Dokuments für die Druckausgabe verwendet wird.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abkürzungen der einzelnen Papierformate sowie die zugehörigen Abmessungen.

A4	ISO A4 (21 × 29,7 cm)
A5	ISO A5 (14,8 × 21 cm)
A6	ISO A6 (10,5 × 14,8 cm)†
B5	JIS B5 (18,2 × 25,7 cm)
B6	JIS B6 (12,8 × 18,2 cm)††
LT	Letter (21,6 x 27,9 cm)

LG	Legal (21,6 x 35,6 cm)
MO	Umschlag Monarch (9,8 x 19,1 cm)††
DL	Umschlag DL (11 × 22 cm)††
C5	Umschlag C5 (16,2 × 22,9 cm)
b5	ISO B5 (17,6 × 25 cm)
EX	Executive (18,4 × 26,7 cm)
#6	Umschlag 6 (9,2 × 16,5 cm)††
#9	Umschlag 9 (9,8 × 22,5 cm)††
10	Umschlag 10 (10,5 x 24,1 cm)††
HA	Hagaki (10 × 14,8 cm)††
OH	Oufuku Hagaki (14,8 × 20 cm)††
O2	Oficio II (21,6 × 33 cm)
16K	16 kai (19,7 × 27,3 cm)
ST	Statement (14 × 21,6 cm)††
FO	Folio (21 × 33 cm)
Y2	Yokei 2 (11,4 × 16,2 cm)††
Y4	Yokei 4 (10,5 × 23,5 cm)††
CU	Regis.Benut. Kassette: 10,5 × 14,8 cm bis 21,6 × 35,6 cm （LP 3030: 148 × 210 cm to 21,6 × 35,6 cm), Universalzufuhr: 7 × 14,8 cm bis 21,6 × 35,6 cm)

†. Nur bei Einsatz der Universalzufuhr (LP 3030)
††. Nur bei Einsatz der Universalzufuhr

Papiersortenanzeige (TYPE)

In der TYPE-Anzeige des Druckers erscheint die für die aktuelle Papierkassette eingestellte Papiersorte. Die Papiersorte kann über das Bedienfeld manuell eingestellt werden. Siehe hierzu auch *Papierhandling auf Seite 2-70*. Folgende Abkürzungen werden verwendet:

(Keine)	Automatisch
NORMAL	Normalpapier
FOLIE	Folien†
VORDRUCK	Vordrucke
ETIKETTEN	Etiketten†
FEIN	Feinpapier
RECYCL.	Recycling-Papier
PERGAMENT	Pergamentpapier†
GROB	Grobes Papier
BRIEFKOPF	Briefkopfpapier/Briefbogen
FARBIG	Farbiges Papier
GELOCHT	Vorgelochtes Papier
UMSCHLAG	Briefumschläge†
KARTON	Karton†
DICK	Dickes Papier†
HOCHWERT	Hochwertiges Papier für den Farbdruck
SPEZ. 1 (bis 8)	Spezial 1 (bis 8)

†. Nur bei Einsatz der Universalzufuhr

READY, DATA und ATTENTION (LEDs)

Die nachfolgende Anzeigen des Bedienfelds leuchten sowohl im normalen Druckbetrieb als auch dann, wenn ein Eingreifen des Benutzers erforderlich ist. Der jeweilige Anzeigenstatus signalisiert:

Anzeige	Beschreibung
Ready	**Blinkt:** Signalisiert einen Fehler, der selbst behoben werden kann. Siehe hierzu den Abschnitt *Störungsbeseitigung* im Handbuch *Einführung*. **Leuchtet:** Signalisiert, dass der Drucker betriebsbereit und online ist. Empfangene Daten werden umgehend ausgedruckt. **Aus:** Signalisiert, dass der Drucker offline geschaltet ist. Vom Computer empfangene Daten werden zwar gespeichert, jedoch erst gedruckt, wenn der Drucker mit **[GO]** online geschaltet wird. Signalisiert außerdem, dass ein Druckvorgang aufgrund einer Fehlerbedingung automatisch unterbrochen wurde. Siehe hierzu den Abschnitt *Störungsbeseitigung* im Handbuch *Einführung*.
Data	**Blinkt:** Signalisiert, dass der Drucker Daten empfängt. **Leuchtet:** Signalisiert, dass Daten vor der Druckausgabe verarbeitet bzw. empfangene Daten auf die CompactFlash-Karte, das Microdrive oder eine RAM DISK geschrieben werden.
! Attention	**Blinkt:** Signalisiert, dass bestimmte Wartungsarbeiten ausgeführt werden müssen oder der Drucker sich in der Aufwärmphase befindet. **Leuchtet:** Signalisiert, dass ein Problem oder Fehler aufgetreten ist. Siehe hierzu den Abschnitt *Störungsbeseitigung* im Handbuch *Einführung*.

Tasten

Die nachfolgende Tabelle erläutert die zur Konfiguration des Druckers verwendeten Tasten des Bedienfelds. Hierbei ist zu beachten, dass einige Tasten doppelt belegt sind.

HINWEIS: Der Drucker verfügt über eine parallele, eine USB- und eine Netzwerkschnittstelle sowie eine optionale Schnittstelle. Über die hier beschriebenen Tasten vorgenommene Einstellungen wirken sich nur auf die aktuelle Schnittstelle aus (erkennbar an der INTERFACE-Anzeige im Display). Siehe *Schnittstellenanzeige (INTERFACE) auf Seite 2-5*.

GO-Taste

GO – Über diese Taste wird der Drucker on- bzw. offline geschaltet. Die Taste verwenden, um:

- zwischen On- und Offline-Zustand umzuschalten, den Drucker offline zu schalten, um einen Druckauftrag zeitweise zu unterbrechen.
- eine Seite zu drucken und auszugeben, wenn am Drucker die Meldung `Wartend` erscheint.
- bestimmte Fehler zu löschen.
- den Ruhemodus des Druckers beenden.

ABBRECHEN-Taste

Die Taste verwenden, um:

- einen laufenden Druckvorgang abzubrechen.
- das akustische Alarmsignal abzuschalten.
- bei der Arbeit mit dem Menüsystem numerische Werte zurückzusetzen oder Parameteränderungen wieder rückgängig zu machen.

1. Wenn im Display die Meldung `Es wird gedruckt` erscheint, **[ABBRECHEN]** drücken.

   `Druck abbrechen?` erscheint im Display, gefolgt von der momentan genutzten Schnittstelle. Die Schnittstelle wird wie folgt angezeigt:

   `Parallel`
   `USB`
   `Netzwerk` (nur LP 3035/3045)
   `Seriell` (optionale serielle Schnittstelle)
   `Option` (optionale Netzwerkschnittstelle)

2. Auf **OK** drücken. `Druck abbrechen` erscheint im Display, und der Druckvorgang wird nach Ausgabe der aktuellen Seite beendet.

MENU-Taste

MENU – Über diese Taste das Menüsystem aufrufen, um Einstellungen bzw. die Druckumgebung des Druckers zu ändern.

Wird diese Taste bei einer Menüauswahl betätigt, wird die Auswahl beendet und der Drucker wieder in den normalen Betriebszustand zurückgesetzt.

Cursor-Tasten

Die vier Cursor-Tasten werden im Menüsystem für den Aufruf einer bestimmten Menüposition oder die Eingabe numerischer Werte benutzt.

Die Pfeiltaste mit dem Fragezeichen (?) kann gedrückt werden, wenn im Display eine Papierstau-Meldung erscheint. In diesem Fall erscheint ein Hilfetext, der die Beseitigung des Papierstaus erläutert.

OK-Taste

Die Taste verwenden, um:

- die Eingabe numerischer Werte und sonstige ausgewählte Positionen zu bestätigen.
- die gewünschte Papierzufur einzustellen, wenn im Display `Alternative ?` erscheint.

HINWEIS: Wenn **[OK]** gehalten und gleichzeitig **[MENU]** gedrückt wird, während im Display die Meldung `Bereit` zu sehen ist, erscheint das Menü "AdministrationID". Dieses Menü ist ausschließlich für Administratoreinstellungen für das Account Management-System reserviert. Sollte dieses Menü versehentlich angezeigt werden, auf **MENU** drücken, damit im Display wieder `Bereit` erscheint.

Einen Druckauftrag abbrechen

1. Wenn im Display die Meldung `Es wird gedruckt` erscheint, **[ABBRECHEN]** drücken.

   `Druck abbrechen?` erscheint im Display, gefolgt von der momentan genutzten Schnittstelle. Die Schnittstelle wird wie folgt angezeigt:

   `Parallel`
   `USB`
   `Netzwerk` (LP 3030: erscheint nur, wenn die optionale Netzwerkkarte UT-110 installiert ist.)
   `Seriell` (optionale serielle Schnittstelle)
   `Option` (optionale Netzwerkschnittstelle)

2. Auf **OK** drücken. `Druck abbrechen` erscheint im Display, und der Druckvorgang wird nach Ausgabe der aktuellen Seite beendet.

Einsatz des Moduswahl-Systems

Das Moduswahl-System

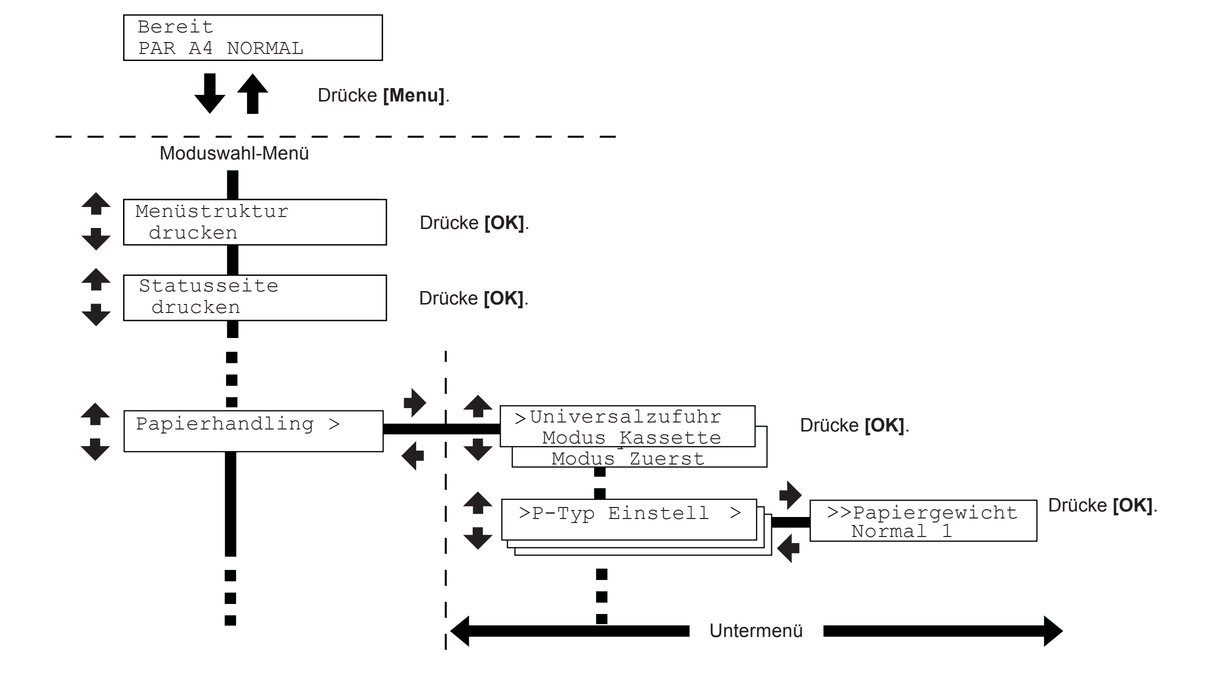
In diesem Abschnitt wird der Einsatz des Moduswahl-Systems erläutert. Über die Taste **[MENU]** des Bedienfelds erfolgt der Zugriff auf verschiedene Menüs, in denen die jeweils erforderlichen Druckereinstellungen vorgenommen werden können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn im Display die Meldung "Bereit" angezeigt wird.

HINWEIS: Einstellungen, die über die Anwendungssoftware bzw. den Druckertreiber festgelegt werden, haben Vorrang vor den Bedienfeld-Einstellungen.

Moduswahl-Menü aufrufen

Auf **[MENU]** drücken, wenn im Display `Bereit` angezeigt wird.

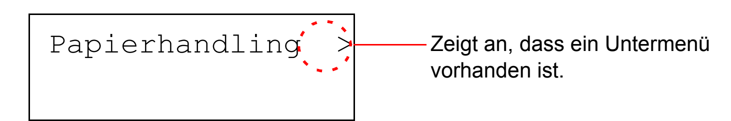
Daraufhin erscheint das Moduswahl-Menü.



Menü auswählen

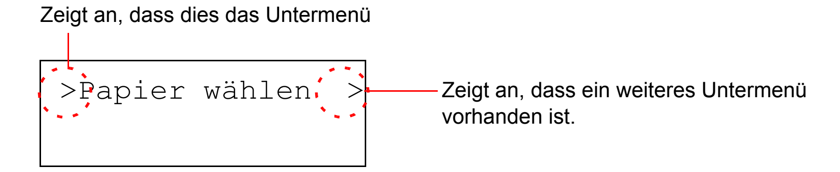
Das Moduswahl-System dieses Druckers ist hierarchisch aufgebaut. Mit den Tasten ▲ oder ▼ das gewünschte Menü aufrufen.

Wenn das ausgewählte Menü über ein Untermenü verfügt, erscheint hinter dem betreffenden Menü das Symbol >.



Auf ▶ drücken, um das Untermenü zu öffnen, oder mit ◀ zur nächsthöheren Menüebene zu wechseln.

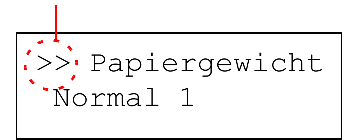
> erscheint vor dem Untermenü.



Auf ▶ drücken, um das Untermenü zu öffnen, oder mit ◀ zur nächsthöheren Menüebene zu wechseln.

>> erscheint vor dem zweiten Untermenü.

Zeigt an, dass dies das zweite Untermenü ist.



Menüposition einstellen

Das gewünschte Menü aufrufen und **OK** drücken, um die Konfiguration einzustellen oder zu ändern.

Auf ▲ bzw. ▼ drücken, bis der gewünschte Parameter im Display erscheint, und den eingestellten Wert bzw. die gewählte Einstellung mit **[OK]** bestätigen.

Einstellung abbrechen

Wenn bei Auswahl eines Menüs die Taste **[MENU]** betätigt wird, erscheint im Display wieder die Meldung `Bereit`.

Überblick über das Menüsystem

Die Menüstruktur ist eine hierarchische Übersicht über das druckereigene Moduswahl-System. Die Menüstruktur hilft bei der Navigation durch die verschiedenen Moduswahl-Menüs.

Menüstruktur drucken

Der Drucker gibt auf Wunsch eine vollständige Liste aller Moduswahl-Menüs aus – die Menüstruktur. Der Inhalt dieser Liste hängt davon ab, welche Optionen jeweils installiert sind.

1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Menüstruktur drucken` erscheint.

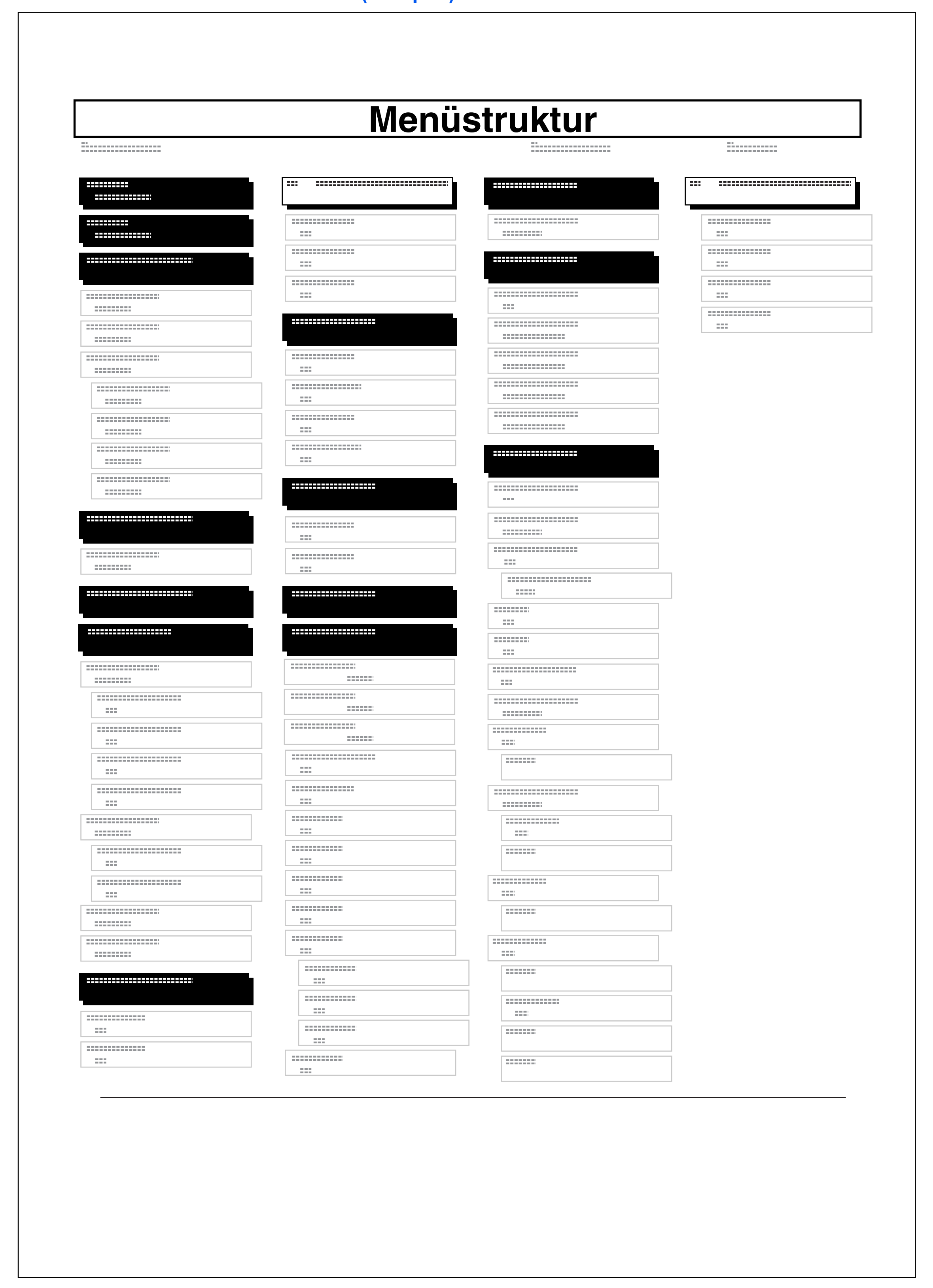
```
Menüstruktur
 drucken
```

3. Auf **OK** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
Menüstruktur
 drucken ?
```

4. Auf **OK** drücken. Im Display erscheint `Es wird gedruckt`, und der Drucker gibt die Menüstruktur aus.

Menüstruktur (Beispiel)



Statusseiten

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Statusseiten ausgedruckt werden können. Die Statusseite enthält eine Liste mit Parametern und Einstellungen für grundlegende Druckerkonfigurationen. Gegebenenfalls erfolgt die Aufforderung, eine Statusseite auszudrucken, wenn der Kundendienst für den Drucker in Anspruch genommen wird.

Statusseite drucken

Um den aktuellen Druckerstatus, die verfügbare Speicherkapazität oder die aktuellen Einstellungen für die installierten Geräteoptionen abzurufen, eine entsprechende Statusseite ausdrucken.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Statusseite drucken` erscheint.

   ```
   Statusseite
    drucken
   ```

3. Auf **OK** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

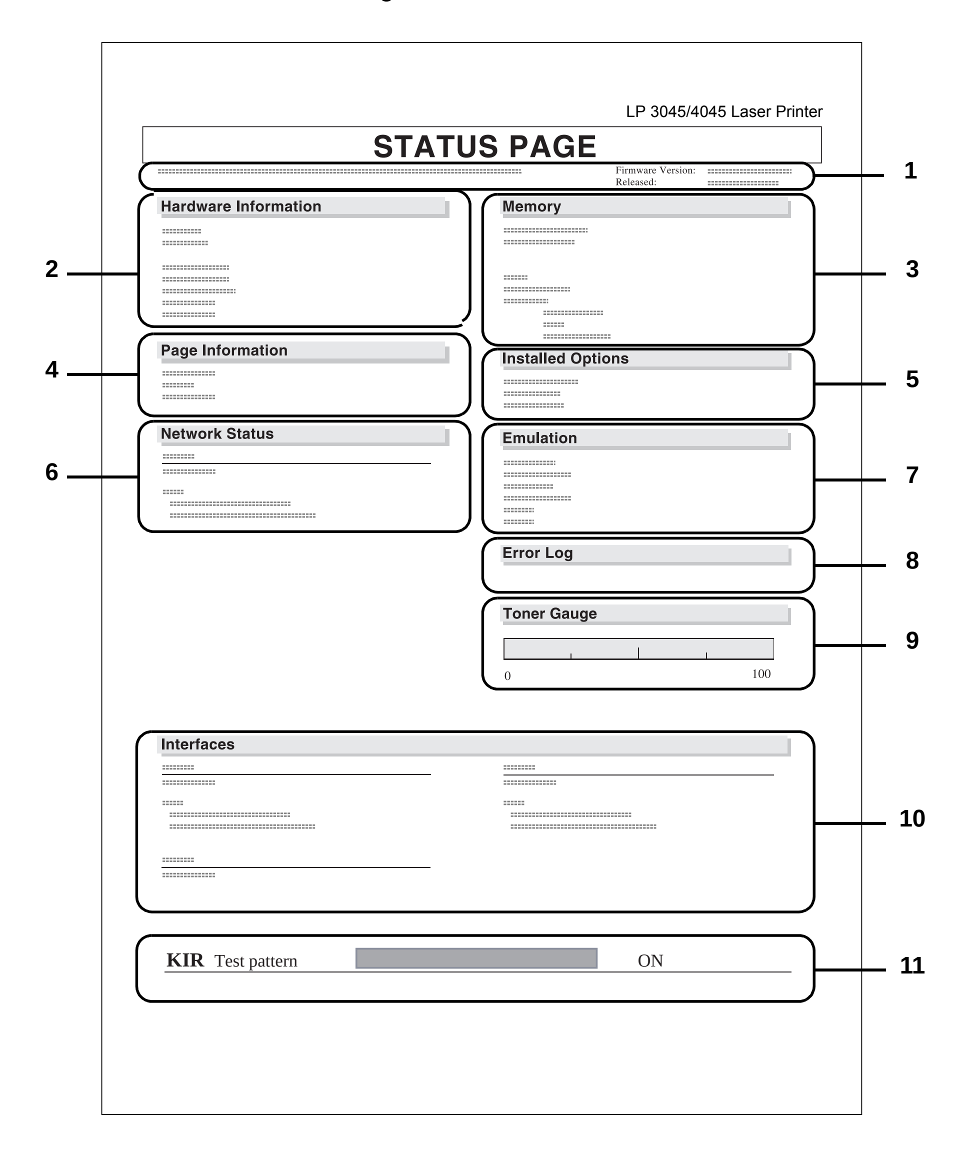
   ```
   Statusseite
    drucken ?
   ```

4. Auf **OK** drücken. Im Display erscheint `Es wird gedruckt`, und der Drucker gibt eine Statusseite aus.

   Die verschiedenen Positionen der Statusseite werden unter *Die Positionen der Statusseite auf Seite 2-17 ausführlich beschrieben.*

Die Positionen der Statusseite

Die Zahlen in der nachfolgenden Abbildung dienen als Verweis in den Erläuterungen auf den Folgeseiten. Welche Positionen und Werte die Statusseite enthält, hängt von der Firmware-Version des Druckers ab.



1 Firmware-Version

Hier erscheinen die Firmware-Version und das Freigabedatum.

2 Hardware Information

Hier erscheinen die verschiedenen hardwarebezogenen Druckereinstellungen:

- Papierformat/-sorte Universalzufuhr
- Papierformat/-sorte Papierkassette
- Warnsignal
- Gesamtpuffergröße
- Timeout Sleep-Timer

- Seitenvorschub-Timeout

3 Speicher

Hier erscheinen folgende Informationen:

- Standardspeicher des Druckers
- Zusatzspeicher in KB
- Gesamtspeicher des Druckers
- RAM DISK-Status

4 Seiteninformation

Hier erscheinen seitenbezogene Informationen:

- Anzahl Kopien (1 bis 999)
- Page Count (Gesamtseitenzahl)

5 Installierte Optionen

Hier wird angezeigt, welche Druckeroptionen installiert sind:

- Festplatte
- CompactFlash-Karte
- USB-Speicher

6 Netzwerkstatus

Hier werden die IP-, die Subnetzmasken- sowie die Standard-Gateway-Adressen der im Drucker installierten Netzwerkkarte angezeigt.

7 Emulation

Hier werden alle verfügbaren Emulationen des Druckers angezeigt. Werksvorgabe ist PCL 6. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- PCL 6
- KPDL3
- Line Printer
- IBM Proprinter
- DIABLO 630
- EPSON LQ-850

8 Fehlerprotokoll

Hier erscheinen die letzten drei Instanzen folgender Fehlertypen (in chronologischer Reihenfolge):

- KPDL (PostScript)-Fehler
- Speicherüberlauf
- Daten zu komplex
- Datei n.gefunden

Der jeweils aktuellste Fehler erscheint in der ersten Zeile des Fehlerprotokolls. Die Fehlerinformationen werden beim Ausschalten des Druckers automatisch gelöscht.

Das Fehlerprotokoll ist nur für den Kundendienst gedacht.

9 Status Verbrauchsmaterial

Hier wird der ungefähre Resttonervorrat angezeigt. Lautet der Wert 100 %, ist der Tonerbehälter voll. Je kleiner der Wert, desto weniger Toner ist vorhanden.

Wenn nicht das Original-Toner-Kit verwendet wird, wird der Restvorrat möglicherweise nicht korrekt bemessen.

10 Interfaces

Die Emulation sowie die Standardschrift aller druckerseitig installierten Schnittstellen.

11 KIR-Testmuster

Bei KIR handelt es sich um die ureigeine Optimierungsfunktion von Kyocera’s. Dieses Testmuster zeigt die Auswirkung des KIR (Kyocera Image Refinement)-Systems.

e-MPS

"e-MPS" ist die Abkürzung für *enhanced-Multiple Printing System* (erweitertes System für den Mehrfachdruck) – ein System, das zwei Technologien für die Auftragsspeicherung kombiniert. Bei diesem Drucker ist das e-MPS über folgende Treiberfunktionen realisiert:

- Job Retention
- Job Storage (Auftragsspeicher)

In beiden Modi werden beim Drucken eines Dokuments die Druckdaten vom Computer an den Drucker übertragen und dann auf der Festplatte des Druckers gespeichert. Da weitere Exemplare des Dokuments anhand der gespeicherten Daten erstellt werden, wird der Druckvorgang beschleunigt, die Spooling-Zeit am Computer verkürzt und das Netzwerk entlastet.

HINWEIS: Um das e-MPS-System nutzen zu können, muss der Drucker mit einer optionalen Festplatte ausgestattet sein. Weiteres hierzu siehe *Microdrive (Festplatte)/CompactFlash (Speicherkarte) auf Seite 3-6*.
Für "Prüfen und aufbewahren" und "Privater Druck" kann auch die RAM DISK benutzt werden. Detaillierte Informationen zur Einrichtung der RAM DISK unter *Einsatz einer RAM DISK auf Seite 2-66*.

Job Retention

Die Funktion Job Retention unterstützt vier Modi, die nachstehend näher erläutert sind. Zur Aktivierung der gewünschten Betriebsart in der Anwendungssoftware folgende Druckertreiber-Einstellungen wählen:

	Schnellkopie	Prüfen und aufbewahren	Privater Druck	Auftragsspeicher
Hauptfunktion	Drucken zusätzlicher Kopien fertig gestellter Aufträge	Ausgabe des ersten Exemplars als Probedruck vor Ausdruck der verbleibenden Kopien	Ablegen von Aufträgen im Drucker als Schutz vor unberechtigtem Zugriff	Zum Speichern von Dokumenten (Fax-Deckblätter etc.)
Speicherstart durch	Druckertreiber	Druckertreiber	Druckertreiber	Druckertreiber
Bei Beendigung der Druckeinstellung aus der Anwendung	Druckt gleichzeitig	Druckt eine Kopie gleichzeitig	Druckt nicht	Druckt nicht
Abruf über	Bedienfeld	Bedienfeld	Bedienfeld	Bedienfeld
Standardzahl Kopien bei Abruf	Identisch mit gespeicherter Anzahl (kann geändert werden)	Eine weniger (kann geändert werden)	Identisch mit gespeicherter Anzahl (kann geändert werden)	Eine (kann geändert werden)

	Schnellkopie	Prüfen und aufbewahren	Privater Druck	Auftragsspeicher
Maximale Anzahl gespeicherter Aufträge†	32, erweiterbar auf 50	32, erweiterbar auf 50	Abhängig von der Kapazität des Microdrives	Abhängig von der Kapazität des Microdrives
PIN-Sicherheit	Nein	Nein	Ja	Ja (sofern erforderlich)
Daten werden nach dem Drucken	Gespeichert	Gespeichert	Gelöscht	Gespeichert
Daten werden beim Ausschalten	Gelöscht	Gelöscht	Gelöscht	Gespeichert

†. Für jeden weiteren Druckauftrag wird ein älterer Auftrag gelöscht.

Job Storage (Auftragsspeicher)

Mit dieser Funktion werden Druckaufträge vorübergehend oder permanent bzw. in virtuellen Mailboxen gespeichert – je nachdem, welche Option im Druckertreiber beim Druck von einem Computer aus aktiviert wird.

Virtuelle Mailbox

Die virtuelle Mailbox ist Bestandteil der Auftragsspeicher-Funktion, da hier Druckaufträge auf dem Microdrive abgelegt werden, ohne jedoch direkt ausgedruckt zu werden. Die Aufträge können dann später über das Bedienfeld abgerufen werden.

Jede Mailbox kann von einem Anwender verwendet werden, der in diesem Modus ebenfalls auf den Drucker zugreifen möchte. Standardmäßig ist die Mailbox wie folgt durchnummeriert: "Behälter 001", "Behälter 002" ... etc. Um einen Auftrag in einer dieser Mailboxen abzulegen, muss ihm im Druckertreiber (vor dem Ausdruck) die Nummer bzw. der Name einer Mailbox zugewiesen werden.

Zum Abrufen eines Auftrags aus dem Speicher siehe *Aufträge aus der virtuellen Mailbox (VMB) abrufen auf Seite 2-27*.

HINWEIS: Die virtuelle Mailbox kann nur in Verbindung mit der PCL 6-Emulation genutzt werden.

Schnellkopie

In diesem Modus die gewünschte Anzahl Kopien eines Auftrags drucken und gleichzeitig den Auftrag auf dem Microdrive speichern. Werden weiter eKopien benötigt, lassen sich diese jederzeit über das Bedienfeld des Druckers abrufen.

Standardmäßig können auf der Festplatte 32 Druckaufträge abgelegt werden. Bei Bedarf diesen Standardwert über das e-MPS-Konfigurationsmenü auf bis zu 50 erhöhen. Weiteres hierzu siehe *Maximale Anzahl von Schnellkopie-/"Prüfen und aufbewahren"-Aufträgen ändern auf Seite 2-28*. Ist die maximale Anzahl Druckaufträge erreicht, wird der älteste Auftrag durch einen neu eingehenden Auftrag überschrieben. Wird der Drucker ausgeschaltet, gehen alle gespeicherten Druckaufträge verloren.

Zusätzliche Schnellkopien drucken

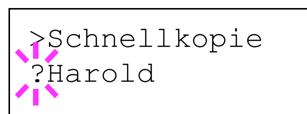
1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `e-MPS >` erscheint.



3. Auf ▶ drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Schnellkopie` erscheint, gefolgt von dem Benutzernamen (in diesem Beispiel `Harold`). Der Benutzername wird im Druckertreiber zugewiesen.

```
>Schnellkopie
 Harold
```

5. Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Benutzernamen.



6. Auf ▲ oder ▼ drücken, bis der gewünschte Benutzername angezeigt wird (in diesem Beispiel `Arlen`).

```
>Schnellkopie
?Arlen
```

7. Auf **OK** drücken. Der im Druckertreiber vereinbarte Auftragsname (in diesem Beispiel `Report`) wird angezeigt, wobei vor dem Namen ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



8. Auf ▲ bzw. ▼ drücken, bis der gewünschte Auftragsname angezeigt wird.

9 Auf **OK** drücken. Die Anzahl der zu druckenden Kopien kann eingestellt werden. Auf ▲ drücken, um die Kopienzahl zu erhöhen, bzw. auf ▼ drücken, um die Kopienzahl zu verringern.



10 Auf **[OK]** drücken, um die Auswahl der Kopienanzahl abzuschließen. Der Drucker erstellt die für diesen Auftrag angeforderte Anzahl Kopien.

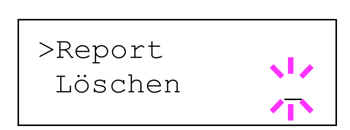
Schnellkopie-Auftrag löschen

1 Wie in Schritt 1 bis 8 des vorhergehenden Abschnitts beschrieben vorgehen, um den Namen des zu löschenden Auftrags anzuzeigen.

2 Sobald der Name des zu löschenden Auftrags angezeigt wird, beispielsweise `Report`, auf **[OK]** drücken. Daraufhin beginnt der Cursor unter der Kopienzahl zu blinken.



3 Wiederholt auf ▼ drücken, bis unter dem Namen `Löschen` erscheint.



4 Auf **OK** drücken. Der Schnellkopie-Auftrag wird gelöscht.

Prüfen und aufbewahren

Wenn in diesem Modus mehrere Kopien erstellt werden, wird zunächst nur ein Probedruck ausgegeben, der vor der Erstellung weiterer Kopien geprüft werden kann. So kann übermäßiger Ausschuss aufgrund eventuell fehlerhafter Drucke vermieden werden.

Der Drucker gibt den Auftrag einmal aus und speichert ihn gleichzeitig auf der Festplatte (Microdrive)/RAM DISK ab. Wenn der Druckvorgang über das Bedienfeld wieder aufgenommen wird, kann außerdem die Anzahl der Kopien geändert werden.

Wird der Drucker ausgeschaltet, gehen alle gespeicherten Druckaufträge verloren.

Verbleibende Kopien eines "Prüfen und aufbewahren"-Auftrags drucken

"Prüfen und aufbewahren"-Aufträge können ähnlich wie Schnellkopie-Aufträge am Bedienfeld abgerufen werden. Siehe *Zusätzliche Schnellkopien drucken auf Seite 2-22*.

Private bzw. gespeicherte Aufträge drucken

Beim privaten Druck lässt sich einstellen, dass ein Druckauftrag erst gedruckt wird, wenn er über das Bedienfeld freigegeben wurde. Bei der Übergabe des Auftrags aus der Anwendungssoftware im Druckertreiber muss eine vierstellige persönliche Identifikationsnummer (PIN) angegeben werden. Der Auftrag wird für den Druck freigegeben, sobald diese PIN am Bedienfeld eingegeben wird. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass vertrauliche Druckaufträge für Unbefugte nicht zugänglich sind.

Im Auftragsspeicher-Modus sind Zugangscodes nicht obligatorisch, sie können jedoch im Druckertreiber definiert werden, wenn Drucken mit PIN-Sicherheit erforderlich ist. Dann muss der Zugangscode am Bedienfeld des Druckers eingegeben werden, um einen gespeicherten Auftrag drucken zu können. Nach Abschluss des Druckvorgangs werden die Druckdaten auf der Festplatte gespeichert.

Private bzw. gespeicherte Aufträge freigeben

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `e-MPS >` erscheint.

   ```
   e-MPS            >
   ```

3. Auf ▶ drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Privat/Gespeich` erscheint. Dann wird auch der im Druckertreiber eingegebene Anwendername angezeigt (in diesem Beispiel `Harold`).

   ```
   >Privat/Gespeich
    Harold
   ```

5. Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Benutzernamen.

   ```
   >Privat/Gespeich
   ?Harold
   ```

6. Auf ▲ oder ▼ drücken, bis der gewünschte Benutzername angezeigt wird (in diesem Beispiel `Arlen`).

   ```
   >Privat/Gespeich
   ?Arlen
   ```

7. Auf **OK** drücken. Der Benutzername und der im Druckertreiber eingegebene Auftragsname (in diesem Beispiel `Agenda`) werden angezeigt, wobei vor dem Namen ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

8. Mit den Tasten ▲ oder ▼ den gewünschten Auftragsnamen aufrufen.

9 Auf **OK** drücken. Die ID-Eingabezeile erscheint (wenn im Druckertreiber eine PIN vereinbart wurde). Die vierstellige Kennung eingeben und mit **[OK]** bestätigen.



Zur Eingabe der ID mit ▲ oder ▼ auf die angezeigte Kennung navigieren und mit ▲ bzw. ▼ die richtige Zahl einstellen.

10 Die Anzahl der zu druckenden Kopien kann eingestellt werden. Auf ▲ drücken, um die Kopienzahl zu erhöhen, bzw. auf ▼ drücken, um die Kopienzahl zu verringern.



11 Auf **[OK]** drücken, um die Auswahl der Kopienanzahl abzuschließen. Der Drucker erstellt die für diesen Auftrag angeforderte Anzahl Kopien.

Private bzw. gespeicherte Aufträge löschen

Durch Ausführung der nachfolgenden Schritte können gespeicherte Druckaufträge einzeln gelöscht werden. Im Modus "Privater Druck" gespeicherte Jobs werden automatisch gelöscht, wenn der Drucker nach dem Druckvorgang ausgeschaltet wird. Als Speicheraufträge gespeicherte Jobs werden dagegen nicht automatisch gelöscht.

1 Wie in Schritt 1 bis 8 des vorhergehenden Abschnitts beschrieben vorgehen.

2 Sobald der Name des zu löschenden Auftrags angezeigt wird (in diesem Beispiel `Agenda`), auf **[OK]** drücken. Die vierstellige Kennung eingeben und mit **[OK]** bestätigen.



3 Wiederholt auf ▼ drücken, bis vor der Kopienanzahl `Löschen` erscheint.



4 Auf **OK** drücken. Der private Druckauftrag wird von der Festplatte (Microdrive) gelöscht.

Aufträge mit Auftragscode drucken

Um Druckaufträge mit Auftragscode ausgeben zu können, muss **KM-NET for Clients** auf dem Computer installiert sein. Das Dienstprogramm **KM-NET for Clients** befindet sich auf der CD-ROM (Software Library) zum Drucker.

Auftragscodeliste drucken

Wenn bei Ausgabe eines Druckauftrags im Druckertreiber die Option für die permanente Speicherung eines Auftrags ausgewählt wurde, kann über das Bedienfeld eine Auftragscodeliste ausdruckt werden.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `e-MPS >` erscheint.



3. Auf ▶ drücken.

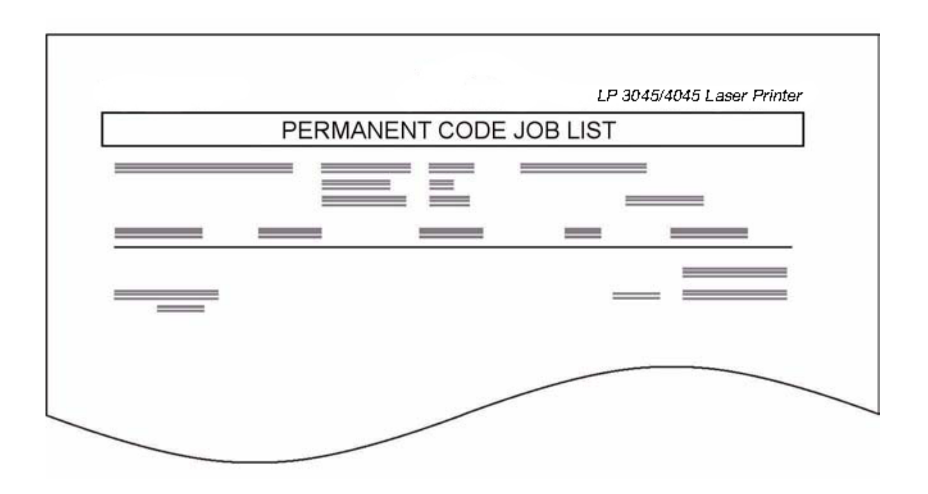
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Code-Liste für Auftrag` erscheint.

```
>Code-Liste
 für Auftrag
```

5. Auf **OK** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Code-Liste
 für Auftrag ?
```

6. Auf **OK** drücken. Der Drucker gibt eine Liste der Auftragscodes aus (siehe nachfolgende Abbildung).



Aufträge aus der virtuellen Mailbox (VMB) abrufen

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `e-MPS >` erscheint.

```
e-MPS          >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Drucke VMB` erscheint. Daraufhin erscheint die Nummer der virtuellen Mailbox.

```
>Drucke VMB
Fach001:
```

Wenn für die virtuelle Mailbox im Druckertreiber einen Aliasname vergeben wurde, wird nach der Mailboxnummer der Aliasname (in diesem Beispiel `Richard`) angezeigt:

```
>Drucke VMB
Fach001:Richard
```

5 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Auf **OK** drücken. Der Drucker gibt den in der virtuellen Mailbox abgelegten Auftrag aus. Anschließend wird dieser Auftrag automatisch aus der Mailbox gelöscht.

Liste des VMB-Inhalts drucken

Mit dieser Funktion kann eine Liste der in den virtuellen Mailboxen abgelegten Druckaufträge ausgegeben werden.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `e-MPS >` erscheint.



3 Auf ▶ drücken.

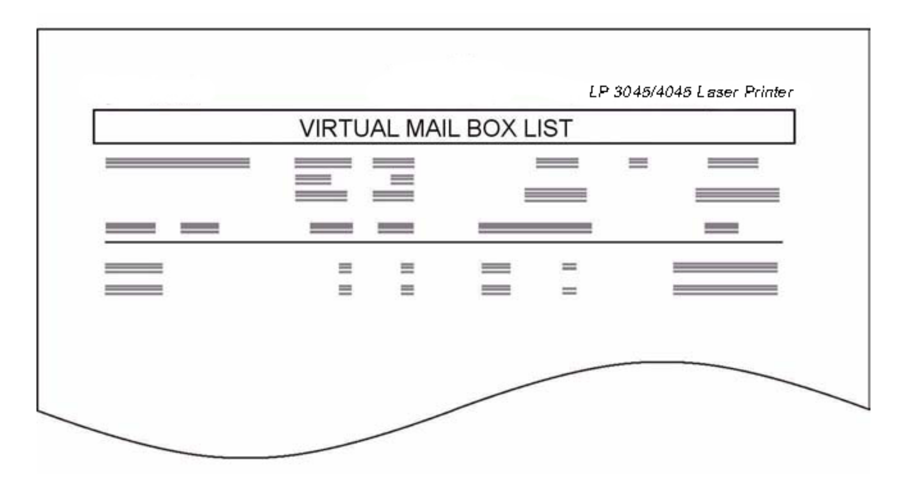
4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Liste Virtuelle Mailbox` erscheint.

```
>Liste Virtuelle
Mailbox
```

5 Auf **OK** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Liste Virtuelle
Mailbox ?
```

6 Auf **OK** drücken. Der Drucker gibt eine Liste aller aktuell in den virtuellen Mailboxen abgelegten Aufträge aus (siehe Abbildung).



e-MPS-Konfiguration ändern

Folgende Parameter für den e-MPS-Betrieb können geändert werden:

- die maximale Anzahl von Schnellkopie-/"Prüfen und aufbewahren"-Aufträgen
- den maximal für temporäre Auftragscodes reservierten Speicherplatz
- den maximal für permanente Auftragscodes reservierten Speicherplatz
- den maximal für virtuelle Mailboxen reservierten Speicherplatz

HINWEIS: Die Gesamtgröße aller definierten Speicherbereiche darf die Gesamtkapazität des Microdrives nicht übersteigen.

Maximale Anzahl von Schnellkopie-/"Prüfen und aufbewahren"-Aufträgen ändern

Die Anzahl der Schnellkopie-/"Prüfen und aufbewahren"-Aufträge kann von 0 bis 50 beliebig festgelegt werden. Standardwert ist 32.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `e-MPS >` erscheint.



3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>e-MPS Konfigurationen >` erscheint.

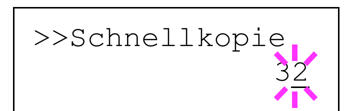
```
>e-MPS          >
 Konfigurationen
```

5 Auf ▶ drücken.

6 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Schnellkopie` erscheint.

```
>>Schnellkopie
            32
```

7 Auf **OK** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig ist eine beliebige Zahl zwischen 0 und 50. Mit den Tasten ▶ und ◀ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Den angezeigten Höchstwert überprüfen und mit **[OK]** bestätigen.

10 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Maximal für temporäre Auftragscodes reservierter Speicherplatz

Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für temporäre Auftragscodes vorgesehenen Speicherplatz auf dem Microdrive. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, gerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 10 GB, beträgt der Standardwert 1.550 MB.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `e-MPS >` erscheint.



3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>e-MPS Konfigurationen >` erscheint.

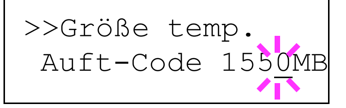


5 Auf ▶ drücken.

6 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Größe temp. Auft-Code` erscheint.

```
>>Größe temp.
 Auft-Code 1550 MB
```

7 Um den maximalen Speicherplatz zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ► und ◄ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Auf **[OK]** drücken, sobald der gewünschte Wert erscheint.

10 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Maximal für permanente Auftragscodes reservierter Speicherplatz

Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für permanente Auftragscodes vorgesehenen Speicherplatz auf dem Microdrive. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, gerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 10 GB, beträgt der Standardwert 1.550 MB.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Auf ▲ oder ▼ drücken und `e-MPS >` wählen.



3 Auf ► drücken.

4 Auf ▲ oder ▼ drücken und `>e-MPS-Konfigurationen >` wählen.

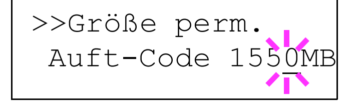
```
>e-MPS             >
 Konfigurationen
```

5 Auf ► drücken.

6 Auf ▲ oder ▼ drücken und `>> Größe perm. Auft-Code` wählen.

```
>>Größe perm.
 Auft-Code 1550
```

7 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ► und ◄ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Auf **[OK]** drücken, sobald der gewünschte Wert erscheint.

10 Auf **[MENU]** drücken. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Maximal für virtuelle Mailboxen reservierter Speicherplatz

Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für virtuelle Mailboxen vorgesehenen Speicherplatz auf dem Microdrive. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, gerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 10 GB, beträgt der Standardwert 1.550 MB.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Auf ▲ oder ▼ drücken und `e-MPS >` wählen.



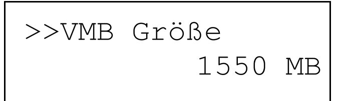
3 Auf ▶ drücken.

4 Auf ▲ oder ▼ drücken und `>e-MPS-Konfigurationen >` wählen.

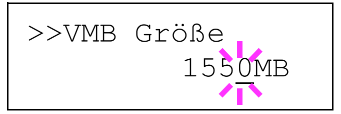


5 Auf ▶ drücken.

6 Auf ▲ oder ▼ drücken und `>>VMB Größe` wählen.



7 Um die maximale Größe zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▶ und ◀ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Auf **[OK]** drücken, sobald der gewünschte Wert erscheint.

10 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Schnittstellenparameter ändern

Dieser Drucker ist mit einer parallelen, einer USB- sowie einer Netzwerkschnittstelle ausgestattet (LP 3035/3045). Eine optionale serielle Schnittstelle und eine optionale Netzwerkschnittstelle können installiert werden. Verschiedene Druckparameter wie beispielsweise die Standardemulation können über das Moduswahl-Menü des Druckers für jede Schnittstelle individuell eingestellt werden. Vor Eingabe der nachfolgend erläuterten Änderungen ist immer die einzustellende Schnittstelle auszuwählen.

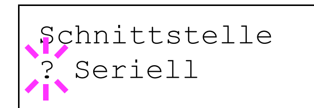
HINWEIS: Die nachfolgend erläuterte Auswahl einer Schnittstelle hat keinerlei Einfluss darauf, über welche Schnittstelle Daten empfangen werden. Diese Auswahl trifft der Drucker automatisch.

Modus der parallelen Schnittstellen einstellen

Die parallele Schnittstelle des Druckers unterstützt eine bidirektionale Hochgeschwindigkeitsübertragung gemäß IEEE-Standard (Highspeed-Modus). Normalerweise ist diese Schnittstelle für den Standard-Modus `Automatisch` konfiguriert. Weiteres hierzu siehe *Parallele Schnittstelle auf Seite 4-3*. Nach Definition der Schnittstellenparameter ist unbedingt darauf zu achten, dass der Drucker zumindest einmal zurückgesetzt oder ausgeschaltet wird. Erst im Anschluss daran werden die neuen Einstellungen wirksam. Folgende Einstellungen sind möglich:

- Automatisch (Standardeinstellung)
- Nibble (high)
- High speed
- Normal

1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Schnittstelle >` erscheint.
3. Wird nicht die parallele Schnittstelle angezeigt, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Parallel` erscheint.



5. Auf **OK** drücken. Das Fragezeichen verschwindet.
6. Auf ▶ drücken, um den parallelen Schnittstellenmodus zu ändern. Im Display erscheint das Menü für den Kommunikationsmodus.

7 Um den Kommunikationsmodus zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

```
>Parallel I/F
? Nibble (high)
```

8 Auf ▲ bzw. ▼ drücken, um durch folgende Datenübertragungsmodi zu blättern:

- `Nibble (high)`
- `Automatisch`
- `Normal`
- `High speed`

9 Auf **[OK]** drücken, sobald der gewünschte Modus erscheint.

10 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Parameter der seriellen Schnittstelle ändern

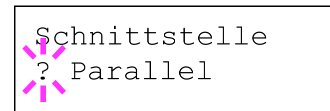
HINWEIS: Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen können nur bei Druckern vorgenommen werden, die mit dem optionalen seriellen Schnittstellen-Kit (IB-11) bestückt sind.

Die Parametereinstellungen für die serielle Schnittstelle (d. h. Baudrate, Datenbits, Stoppbits, Parität und Protokoll) können übernommen oder geändert werden. In jedem Fall müssen die Parameter jedoch den Einstellungen für die serielle Schnittstelle des Computers entsprechen.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Schnittstelle >` erscheint.

3 Wird nicht die serielle Schnittstelle angezeigt, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Seriell` erscheint.



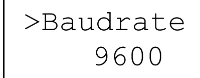
5 Auf **OK** drücken.

6 Auf ► drücken. Im Display wird einer der folgenden Parameter angezeigt (beispielsweise `Baudrate`).

Mit Hilfe von ▲ bzw. ▼ durch die Liste der seriellen Parameter blättern. Um die Einstellung eines dieser Parameter zu ändern, auf **[OK]** drücken. Mit ▲ und ▼ lässt sich der Wert bzw. die Auswahl ändern.



Wertebereich



```
>Baudrate
   9600
```

1200, 2400, 4800, 9600 (Standard), 19200, 38400, 57600, 115200



```
>Datenbits
 8
```

7 oder 8 (Standard)



```
>Stopbits
 1
```

1 (Standard) oder 2



```
>Parität
 Keine
```

Keine (Standard), Ungerade, Gerade oder Ignorieren



```
>Protokoll
 DTR(pos.)&XON
```

DTR(pos.) &Xon (Standard), DTR(positiv), DTR(negativ), XON/XOFF oder ETX/ACK

Um beispielsweise die Baudrate von 9600 auf 115200 umzustellen, wie oben beschrieben das Menü Baudrate aufrufen. Wird im Display die Baudrate 9600 (bit/s) angezeigt, auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

```
>Baudrate
?   9600
```

7 Auf ▲ oder ▼ drücken, um durch die verschiedenen Einstellungen zu blättern. Wenn 115200 angezeigt wird, auf **[OK]** drücken. Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

HINWEIS: Die Baudrate 115200 bit/s wird nicht von allen Computern unterstützt. Sollten bei dieser Geschwindigkeitseinstellung Probleme mit der Übertragung auftreten, empfiehlt es sich, eine niedrigere Baudrate zu wählen.

Parameter der Netzwerkschnittstelle ändern

Dieser Drucker unterstützt die Protokolle TCP/IP, NetWare und AppleTalk. Darüber hinaus kann im Steckplatz für optionale Schnittstellen bei Bedarf eine optionale Netzwerkschnittstellenkarte installiert werden.

HINWEIS: Bei Installation einer optionalen Netzwerkschnittstellenkarte werden folgende Netzwerkeinstellungen für den LP 3030 aktiviert.

Über das Bedienfeld

- können TCP/IP, NetWare, AppleTalk aktiviert bzw. deaktiviert werden
- kann der DHCP-Modus aktiviert bzw. deaktiviert werden
- können folgende Adressen eingegeben werden: IP, Subnetzmaske, Standard-Gateway
- kann festgelegt werden, ob bei Einschalten des Druckers eine Netzwerkstatusseite ausgegeben werden soll

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Schnittstelle >` erscheint.

3 Wird als aktuelle Schnittstelle nicht `Netzwerk` angezeigt, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
Schnittstelle   >
? Parallel
```

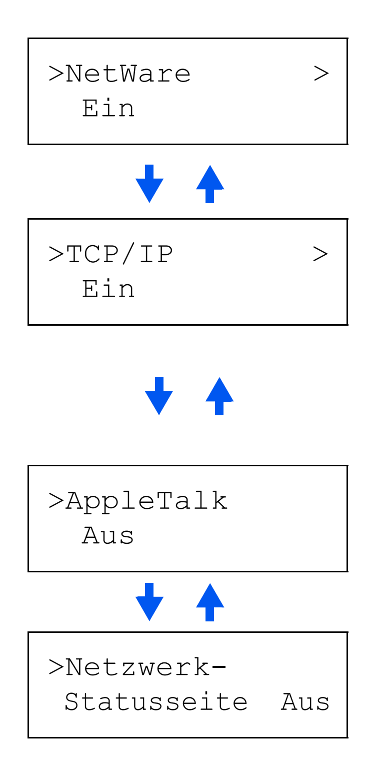
Wenn die optionale Netzwerkschnittstellenkarte im Drucker installiert ist, wird `Option` angezeigt. Die zur Einstellung der Parameter auszuführenden Schritte sind dabei im Wesentlichen identisch.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Netzwerk` erscheint.



5 Auf **OK** drücken.

6 Auf ▶ drücken. Daraufhin erscheint eines der nachstehend dargestellten Menüs. Um Einstellungen zu ändern, auf **[OK]** drücken. Mit ▲ und ▼ lässt sich der Wert bzw. die Auswahl ändern.



Diese Position bei Anschluss an ein Netzwerk mit NetWare auf `Ein` setzen. Im Untermenü (>) kann als Frame-Modus `Auto`, `802.3`, `Ethernet-II` und `802.2` und `SNAP` eingestellt werden.

Diese Position bei Anschluss an ein TCP/IP-Netzwerk auf `Ein` setzen. Das Untermenü (>) enthält folgende Optionen: DHCP, BOOTP, IP Adresse, Subnet Maske und Gateway. Nähere Einzelheiten zum Auflösen der IP-Adresse für die Netzwerkkarte befinden sich unter *IP-Adresse auflösen auf Seite 2-37*.

Für die Vernetzung mit Macintosh-Computern muss AppleTalk aktiviert (`Ein`) sein.

Ist diese Option aktiviert (`Ein`), gibt der Drucker bei Abruf der Druckerstatusseite gleichzeitig eine Netzwerkstatusseite aus. Siehe *Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken auf Seite 2-38*.

7 Das für die Netzwerkanbindung des Druckers erforderliche Protokoll aktivieren. Dazu im Menü zu dem Namen des betreffenden Protokolls blättern, auf **[OK]**, danach ▲ oder ▼ drücken, um von `Aus` auf `Ein` umzuschalten. Danach erneut auf **[OK]** drücken.

8 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`. Nun kann eine Netzwerkstatusseite ausgegeben werden, um zu überprüfen, ob die Adressen (IP, Subnetzmaske und Gateway) korrekt eingestellt sind. Für Informationen zum Drucken einer solchen Statusseite siehe *Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken auf Seite 2-38*.

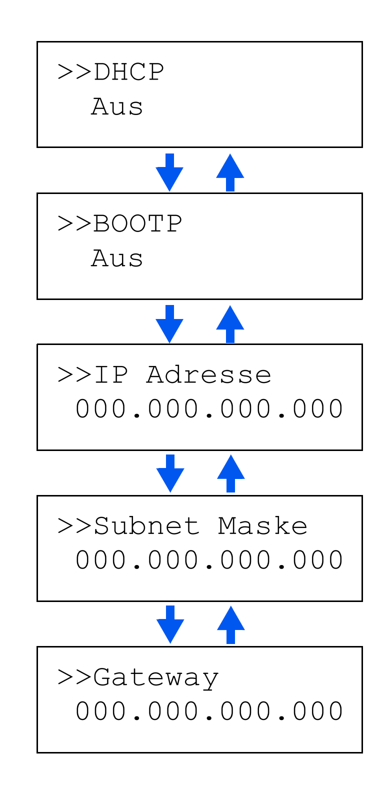
IP-Adresse auflösen

Um den Drucker über das TCP/IP-Protokoll in das Netzwerk einbinden zu können, muss zunächst am Drucker die IP-Adresse eingestellt werden. Diese Adresse muss eindeutig sein und sollte mit dem Netzwerkadministrator abgesprochen werden.

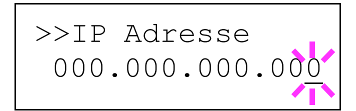
1 Das TCP/IP-Protokoll wie oben beschrieben aktivieren.



2 Mit ► das Untermenü aufrufen. Wenn ▲ oder ▼ gedrückt wird, ändert sich die Einstellung wie dargestellt.



3 Sobald `>>IP Adresse` angezeigt wird, auf **[OK]** drücken. An der letzten Stelle erscheint ein blinkender Cursor (_).



4 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ► und ◄ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

5 Sobald die IP-Adresse eingegeben ist, auf **[OK]** drücken.

6 Auf▲ bzw. ▼ drücken, um zu `Subnet Maske` zu wechseln. Hier genauso vorgehen, um die Adresse der Subnetzmaske einzugeben.

7 Dann auf ▲ bzw. ▼, um zu `Gateway` wechseln. Hier genauso vorgehen, um die Gateway-Adresse einzugeben.

8 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`. Nun kann eine Netzwerkstatusseite ausgegeben werden, um zu überprüfen, ob die Adressen (IP, Subnetzmaske und Gateway) korrekt eingestellt sind. Für Informationen zum Drucken einer solchen Statusseite siehe *Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken auf Seite 2-38*.

Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken

Bei jedem Druck einer Statusseite kann zusätzlich eine Netzwerkstatusseite ausgegeben werden. Diese Statusseite zeigt die Netzwerkadressen sowie weitere, schnittstellenkartenspezifische Informationen für die verschiedenen Netzwerkprotokolle. Die Standardeinstellung ist `Aus` (Statusseite wird nicht gedruckt).

HINWEIS: Die Ausgabe einer Statusseite wird nicht für alle optionalen Netzwerkschnittstellenkarten unterstützt. Nähere Angaben hierzu enthält das Handbuch zu der betreffenden Netzwerkschnittstelle.

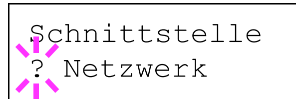
1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Schnittstelle >` erscheint.

3 Wird nicht die `Netzwerkschnittstelle` angezeigt, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

`Schnittstelle`
`? Parallel`

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Netzwerk` erscheint. Auf **OK** drücken.



5 Auf ▶ und danach wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis im Display `>Netzwerk-Statusseite` erscheint.

`>Netzwerk-`
`Statusseite Aus`

6 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

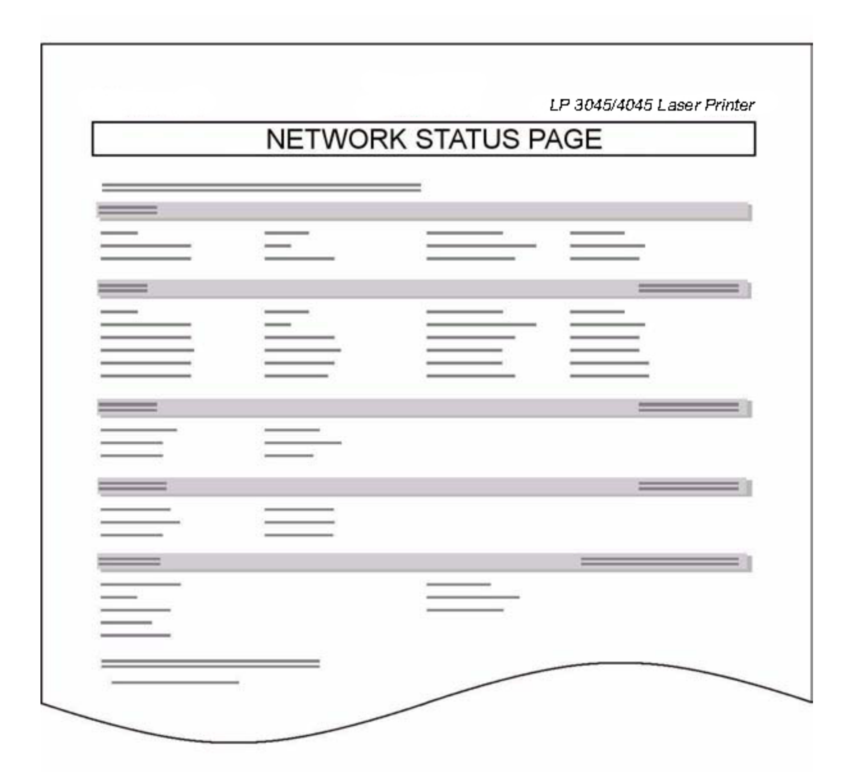
`>Netzwerk-`
`Statusseite ?`

7 Auf ▲ oder ▼ drücken, um `Ein` auszuwählen.

`>Netzwerk-`
`Statusseite ?`

8 Erneut auf **OK** drücken.

9 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`. Der Drucker gibt eine Netzwerkstatusseite aus (siehe nachstehende Abbildung).



Standardeinstellungen definieren

Über das Bedienfeld können Standardwerte für die nachfolgend aufgeführten Positionen eingerichtet werden.

Standard-Emulation

Der Emulationsmodus und der Zeichensatz der momentan genutzten Schnittstelle können bei Bedarf geändert werden.

Der Drucker kann den Emulationsmodus automatisch in Anlehnung an den vom Computer empfangenen Druckauftrag ändern. Hierzu wie nachstehend beschrieben KPDL (AUTO) wählen.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis Emulation > im Display erscheint. Angezeigt wird der derzeit eingestellte Emulationsmodus.

PCL 6 (Standard)
KPDL
KPDL (AUTO)
Line Printer
IBM Proprinter
DIABLO 630
EPSON LQ-850

Um die Standard-Emulation zu ändern, auf **[OK] drücken**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

```
Emulation
?PCL 6
```

3 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis der gewünschte Emulationsmodus angezeigt wird.

4 Auf **OK** drücken.

5 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder Bereit.

KPDL-Fehler drucken

Der Drucker kann eine Beschreibung von Druckfehlern ausgeben, die in der KPDL-Emulation auftreten. Die Standardeinstellung für diese Option lautet nicht drucken — d. h., KPDL-Fehler werden nicht ausgegeben.

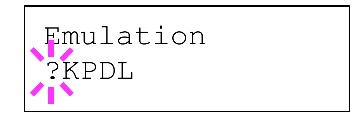
1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis Emulation > erscheint.

3 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

```
Emulation
?PCL 6
```

4 KPDL oder KPDL (AUTO) mit ▲ oder ▼ auswählen.



5 Auf **OK** drücken.

6 Auf ▶ drücken. Auf ▲ oder ▼ drücken, bis >KPDL-Fehler erscheint.

>KPDL-Fehler
Aus

7 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



8 Die Option An mit ▲ oder ▼auswählen. Auf **OK drücken**.

9 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder Bereit.

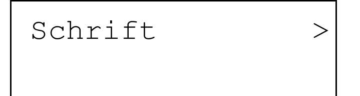
Standardschrift

Es ist möglich, für die aktuelle Schnittstelle eine Standardschrift auszuwählen. Dabei kann es sich um einen interne Schrift handeln oder um eine Schrift, die in den Druckerspeicher geladen bzw. auf einer Speicherkarte oder Festplatte gespeichert wurde.

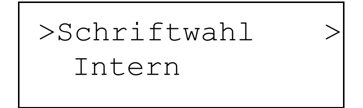
In diesem Menü können darüber hinaus Typ und Zeichenabstand (Pitch) für die Schriften Courier und Letter Gothic eingestellt und ein Schriftbeispiel ausgedruckt werden.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis Font > erscheint.



3 Auf ▶ drücken. Auf ▲ oder ▼ drücken, bis >Schriftwahl > erscheint.



4 Zum Auswählen einer internen Schrift prüfen, ob im Display Intern erscheint, und anschließend auf ▶ drücken. Daraufhin ändert sich die Anzeige wie nachstehend dargestellt. Wenn Intern nicht angezeigt wird, auf **[OK]** und anschließend auf ▲ oder ▼ drücken, bis die Option angezeigt wird.

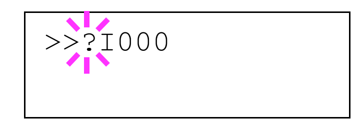
>> I000

Um eine optionale Schrift auszuwählen, auf **[OK]** drücken, sobald im Display `>Schriftwahl>` angezeigt wird. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Option` erscheint. Danach auf **[OK]** drücken. Anschließend auf ▶ drücken, bis die oben dargestellte Schriftauswahl angezeigt wird. Dies ist nur möglich, wenn im Drucker optionale Schriften installiert sind.

Der Buchstabe vor der Nummer gibt an, wo sich die jeweilige Schrift befindet:

`I`	Interne Schrift
`S`	Soft-Font (heruntergeladene Schrift)
`M`	Schriften auf der optionalen CompactFlash-Speicherkarte
`H`	Schriften im RAM oder auf dem optionalen Microdrive
`O`	Schriften im optionalen ROM (API)

5 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis die gewünschte Schriftnummer erscheint. Näheres zu den Nummern interner Schriften enthält der Abschnitt *Schriftenlisten ausgeben auf Seite 2-45*.

7 Wird die gewünschte Schrift angezeigt, auf **[OK]** drücken.

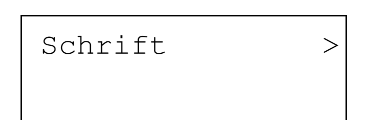
8 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

"Standard" oder "Dunkel" für Courier/Letter Gothic wählen

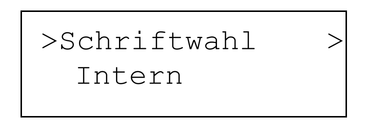
Für die Schriften Courier und Letter Gothic kann die Schriftstärke auf `Standard` oder `Dunkel` eingestellt werden. Das nachstehende Beispiel geht von der Schrift Courier aus. Diese Vorgehensweise gilt jedoch auch für Letter Gothic.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Font >` erscheint.



3 Auf ▶ drücken. Auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Schriftwahl >` erscheint.



4 Sicherstellen, dass im Display `Intern` erscheint und auf ▶ drücken.

5 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Netzwerk` erscheint. Wenn die Stärke der Schrift Letter Gothic eingestellt werden soll, muss hier stattdessen `>> Letter Gothic` gewählt werden.

```
>>Courier
  Standard
```

6 Auf **OK drücken**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



7 Hier `Standard` bzw. `Dunkel` mit ▲ oder ▼ wählen.

8 Auf **[OK]** drücken.

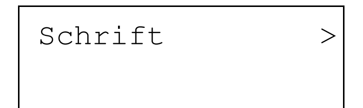
9 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Standard-Schriftgröße ändern

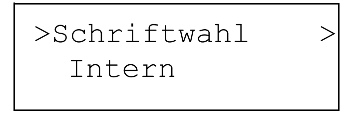
Die Größe der Standardschrift kann eingestellt werden. Bei Auswahl einer Proportionalschrift kann auch die Zeichengröße geändert werden.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Font >` erscheint.

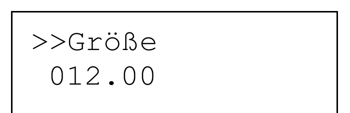


3 Auf ► drücken. Auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Schriftwahl >` erscheint.

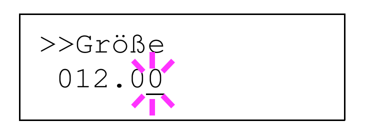


4 Sicherstellen, dass im Display `Intern` erscheint, und ▷ drücken.

5 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Größe` erscheint.



6 Auf **OK** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



7 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Die Schriftgröße kann (in 0,25-Punkt-Schritten) zwischen 4 und 999,75 Punkten eingestellt werden. Mit ► oder ◄ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

8 Auf **[OK]** drücken, sobald der gewünschte Wert erscheint.

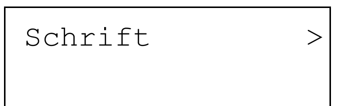
9 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Zeichenabstand für Courier/Letter Gothic einstellen

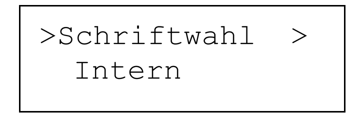
Bei Auswahl der Standardschriften Courier oder Letter Gothic kann der Zeichenabstand (Pitch) eingestellt werden.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Font >` erscheint.

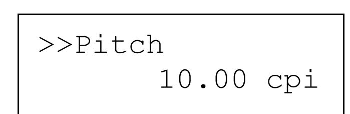


3 Auf ▶ drücken. Auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Schriftwahl >` erscheint.

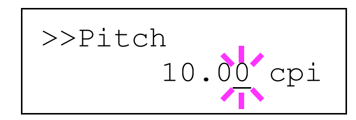


4 Sicherstellen, dass im Display `Intern` erscheint, und ▷ drücken.

5 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Pitch` erscheint.



6 Auf **.[OK]** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



7 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Der Zeichenabstand kann (in 0,01-Zeichen-Schritten) zwischen 0,44 und 99,99 Zeichen pro Zoll eingestellt werden. Mit ▶ oder ◀ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

8 Auf **[OK]** drücken, sobald der gewünschte Wert erscheint.

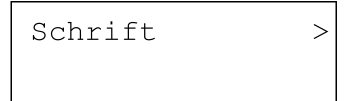
9 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Zeichensatz einstellen

Der Zeichensatz der aktuellen Schrift kann wie nachfolgend beschrieben geändert werden. Welche Zeichensätze zur Verfügung stehen, hängt von der jeweils aktiven Schrift ab. (Die Standardeinstellung für diesen Parameter lautet `IBM PC-8`.)

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Font >` erscheint.

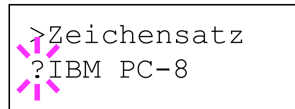


3. Auf ► drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Zeichensatz` erscheint.

```
>Zeichensatz
 IBM PC-8
```

5. Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Auf ▲ oder ▼, bis der gewünschte Zeichensatz erscheint.

7. Auf **OK** drücken.

8. Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Schriftenlisten ausgeben

Um die Auswahl der richtigen Schrift zu erleichtern, können Beispiele aller verfügbaren Schriften ausgedruckt werden (dies gilt auch für heruntergeladene Schriften).

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Font >` erscheint.



3. Auf ► drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Druckbeispiel Interne Fonts` bzw. `>Druckbeispiel Option-Fonts` erscheint.

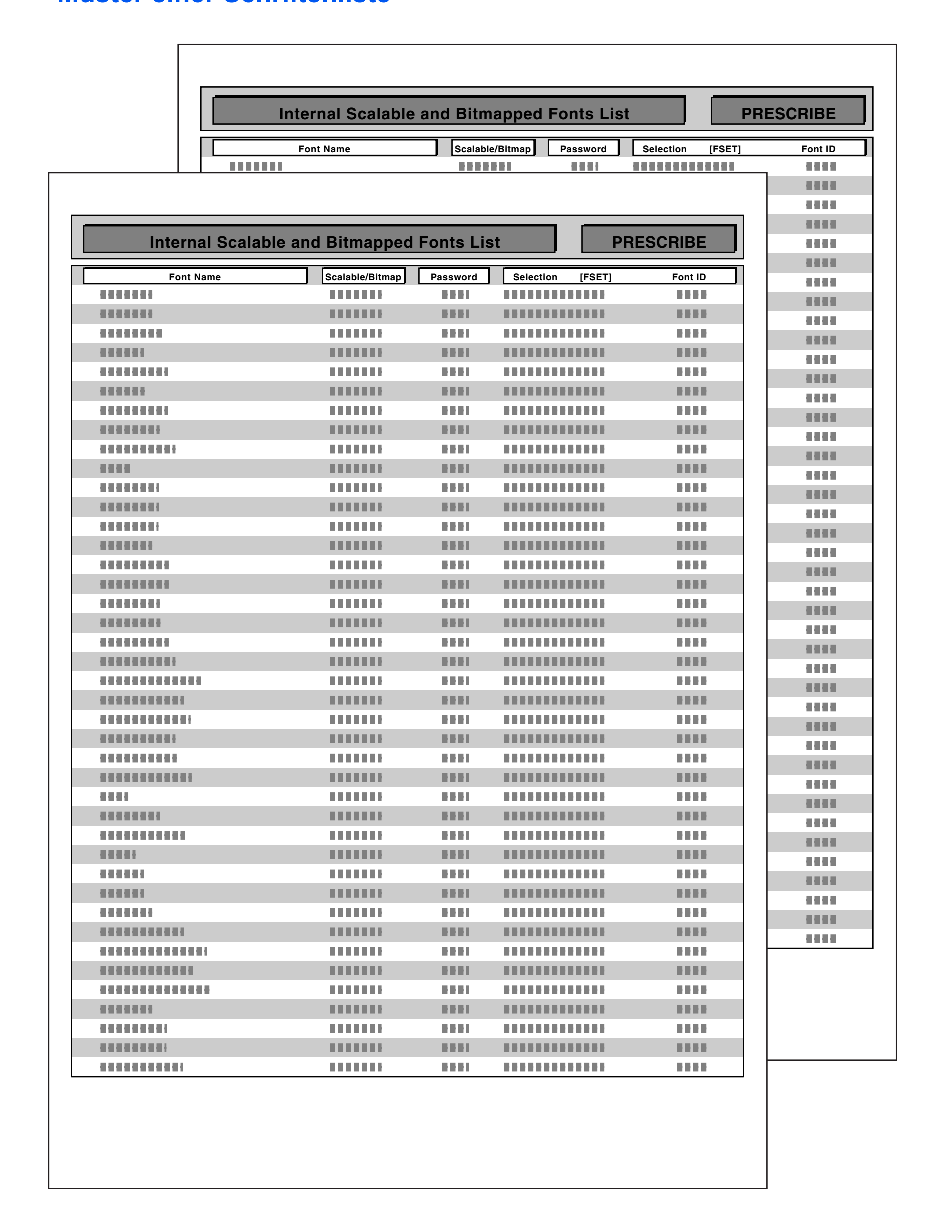
```
>Druckbeispiel
 Interne Fonts
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Druckbeispiel
 Interne Fonts?
```

6 Erneut auf **[OK]** drücken. Daraufhin erscheint im Display zunächst `Es wird gedruckt`, dann wieder `Bereit`. Der Drucker gibt eine Liste der Schriften mit einem Druckbeispiel sowie der jeweiligen Schriftnummer (Font-ID) aus. Ein Beispiel für eine solche Liste ist in der nachstehenden Abbildung zu sehen.

Muster einer Schriftenliste



Seiteneinstellungen

In den Menüs für die Seiteneinstellungen können die Anzahl der zu druckenden Exemplare, die Seitenorientierung sowie weitere Seiteneinstellungen eingerichtet werden.

Anzahl Kopien (Auflage)

Für die aktuelle Schnittstelle kann vereinbart werden, wie viele Kopien jeder Seite gedruckt werden sollen. Wählbar sind Werte zwischen `1` und `999`.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

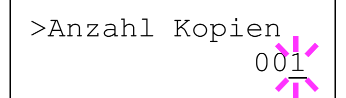
   ```
   Seiteneinstell.>
   ```

3. Auf ▶ drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Anzahl Kopien` erscheint.

   ```
   >Anzahl Kopien
              001
   ```

5. Auf **[OK]** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.

6. Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▶ und ◀ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

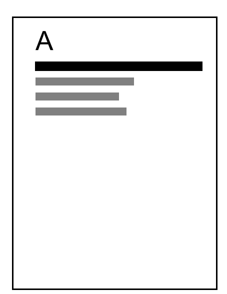
7. Auf **[OK]** drücken, sobald der gewünschte Wert erscheint.

8. Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

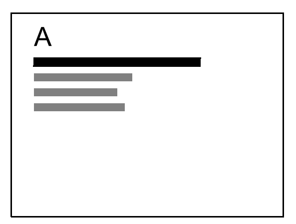
Druckausrichtung

Die Druckseite kann wie folgt ausgerichtet werden: im Hochformat (senkrecht) oder im Querformat (waagerecht).

Hochformat



Querformat



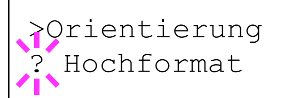
1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

   Seiteneinstell.>

3. Auf ▶ drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Orientierung` erscheint.

   >Orientierung
   Hochformat

5. Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

6. `Hochformat` bzw. `Querformat` mit ▲ oder ▼ auswählen.
7. Auf **[OK]** drücken.
8. Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Ganzseitendruck

Das Menü `Ganzseitendruck` erscheint normalerweise nicht, da diese Funktion nur dann zwangsweise aktiviert wird, wenn aufgrund fehlender Druckerspeicherkapazitäten ein Überlauffehler auftritt. In diesem Fall muss die Option `Ganzseitendruck` auf die Standardeinstellung `Automatisch` zurückgesetzt werden, damit der druckerseitig verfügbare Speicher optimal genutzt wird.

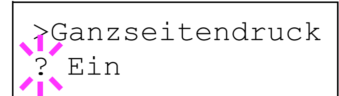
1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

   `Seiteneinstell.>`

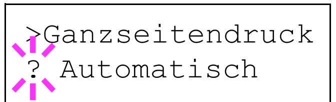
3. Auf ► drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Ganzseitendruck` erscheint.

   `>Ganzseitendruck`
   `Ein`

5. Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Automatisch` erscheint.



7. Auf **[OK]** drücken.
8. Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Funktion des Zeilenvorschubcodes (LF)

Hiermit wird festgelegt, wie der Drucker reagiert, wenn er einen Zeilenvorschubcode (0AH) empfängt.

- `Nur LF`: Ein Zeilenvorschub wird ausgeführt (Standardeinstellung).
- `CR und LF`: Ein Zeilenvorschub und ein Wagenrücklauf werden ausgeführt.
- `LF ignorieren`: Der Zeilenvorschub wird ignoriert.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

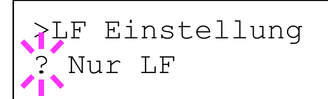
Seiteneinstell.>

3 Auf ► drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>LF Einstellung` erscheint.

>LF Einstellung
Nur LF

5 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis die gewünschte LF Einstellung erscheint.

7 Auf **[OK]** drücken, sobald die gewünschte Einstellung erscheint.

8 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Funktion des Wagenrücklaufcodes (CR)

Hiermit wird festgelegt, wie der Drucker reagiert, wenn er einen Wagenrücklaufcode (0DH) empfängt.

- `Nur CR`: Ein Wagenrücklauf wird ausgeführt (Standardeinstellung).
- `CR und LF`: Ein Zeilenvorschub und ein Wagenrücklauf werden ausgeführt.
- `CR ignorieren`: Der Wagenrücklauf wird ignoriert.

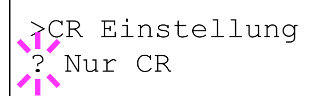
1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

```
Seiteneinstell.>
```

3. Auf ▶ drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>CR Einstellung` erscheint.

```
>CR Einstellung
  Nur CR
```

5. Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis die gewünschte CR Einstellung erscheint.
7. Auf **[OK]** drücken, sobald die gewünschte Einstellung erscheint.
8. Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Breite A4

Diese Option aktivieren (Einstellung `Ein`), um die maximale Anzahl von Zeichen, die in eine Zeile einer A4-Seite (78 Zeichen bei Pitch 10) bzw. einer Letter-Seite (80 Zeichen bei Pitch 10) gedruckt werden können, zu erhöhen. Diese Einstellung ist nur in der PCL 6-Emulation möglich.

1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

   ```
   Seiteneinstell.>
   ```

3. Auf ▶ drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Breite A4` erscheint.

   ```
   >Breite A4
     Aus
   ```

5. Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

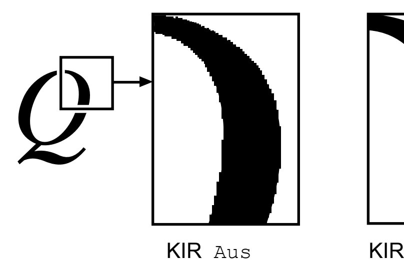
6. `Ein` bzw. `Aus` mit ▲ oder ▼ wählen.
7. Auf **OK** drücken.
8. Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Druckqualität einstellen

In den Druckqualitätsmenüs können KIR-Modus, EcoPrint-Modus und andere Optionen eingestellt werden.

KIR-Modus

Dieser Drucker verfügt über die KIR-Funktion (Kyocera Image Refinement), die zur Optimierung der Druckergebnisse dient. Mit KIR kann die Auflösung verbessert werden; das Ergebnis sind qualitativ hochwertige Drucke mit Auflösungen von 600 dpi und 300 dpi. Die Standardeinstellung ist "Ein". KIR hat keine Auswirkungen auf die Druckgeschwindigkeit.



KIR Aus KIR Ein (Standard)

HINWEIS: Beim Einrichten des KIR-Modus die Druckdichte auf 03 setzen. Einzelheiten zur Druckdichte unter *Druckdichte auf Seite 2-57*. Das KIR-Testmuster, die letzte Zeile einer Statusseite, lässt sich überwachen, damit die optimale Einstellung für den KIR-Modus gewählt werden kann.

Die Prüfzeile (die letzte Zeile auf einer Statusseite) begutachten, um die optimale KIR-Einstellung zu erzielen.

Statusseite

KIR-Testmuster

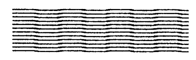
Optimierte Streifen

Die aktuelle KIR-Einstellung ist optimal.



Dunkle vertikale Streifen

Den KIR-Modus deaktivieren. Eine neue Statusseite drucken. Wenn immer noch dunkle vertikale Streifen erzeugt werden, die Druckdichte auf eine hellere Einstellung setzen.



Weiße vertikale Streifen



Den KIR-Modus aktivieren. Eine neue Statusseite drucken. Wenn immer noch weiße vertikale Streifen erzeugt werden, die Druckdichte auf eine dunklere Einstellung setzen.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Druckqualität >` erscheint.

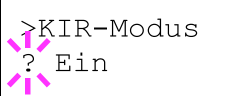
```
Druckqualität  >
```

3. Auf ► drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>KIR-Modus` erscheint.

```
>KIR-Modus
  Ein
```

5. Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. `Ein` bzw. `Aus` mit ▲ oder ▼ wählen.

7. Auf **[OK]** drücken.

8. Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

EcoPrint-Modus

Der EcoPrint-Modus reduziert den Tonerverbrauch auf einer Seite und vermindert damit die Druckkosten. Der EcoPrint-Modus wird wie folgt aktiviert. Die Standardeinstellung ist "Aus". Bei aktiviertem EcoPrint-Modus wird der Tonerverbrauch reduziert und die Druckdichte heller. Die EcoPrint-Einstellung hat keinen Einfluss auf die Druckgeschwindigkeit.



EcoPrint `deaktiviert` (Standardeinstellung). EcoPrint `aktiviert`

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Druckqualität >` erscheint.

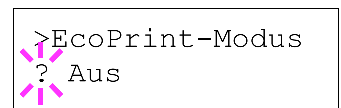
   `Druckqualität >`

3. Auf ▶ drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>EcoPrint-Modus` erscheint.

   `>EcoPrint-Modus`
`Aus`

5. Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

6. `Ein` bzw. `Aus` mit ▲ oder ▼ wählen.

7. Auf **[OK]** drücken.

8. Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Druckauflösung

Für die Standarddruckauflösung gibt es vier Optionen: 300dpi, 600dpi, Fast 1200-Modus und Fine 1200-Modus. Gedruckte Zeichen werden deutlicher und Grafiken exakter.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Druckqualität >` erscheint.

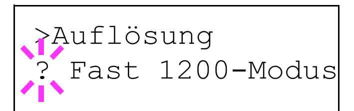
```
Druckqualität  >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Auflösung` erscheint.

```
>Auflösung
  Fast 1200-Modus
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 `1200 Fein`, `1200 Schnell`, `300 dpi` oder `600 dpi` mit ▲ oder ▼auswählen.

7 Auf **[OK]** drücken.

8 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Druckdichte

Die Druckdichte kann in fünf Schritten eingerichtet werden: von `01` (hell) bis `05` (dunkel). Werkseitig ist `03` voreingestellt.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Druckqualität >` erscheint.

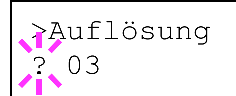
```
Druckqualität  >
```

3 Auf ► drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Tonerintensität` erscheint.

```
>Tonerintensität
  03
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



```
>Auflösung
? 03
```

6 Die gewünschte Druckdichte zwischen `01` (hell) bis `05` (dunkel) mit ▲ oder ▼ auswählen.

7 Auf **[OK]** drücken.

8 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Speichermedien

Der Drucker unterstützt vier Arten von Speichermedien: CompactFlash-Karte, Microdrive, USB-Flash-Speicher und RAM DISK. Die CompactFlash-Karte und das Microdrive werden in die entsprechenden Steckplätze des Druckers eingeschoben. Bei der RAM DISK handelt es sich um einen bestimmten Teil des Druckerspeichers, der für die vorübergehende Ablage von Druckaufträgen reserviert ist. Wenn das Microdrive im Drucker installiert ist, steht die e-MPS-Funktion zur Verfügung. Weiteres hierzu siehe *e-MPS auf Seite 2-20*.

Die grundlegenden Arbeitsschritte beim Einsatz der genannten Speichermedien sind identisch. Der nachfolgende Abschnitt beschreibt im Wesentlichen die Benutzung der Speicherkarte.

Einsatz der CompactFlash-Karte

Der Drucker verfügt über einen Steckplatz für eine CompactFlash-Karte. Befindet sich eine CompactFlash-Karte im Drucker, werden die nachfolgend erläuterten Funktionen unterstützt.

- Schriftdaten laden
- Daten laden
- Daten schreiben
- Daten löschen
- Speicherkarte formatieren
- Inhaltsverzeichnis drucken

Einzelheiten zur Handhabung der Speicherkarte befinden sich unter *Microdrive (Festplatte)/CompactFlash (Speicherkarte) auf Seite 3-6*.

Schriftdaten laden

Befindet sich beim Einschalten des Druckers bereits eine Speicherkarte in dem hierfür vorgesehenen Steckplatz, werden die auf der Karte gespeicherten Schriften automatisch in den Drucker gelesen.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Compact Flash >` erscheint.

```
Compact Flash  >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Fonts laden` erscheint.

```
>Fonts laden
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (?) erscheint.

```
>Fonts laden ?
```

6 Auf **OK** drücken. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Schriftdaten werden von der Karte gelesen. Sobald alle Daten gelesen wurden, verschwindet die Meldung `In Arbeit` wieder.

```
>Fonts laden
In Arbeit
```

7 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Daten laden

Die auf einer Speicherkarte gespeicherten Daten können gedruckt werden.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Compact Flash`> erscheint.

```
Compact Flash   >
```

3 Auf ► drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Daten laden` erscheint (in diesem Beispiel `Report`).

```
>Daten laden
 Report
```

Um Makro- oder Programmdaten zu laden, auf ▲ oder ▼ drücken, um `>Makro laden` oder `>Programm laden` anzuzeigen.

5 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint vor dem Dateinamen.



6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ den gewünschten Datennamen aufrufen.

7 Auf **OK** drücken. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Schriftdaten werden von der Karte gelesen.

Daten schreiben

Solange auf der Speicherkarte noch Speicherplatz frei ist, können weitere Daten auf die Karte geschrieben werden. Hierbei wird jeder Datei automatisch ein eindeutiger Name zugeordnet. Bei Bedarf eine Namensliste aller vorhandenen Dateien abrufen. Siehe hierzu *Inhaltsverzeichnis drucken auf Seite 2-64*.

HINWEIS: Zunächst prüfen, ob die Karte ordnungsgemäß formatiert worden ist. Ist dies nicht der Fall, wird die nachfolgend erläuterte Meldung `>Daten schreiben` nicht im Display angezeigt. Wenn eine nicht formatierte Karte in den Speicherkarten-Steckplatz eingesetzt wird, erscheint im Display automatisch die Option `>Formatieren`. Die CompactFlash-Karte kann jetzt formatiert werden. Siehe *Speicherkarte formatieren auf Seite 2-63*.

1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Compact Flash >` erscheint.

   ```
   Compact Flash  >
   ```

3. Auf ▶ drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Daten schreiben` erscheint.

   ```
   >Daten schreiben
   ```

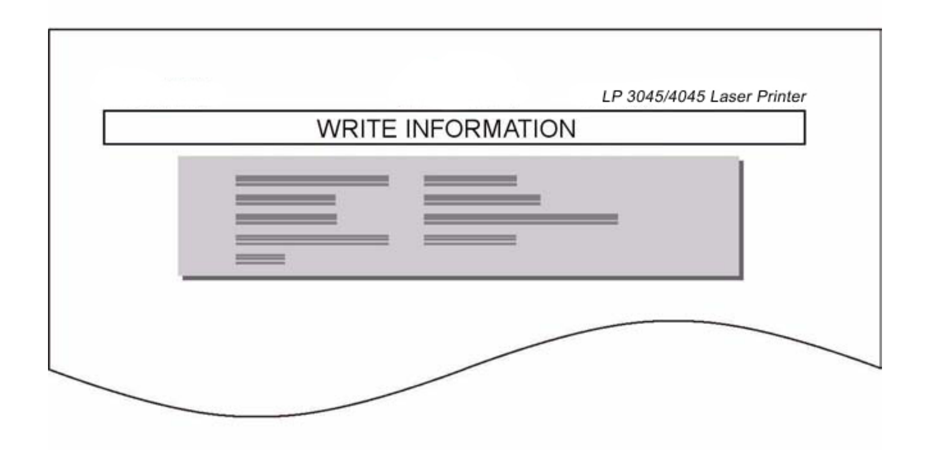
5. Auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

   ```
   >Daten schreiben
   ?
   ```

6. Auf **OK** drücken. `In Arbeit` erscheint im Display, dann `Wartend`.
7. Die Datei vom Computer an den Drucker übertragen.

   Sobald der Drucker Daten empfängt, erscheint die Meldung `In Arbeit`. Nach Abschluss der Datenübertragung wird dann `Wartend` angezeigt.
8. Gewährleisten, dass im Display "Wartend" erscheint und dann auf **[GO]** drücken. Damit wird veranlasst, dass die Datei auf die Speicherkarte geschrieben wird und der Drucker automatisch eine Informationsseite zum Schreibvorgang auf der Speicherkarte ausdruckt (siehe nachfolgende Abbildung).

Die Datei wird zusammen mit einem Zielnamen (auch Partitionsname genannt) auf die Speicherkarte geschrieben. Der Zielname wird vom Drucker automatisch zugewiesen und wie folgt durchnummeriert: DataS001 (erster Dateneintrag), DataS002 (zweiter Dateneintrag), DataS003 (dritter Dateneintrag) usw.



Die Informationsseite zum Schreibvorgang enthält folgende Positionen:

Position	Beschreibung
Partition Type	Art der übergebenen Daten (derzeit wird nur Typ 2 unterstützt).
Partition Name	Zielname der auf die Karte geschriebenen Daten.
Write Partition Length	Umfang der auf die Speicherkarte geschriebenen Daten.
Others	Fehlerinformationen.

Nach Ausgabe der Statusseite mit Informationen zum Schreibvorgang erscheint im Display wieder `Bereit`.

9 Die oben erläuterten Schritte wiederholen, bis alle Daten (Dateien) auf die Speicherkarte geschrieben worden sind. Im Anschluss an jeden Schreibvorgang wird eine Informationsseite mit Angaben zu den jeweils übergebenen Daten ausgedruckt. Wenn eine Liste aller auf der Speicherkarte gespeicherten Dateien angezeigt werden soll, kann auch ein vollständiges Inhaltsverzeichnis gedruckt werden. Siehe *Inhaltsverzeichnis drucken auf Seite 2-64*.

Daten löschen

Es ist möglich, die auf einer Speicherkarte gespeicherten Daten direkt am Drucker zu löschen.

Zunächst jedoch prüfen, ob die Speicherkarte Daten enthält. Andernfalls kann das Menü `>Daten löschen` nicht im Display angezeigt werden.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Compact Flash>` erscheint.

```
Compact Flash  >
```

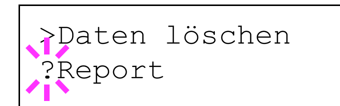
3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Daten löschen` erscheint. Darunter erscheint der Name der Datei (in diesem Beispiel `Report`).

```
>Daten löschen
 Report
```

Um Font-, Programm-, Makro oder Sprachdaten zu löschen, auf ▲ oder ▼ drücken, um `>Font löschen`, `>Prog. löschen`, `>Makro löschen` oder `>Sprache löschen` anzuzeigen.

5 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Dateinamen.



6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ den gewünschten Datennamen aufrufen.

7 Auf **OK** drücken. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Daten werden von der Compact Flash-Karte gelöscht. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Speicherkarte formatieren

Bevor eine neue CompactFlash-Karte benutzt werden kann, muss sie formatiert werden. Erst dann können Daten darauf geschrieben werden.

HINWEIS: Bei der Formatierung werden alle eventuell bereits auf dem Speichermedium gespeicherten Daten gelöscht.
Die Formatierung der Speicherkarte muss vom Bedienfeld aus veranlasst werden.

Wenn eine neue Speicherkarte in den Steckplatz des Druckers geschoben wird, erscheint im Display die Meldung `Formatfehler CF-Karte`.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Compact Flash>` erscheint.

```
Compact Flash   >
```

3. Auf ▶ drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Formatieren` erscheint.

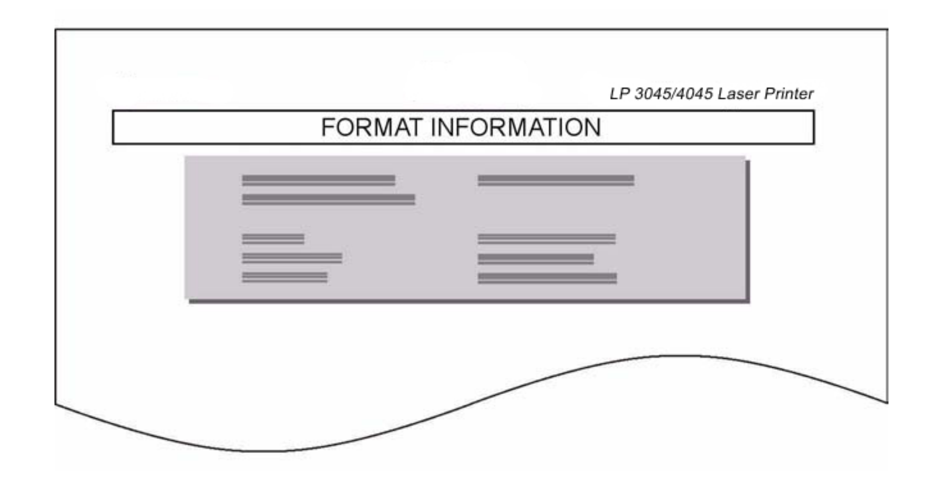
```
>Formatieren
```

5. Auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Formatieren ?
```

6. Auf **OK** drücken. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Speicherkarte wird formatiert.

   Sobald die Formatierung beendet ist, erstellt der Drucker automatisch die nachfolgend gezeigte Formatierungsseite. Anhand dieser kann geprüft werden, ob die Speicherkarte ordnungsgemäß formatiert wurde.



Die Informationsseite zum Formatiervorgang enthält folgende Positionen:

Position	Beschreibung
Capacity	Gesamtkapazität der Speicherkarte.
Used Space	Die Kapazität, die der Drucker für seine Systemdaten belegt.
Free Space	Der auf der Karte verfügbare Restspeicherplatz.

Nach Ausgabe der Statusseite mit Informationen zum Formatiervorgang erscheint im Display wieder `Bereit`.

Inhaltsverzeichnis drucken

Der Drucker kann eine Liste aller auf der Speicherkarte gespeicherten Dateinamen (Partitionen) ausgeben. (Auch der Inhalt einer Schriftenkarte kann bei Bedarf ausgedruckt werden.)

1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Compact Flash>` erscheint.

   ```
   Compact Flash  >
   ```

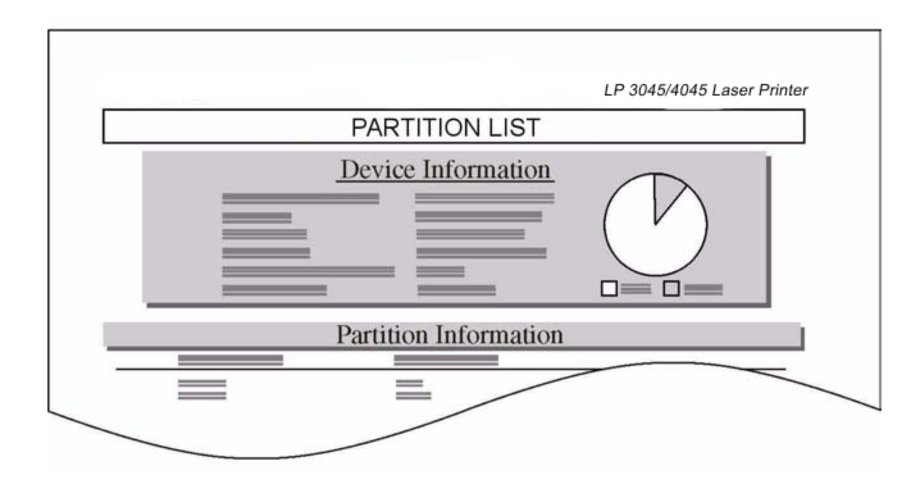
3. Auf ▶ drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Inhaltsverzeichnis` erscheint.

   ```
   >Inhalts-
    verzeichnis
   ```

5. Auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

   ```
   >Inhalts-
    verzeichnis ?
   ```

6 Auf **OK** drücken. `In Arbeit` erscheint im Display, und das Inhaltsverzeichnis wird gedruckt.



Dieser Ausdruck (siehe obiges Beispiel) enthält folgende Informationen:

Position	Beschreibung
Device Name/Number	MEMORY CARD/A steht für eine Speicherkarte.
Capacity	Gesamtkapazität der Speicherkarte (in Kilobyte).
Used Space	Gesamtumfang der auf der Karte gespeicherten Daten (in Kilobyte).
Free Space	Verfügbarer Restspeicherplatz der Speicherkarte (einschließlich des Speicherplatzes, den der Drucker für seine Systemdaten belegt).
Partition Name	Der vom Drucker automatisch zugewiesene Dateiname.
Partition Size	Größe der gespeicherten Datei (in Byte).
Partition Type	Typ der auf die Speicherkarte geschriebenen Daten: "Data" (Druckdaten) oder "Font" (Schriftdaten).

Sobald das Inhaltsverzeichnis der CompactFlash-Karte gedruckt worden ist, erscheint im Display wieder `Bereit`.

Das optionale Microdrive

Wenn die optionale Festplatte (Microdrive) im Drucker installiert ist, können die nachfolgend aufgelisteten Vorgänge auf der Festplatte ausgeführt werden.

- Daten laden
- Daten schreiben
- Daten löschen
- Microdrive formatieren
- Inhaltsverzeichnis drucken

Wenn ein Microdrive anfänglich in den Drucker eingesetzt wird, muss es zunächst formatiert werden. Wird es nicht formatiert, erscheint im Display automatisch das Menü `>Formatieren`.

Die Vorgehensweise beim Einsatz des Microdrives ist im Wesentlichen identisch mit den Prozeduren für den Umgang mit der Speicherkarte. Siehe hierzu die entsprechenden Abschnitte unter *Einsatz der CompactFlash-Karte auf Seite 2-58*.

Wenn Daten auf die Festplatte geschrieben werden, wird der entsprechenden Datei automatisch ein Dateiname zugewiesen – "DataH001" (für die erste Datei), "DataH002" (für die zweite Datei), "DataH003" (für die dritte Datei) usw.

Einsatz einer RAM DISK

Eine RAM DISK ist ein bestimmter Teil des Druckerspeichers, der für die vorübergehende Ablage von Druckaufträgen benutzt wird. Anhand der gespeicherten Druckdaten können dann mehrere Kopien eines Auftrags in kürzerer Zeit als üblich erstellt werden. Sie funktioniert ähnlich wie das Microdrive, nur dass die Daten nur zur Verfügung stehen, wenn der Drucker angeschaltet ist.

Die RAM DISK wird wie nachfolgend beschrieben aktiviert; hierbei ist gleichzeitig die gewünschte Größe einzugeben. Die Maximalkapazität der RAM DISK lässt sich wie folgt berechnen:

Maximale RAM DISK-Größe = Gesamt-Druckerspeicher minus 36 MB

Verfügt der Drucker beispielsweise über eine gesamte installierte Speicherkapazität von 192 MB, kann eine RAM DISK mit bis zu 156 MB eingerichtet werden. Wenn versucht wird, diesen Grenzwert zu überschreiten, veranlasst der Drucker automatisch eine Abrundung, so dass die RAM DISK immer eine Kapazität hat, die dem Gesamt-Druckerspeicher abzüglich 36 MB entspricht. Nach Einrichtung einer RAM DISK muss der Drucker zurückgesetzt werden.

Um die RAM DISK im Druckerspeicher zu aktivieren, muss über das Moduswahl-Menü des Druckers zunächst wie nachfolgend beschrieben der RAM DISK-Modus aktiviert und die gewünschte Größe der RAM DISK eingestellt werden. Dann sind auf der RAM DISK folgende Funktionen ausführbar:

- Daten laden
- Daten schreiben
- Daten löschen
- Inhaltsverzeichnis drucken

Die Vorgehensweise beim Einsatz der RAM DISK ist im Wesentlichen identisch mit den Prozeduren für den Umgang mit der Speicherkarte. Siehe hierzu die entsprechenden Abschnitte unter *Einsatz der CompactFlash-Karte auf Seite 2-58*. Wenn Daten auf die RAM DISK geschrieben werden, wird der entsprechenden Datei automatisch ein Dateiname zugewiesen – "DataH001" (für die erste Datei), "DataH002" (für die zweite Datei), "DataH003" (für die dritte Datei) usw.

HINWEIS: Die RAM DISK kann nicht benutzt werden, wenn eine optionale Festplatte im Drucker installiert ist.
Auf der RAM DISK werden Daten nur vorübergehend gespeichert. Wird der Drucker zurückgesetzt oder ausgeschaltet, werden die hier gespeicherten Daten automatisch gelöscht.
Die RAM DISK wird im Benutzerspeicher des Druckers eingerichtet. Je nach Umfang der RAM DISK kann es daher zu einer Reduzierung der Druckgeschwindigkeit und/oder zu Fehlermeldungen aufgrund unzureichender Speicherkapazitäten kommen.

Größe der RAM DISK einstellen

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `RAM DISK Modus>` erscheint.

   ```
   RAM DISK Modus>
     Aus
   ```

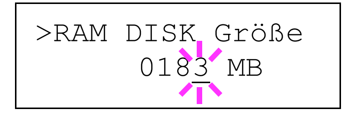
3. Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint. Auf ▲ oder ▼ drücken, um `Ein` auszuwählen. Auf **OK** drücken.

4. Auf ► drücken. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>RAM DISK Größe` erscheint. Die aktuelle RAM DISK-Größe wird angezeigt.

   ```
   >RAM DISK Größe
          0183 MB
   ```

5 Auf **OK** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint. Mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Größe anzeigen. Für die RAM DISK ist eine Größe von `0001` bis `1024` definierbar.



Dieser Wertebereich hängt von der Gesamt-Speicherkapazität des Druckers ab. Bei Überschreitung des zulässigen Wertebereichs veranlasst der Drucker automatisch eine Anpassung an die maximale RAM DISK-Größe.

6 Sobald die gewünschte RAM DISK-Größe angezeigt wird, den Wert mit **[OK]** bestätigen.

7 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`. Den Drucker aus- und wieder einschalten. Nach dem Neustart steht die zuvor spezifizierte RAM DISK-Größe zur Verfügung.

Einsatz des USB-Flash-Speichers

Der USB-Speicher steht nur für PDF-Dateien zur Verfügung. PDF-Dateien sollten im Stammverzeichnis des USB-Speichers abgelegt werden. Der Name der PDF kann bis zu 99 Single-Byte-Zeichen umfassen.

HINWEIS: Der Name, der auf Anzeige erscheint, kann eine Länge von bis zu 16 Zeichen haben.

Wenn der USB-Flash-Speicher druckerseitig installiert ist, sind folgende Operationen möglich.

- PDF-Datei lesen
- USB-Flash-Speicher entfernen
- Inhaltsverzeichnis drucken

Die Vorgehensweise beim Einsatz des USB-Flash-Speichers ist im Wesentlichen identisch mit den Prozeduren für den Umgang mit der CompactFlash-Karte. Siehe hierzu die entsprechenden Abschnitte unter *Einsatz der CompactFlash-Karte auf Seite 2-58*.

USB-Flash-Speicher entfernen

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis USB-Speicher> erscheint.Press ▶.

```
USB-Speicher    >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis >Gerät entfernen erscheint.

```
>Gerät entfernen
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (?) erscheint.

```
>Gerät entfernen ?
```

6 Auf **OK** drücken. Das Display zeigt wieder Bereit an, und der USB-Flash-Speicher kann entfernt werden.

Papierhandling

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Betriebsart der Universalzufuhr, das Papierformat und die Papiersorte für die verschiedenen Papierzufuhr-Optionen geändert werden und wie man die Papierzufuhr sowie die Papierausgabe wählt.

Universalzufuhr-Modus

Die Universalzufuhr unterstützt zwei verschiedene Betriebsarten: den Kassettenmodus (Modus `Kassette`) und den Prioritätsmodus (Modus `Zuerst`). Je nach Modus wird Papier unterschiedlich eingezogen:

- Kassettenmodus (Standardeinstellung)

  Die Universalzufuhr funktioniert genau wie jede andere Papierzufuhr. Der Drucker zieht das Papier ordnungsgemäß aus jeder Papierzufuhr ein, die im Druckertreiber festgelegt wurde. Der Kassettenmodus ist schneller als der Prioritätsmodus.
- Prioritätsmodus

  Der Drucker zieht automatisch Papier aus der Universalzufuhr ein, selbst wenn im Druckertreiber eine andere Papierzufuhr eingestellt wurde. Erst wenn die Universalzufuhr leer ist (ca. 100 Blatt), schaltet der Drucker auf die ursprünglich ausgewählte Papierzufuhr um. Diese Betriebsart ist insbesondere vorteilhaft für die Zuführung von Papier in Sonderformaten oder speziellen Papiersorten, ohne die in der aktuellen Papierzufuhr enthaltene Papiersorte wechseln zu müssen. Dies bedeutet allerdings, dass die Universalzufuhr leer sein muss, wenn das Papier aus der gewünschten Papierzufuhr eingezogen werden soll.

1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

   `Papierhandling >`
3. Auf ▶ drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Universalzufuhr Modus` erscheint.

   `>Universalzufuhr`
`Modus Kassette`
5. Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

   `>Universalzufuhr`
`? Modus? Kassette`
6. Wiederholt auf ▲ bzw. ▼ drücken, um von `Kassette` zu `Zuerst` zu wechseln.

7 Auf **[OK]** drücken. Damit ist der neue Universalzufuhr-Modus aktiv.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Papierformat für Universalzufuhr einstellen

Bei Einsatz der Universalzufuhr im Kassettenmodus muss das Universalzufuhr-Format an das für den Druckauftrag verwendete Papierformat angepasst werden. Stimmen die Formate nicht überein, wird nicht das korrekte Papierformat bedruckt. Die Standardeinstellung lautet `Letter` (USA und Kanada) bzw. `A4` (in anderen Ländern). Nähere Informationen zu den Papierformaten, die über die Universalzufuhr verarbeitet werden können, befinden sich unter *Papierspezifikationen auf Seite 1-3*.

HINWEIS: Wenn Papier mit einem anderen als dem jeweils eingestellten Papierformat über die Universalzufuhr verarbeitet wird, können Papierstaus auftreten.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Univer. Format` erscheint. In diesem Beispiel ist die Universalzufuhr auf das Format `A4` eingestellt.

```
>Univer. Format
  A4
```

5 Um das Papierformat zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ das gewünschte Papierformat anzeigen. Im Display erscheinen nacheinander folgende Formate:

```
Umschl. Monarch
Umschlag #10
Umschlag #9
Umschlag #6
Umschlag DL
Umschlag C5
A6
B6
A5
B5
ISO B5
A4
Executive
```

```
Letter
Legal
Anwender
Hagaki
OufukuHagaki
Oficio II
16K
Statement
Folio
Youkei 2
Youkei 4
```

7. Auf **[OK]** drücken, sobald das gewünschte Papierformat erscheint. Damit wird das betreffende Format für die Universalzufuhr definiert.

8. Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Papiersorte für Universalzufuhr einstellen

Durch Einstellung der Universalzufuhr auf eine bestimmte Papiersorte (Normalpapier, Recycling-Papier etc.) kann dafür gesorgt werden, dass entsprechend der Papiersorte, die im Druckertreiber definiert wurde, automatisch das Papier aus der Universalzufuhr eingezogen wird. Standardmäßig ist Normalpapier eingestellt.

Nähere Informationen zu den Papiersorten, die über die Universalzufuhr verarbeitet werden können, befinden sich unter *Verfügbare Papiersorten auf Seite 1-2*.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3. Auf ▶ drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Univ.zufuhr Typ` erscheint.

```
>Univ.zufuhr Typ
 Normalpapier
```

5. Um die Papiersorte zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Univ.zufuhr Typ
? Normalpapier
```

6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Papiersorte anzeigen. Im Display erscheinen nacheinander folgende Wahlmöglichkeiten:

```
Normalpapier
Folie
Vordrucke
Etiketten
Feinpapier
Recycling Pap.
Pergament
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Umschlag
Karton
Dick
Hochwertig
Spezial 1 (bis 8)
```

7 Auf **[OK]** drücken, sobald die gewünschte Papiersorte erscheint. Damit wird die betreffende Papiersorte für die Universalzufuhr definiert.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Papierformat für Papierkassette einstellen

Um die Standardformate A6 (exkl. LP 3030), A5, B5, A4, Letter und Legal zu verwenden, braucht der Papierformatregler der Papierkassette nach dem Einlegen des Papiers nur so eingestellt zu werden, dass das entsprechende Format im Anzeigefenster erscheint (siehe *Papier einlegen auf Seite 1-14*).

Sonderformate

Wenn ein nicht standardmäßiges Format verwendet werden soll, den Papierformatregler nach dem Einlegen des Papiers in die Stellung **OTHER** bringen (siehe *Papier einlegen auf Seite 1-14*).

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

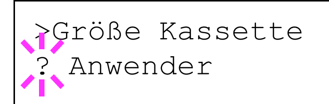
3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Größe Kassette>` erscheint.

Sind optionale Papierzuführungen installiert, wird für die Standardkassette `Größe Kas. 1` und für die optionalen Papierzuführungen `Größe Kas. 2`, `Größe Kas. 3` (LP 3035/3045) sowie `Größe Kas. 4` (LP 3035/3045) angezeigt.

```
>Größe Kassette >
  Anwender
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ das gewünschte Papierformat anzeigen. Im Display erscheinen nacheinander folgende Formate:

`Umschlag C5`
`A5`
`B5`
`A6` (nur LP 3035/3045)
`ISO B5`
`A4`
`Executive`
`Letter`
`Legal`
`Anwender`
`Oficio II`
`16K`
`Folio`

7 Auf **[OK]** drücken, sobald das gewünschte Papierformat erscheint. Damit wird das betreffende Format für die Papierkassette definiert.

Wenn in Schritt 6 die Option `Anwender` gewählt wurde, sind nun wie nachfolgend beschrieben die Maßeinheit und die Abmessungen des betreffenden Formats einzustellen.

HINWEIS: Wenn das Format für die optionale Zufuhr eingerichtet wird, wird A6 nicht angezeigt.

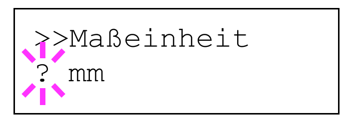
Maßeinheit wählen

1 Auf ▶ drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Maßeinheit` erscheint. Als Maßeinheit können Millimeter und Zoll eingestellt werden. Die aktuelle Maßeinheit wird automatisch angezeigt (standardmäßig `mm`).

```
>>Maßeinheit
  mm
```

3 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



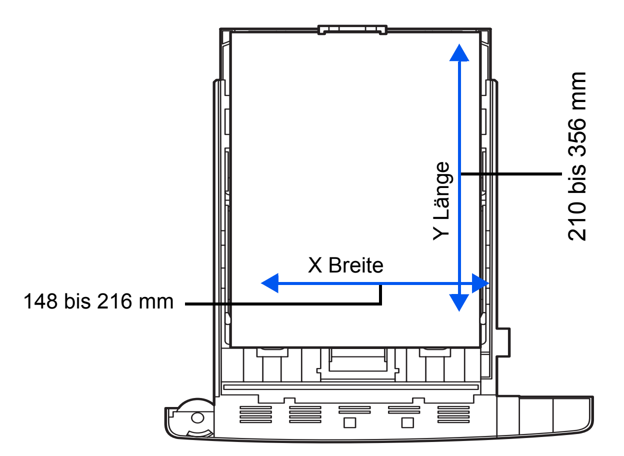
4 mm bzw. Zoll mit ▲ oder ▼ wählen.

5 Auf **OK** drücken.

Nun wie nachfolgend beschrieben die Papiergröße einrichten.

Papierbreite und -länge eingeben

1 Die Werte für X Breite und Y Länge wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt einstellen.



2 Die Einstellung der Maßeinheit mit ▼ bestätigen.
>>X Breite erscheint zur Eingabe der Papierbreite.



3 Auf **OK** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



4 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den numerischen Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. verringern und damit die Breite einzustellen. Zulässig sind Werte zwischen 148 und 216 mm. Mit ▶ oder ◀ kann der Cursor nach rechts bzw. links verschoben werden.

5 Die angezeigte Papierbreite überprüfen und mit **[OK]** bestätigen.

6 Sobald die gewünschte Breite angezeigt wird, auf ▼ drücken. >>Y Länge erscheint (zur Einstellung der Papierlänge). Die Papierlänge auf die gleiche Weise wie die Breite festlegen. Die Länge kann zwischen 210 und 356 mm definiert werden.

7 Wenn die gewünschte Papierlänge angezeigt wird, auf **[OK]** drücken.

8 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

9 Wenn mit der hier vereinbarten Formateinstellung gedruckt werden soll, im Druckertreiber dieselben Maße eingeben.

Papiersorte für Papierkassette einstellen

Durch Einstellen der Papiersorte für die Papierkassette (Normalpapier, Recycling-Papier etc.) wird dafür gesorgt, dass der Drucker automatisch die in der betreffenden Kassette enthaltene Papiersorte einzieht, wenn diese im Druckertreiber bestimmt wurde. Die Standardeinstellung für alle Papierkassetten ist Normalpapier.

Weitere Informationen zu den für die Papierkassette geeigneten Papiersorten befinden sich unter *Papierspezifikationen auf Seite 1-3*.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Kassette Typ` erscheint.

```
>Kassette Typ
  Normalpapier
```

Sind optionale Papierzuführungen installiert, wird für die Standardkassette `Kassette 1 Typ` und für die optionalen Papierzuführungen `Kassette 2 Typ`, `Kassette 3 Typ` (LP 3035/3045) sowie `Kassette 4 Typ` (LP 3035/3045) angezeigt.

5 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Kassette Typ
? Normalpapier
```

6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Papiersorte anzeigen. Im Display erscheinen nacheinander folgende Wahlmöglichkeiten:

```
Normalpapier
Vordrucke
Feinpapier
Recycling Pap.
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Hochwertig
Spezial 1 (bis 8)
```

7 Wenn der gewünschte Kassetten Typ angezeigt wird, auf **[OK]** drücken.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Papierzufuhr-Option auswählen

Über das Bedienfeld kann eine Papierzufuhr vereinbart werden, aus der das Papier standardmäßig eingezogen wird. Ist eine optionale Papierzufuhr installiert, kann auch diese als Standard-Papierzufuhr eingestellt werden.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Auf ▼ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Zufuhr` erscheint.

```
>Zufuhr
  Kassette 1
```

5 Um die aktuelle Papierzufuhr zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Zufuhr
? Kassette 1
```

6 Auf ▲ oder ▼ drücken, bis die gewünschte Papierzufuhr angezeigt wird. Je nachdem, welche Optionen druckerseitig installiert sind, erscheinen im Display nacheinander folgende Papierzufuhr-Optionen (von der obersten zur untersten Kassette):

`Univer.`
`Kassette 1`
`Kassette 2`
`Netzwerk` (nur LP 3035/3045)
`Netzwerk` (nur LP 3035/3045)

7 Auf **[OK]** drücken, sobald die gewünschte Papierzufuhr erscheint.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Duplexdruck

Es ist möglich, automatisch auf beiden Seiten des Papiers zu drucken.

Im Duplexdruck können folgende Papiersorten verarbeitet werden:

```
Normalpapier
Vordrucke
Feinpapier
Recycling Pap.
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Hochwertig
Spezial 1 (bis 8)
```

Zur Aktivierung der Duplexeinheit über das Bedienfeld wird zunächst eine Bindeart gewählt– entlang der langen oder entlang der kurzen Seite.

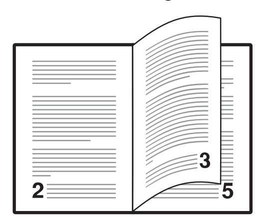
HINWEIS: Auch über die Universalzufuhr kann im Duplexbetrieb gedruckt werden. Wenn die Zufuhr auf den Prioritätsmodus (Zuerst) eingestellt ist, werden Papierformat und Papiersorte der aktuell eingestellten Standard-Papierquelle automatisch übernommen. Stimmen Papierformat und Papiersorte des in der Universalzufuhr eingelegten Papiers hiermit nicht überein, können Papierstaus auftreten.

Bindevarianten

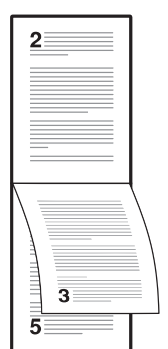
Der Begriff "Binden" bezeichnet die Art und Weise, in der bedruckte Papierseiten (durch Kleben, Heften etc.) in eine Buchform gebracht werden. Dieses Binden kann sowohl entlang der langen Kante als auch entlang der kurzen Kante erfolgen. Außer der Bindung muss dabei auch die Ausrichtung der gedruckten Seite beachtet werden. Die Bindung an der langen und an der kurzen Seite kann nämlich wahlweise mit dem Hoch- und dem Querformatdruck kombiniert werden.

Daraus ergeben sich bei Benutzung der Duplexeinheit je nach Bindung und Druckausrichtung vier Varianten:

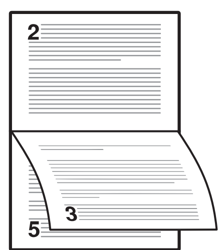
Hochformat, lange Seite



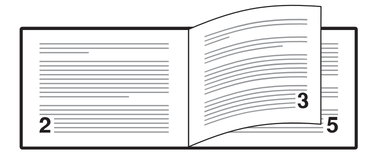
Hochformat, kurze Seite



Querformat, lange Seite



Querformat, kurze Seite



1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

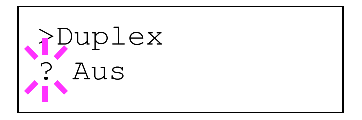
```
Papierhandling >
```

3 Auf ▼ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Duplex` erscheint.

```
>Duplex
 Aus
```

5 Um den Duplexdruck zu aktiveren, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Bindeart anzeigen. Im Display erscheinen nacheinander folgende Wahlmöglichkeiten:

`Aus` (Standardeinstellung)
`Binden kurze Seite`
`Binden lange Seite`

7 Sobald die gewünschte Bindevariante angezeigt wird, auf **[OK]** drücken. Damit ist die betreffende Bindevariante eingestellt.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Ausgabeziel wählen (LP 3035/3045)

Im Menü "Stapeln" des Bedienfelds kann ein Ausgabeziel für die Drucke vereinbart werden: oberes Fach (Schriftbild nach unten) oder hinteres Fach (Schriftbild nach oben).

1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

   `Papierhandling >`

3. Auf ▶ drücken.
4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Stapeln` erscheint.

   `>Stapeln`
   ` Ob.Fach FaceDn`

5. Um das Ausgabeziel zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

   `>Stapeln`
   `?Ob.Fach FaceDn`

6. Auf ▲ oder ▼ und ein Ausgabeziel wählen: `Ob.Fach FaceDn` (Oberes Fach, Schriftbild unten) bzw. `Ht.Fach FaceUp` (Hinteres Fach, Schriftbild oben).
7. Sobald das gewünschte Ausgabeziel angezeigt wird, mit **[OK]** bestätigen.

Unterscheidung A4-/Letter-Format ignorieren

Wird über das Bedienfeld die Option `Ignoriere A4/LT` aktiviert, ignoriert der Drucker den Unterschied zwischen den Papierformaten A4 und Letter. In diesem Fall gibt der Drucker keine Fehlermeldung aus, wenn das in der momentan verwendeten Kassette enthaltene Papierformat von den Formatierungsanweisungen des Druckauftrags abweicht. Stattdessen wird der Druck normal ausgeführt.

Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert.

1. Auf **[MENU]** drücken.
2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

   `Papierhandling >`

3. Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Ignoriere A4/LT` erscheint.

```
>Ignoriere A4/LT
  Aus
```

5 Um die Einstellung zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Auf ▲ oder ▼ drücken, um zwischen `Aus` und `An` zu wechseln.

7 Auf **OK** drücken. Die Funktion "Ignoriere A4/Letter" ist jetzt aktiv.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen

Nachfolgend wird erläutert, wie man eine benutzerdefinierte Papiersorte über das Moduswahl-Menü einrichtet. Insgesamt können bis zu acht benutzerdefinierte Papiersorten programmiert werden. Diese lassen sich anschließend jederzeit abrufen und für eine Papierzufuhr aktivieren.

Sobald wie nachfolgend erläutert eine Papiersorte ausgewählt wurde, kann das Papiergewicht und der Duplexpfad eingestellt werden (siehe *Papiergewicht einstellen auf Seite 2-82* und *Duplexpfad einstellen auf Seite 2-83*). Informationen zum Rücksetzen der benutzerdefinierten Einstellungen befinden sich unter *Benutzerdefinierte Papiersorte zurücksetzen auf Seite 2-84*.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>P-Typ Einstell>` erscheint.

```
>Papier wählen  >
  Spez. 1
```

5 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>P-Typ Einstell
? Spez. 1
```

6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Papiersorte anzeigen. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

```
Spez. 1 (bis 8)
Normalpapier
Folie
Vordrucke
Etiketten
Feinpapier
Recycling Pap.
Pergament
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Umschlag
Karton
Dick
Hochwertig
```

7 Sobald die gewünschte Papiersorte angezeigt wird, auf **[OK]** drücken.

8 Auf ▶ drücken und mit der Einstellung des Papiergewichts fortfahren.

Papiergewicht einstellen

Für eine benutzerdefinierte Papiersorte kann ein bestimmtes Papiergewicht eingestellt werden.

1 Die benutzerdefinierte Papiersorte anzeigen (siehe *Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen auf Seite 2-81*) und auf ▶ drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Papiergewicht` erscheint.

```
>>Papiergewicht
  Normal 2
```

3 Auf **OK** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>Papiergewicht
? Normal 2
```

4 Mit den Tasten ▲ oder ▼ das gewünschte Papiergewicht anzeigen. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen: Einzelheiten zu den Standardeinstellungen für die verschiedenen Papiersorten befinden sich unter *Verfügbare Papiersorten auf Seite 1-2*.

```
Leicht
Normal 1
Normal 2
Normal 3
Schwer 1
Schwer 2
Schwer 3
Sehr schwer
```

5 Auf **[OK]** drücken, sobald das gewünschte Papiergewicht *Duplexpfad einstellen auf Seite 2-83* erscheint.

Duplexpfad einstellen

Der Duplexdruck kann bei Bedarf wie nachfolgend beschrieben aktiviert bzw. deaktiviert werden. Die Standardeinstellung lautet `möglich` (aktiviert).

1 Die benutzerdefinierte Papiersorte anzeigen (siehe *Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen auf Seite 2-81*) und auf ► drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Duplex` erscheint.

```
>>Duplex
  möglich
```

3 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4 `möglich` bzw. `nicht möglich` mit ▲ oder ▼ einstellen. Einzelheiten zu den Standardeinstellungen für die verschiedenen Papiersorten befinden sich unter *Verfügbare Papiersorten auf Seite 1-2*.

5 Auf **[OK]** drücken.

6 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Damit ist die Einstellung der benutzerdefinierten Papiersorte beendet.

Benutzerdefinierte Papiersorte zurücksetzen

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3. Auf ▶ drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>P-Typ zurücksetzen` erscheint.

```
>P-Typ
zurücksetzen
```

5. Um alle benutzerdefinierten Papiersorten zurückzusetzen, auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>P-Typ
zurücksetzen ?
```

6. Auf **[OK]** drücken. Damit werden sämtliche Einstellungen für benutzerdefinierte Papiersorten auf die Standardwerte zurückgesetzt. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Zählerstände ablesen

Bei Bedarf kann jederzeit abgerufen werden, wie viele Drucke bislang insgesamt erstellt wurden. Die Gesamtzahl der erstellten Druckseiten wird auch auf der Statusseite ausgewiesen. Siehe *Statusseite drucken auf Seite 2-16*.

Gesamtzahl Druckseiten anzeigen

Die Gesamtzahl der erstellten Druckseiten kann wie nachfolgend erläutert abgerufen werden. Eine Modifikation der hier angezeigten Werte ist jedoch nicht möglich.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Seitenzähler >` erscheint.

```
Seitenzähler  >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Gedr. Seiten` erscheint und der aktuelle Wert angezeigt wird.

```
>Gedr. Seiten
         0123456
```

5 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Sonstige Einstellungen

Im Untermenü `Others` können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Displaysprache wählen
- Seitenvorschub-Timeout einstellen
- Sleep-Timer aktivieren/deaktivieren
- Speicherauszug ausgeben (HEX-DUMP)
- Drucker zurücksetzen
- Ressourcenschutz
- Warnton einstellen
- Automatische Betriebswiederaufnahme nach Fehler
- Fehlererkennung beim Duplexdruck
- Service-Menü (nur für Kundendienst)

Displaysprache wählen

Wie nachfolgend beschrieben kann eingestellt werden, in welcher Sprache die Displaymeldungen angezeigt werden sollen. Wahlweise können auch Meldungen in anderen Sprachen geladen werden. Nähere Auskünfte hält der Kundendienst bereit.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.



3. Auf ► drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Anzeigesprache` erscheint. Die Standardeinstellung lautet `Deutsch`.

```
>Anzeigesprache
  Deutsch
```

5. Um die Sprache zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Anzeigesprache
? Deutsch
```

6 ▲ oder ▼ drücken. Im Display werden nacheinander die verfügbaren Optionen angezeigt:

```
English
Francais
Deutsch
Italiano
Nederlands
Español
Português
```

7 Auf **OK** drücken.

8 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Seitenvorschub-Timeout einstellen

Wenn der Drucker während einer bestimmten Zeitspanne keine Daten erhält, stellt er einen Zeitüberlauf fest und gibt die aktuelle Schnittstelle frei. Eventuell im Puffer befindliche Daten werden ausgedruckt, und die betreffende Seite wird ausgegeben. Das Standard-Timeout beträgt 30 Sekunden.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.

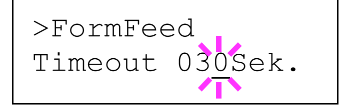


3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>FormFeed Timeout` erscheint.

```
>FormFeed
Timeout 030Sek.
```

5 Um den Timeout-Wert zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



6 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig sind Timeout-Werte zwischen `0` und `495` Sekunden, einstellbar in 5-Sekunden-Schritten. Mit ▶ und ◀ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

7 Sobald der gewünschte Timeout-Wert angezeigt wird, mit **[OK]** bestätigen.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Sleep-Timer aktivieren/deaktivieren

Der Drucker verfügt über einen Sleep-Timer, der bewirkt, dass weniger Strom verbraucht wird, wenn der Drucker gerade nicht druckt und auch keine Druckdaten eingehen oder verarbeitet werden.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.



3. Auf ▶ drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Sleep timer >` erscheint.

```
>Sleep timer   >
         015 Min.
```

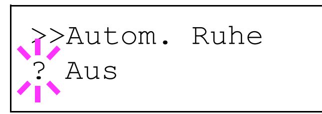
5. Auf ▶ drücken und `>>Autom. Ruhe` angezeigt wird.

```
>>Autom. Ruhe
  Ein
```

6. Um den Sleep-Timer einzurichten, auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>Autom. Ruhe
? Ein
```

7. Auf ▲ oder ▼ drücken, um zwischen `Aus` und `An` zu wechseln.



8. Auf **[OK]** drücken. Der Sleep-Timer ist jetzt deaktiviert.

9. Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Sleep-Timer einstellen

Es kann eingestellt werden, wie lange der Drucker warten soll, bevor er bei Nichtbenutzung in den Ruhemodus wechselt. Das Standard-Timeout beträgt 15 Minuten.

Der Drucker kehrt in den Normalzustand zurück, wenn ein Druckauftrag eingeht, eine Bedienfeldtaste gedrückt wird oder eine der äußeren Abdeckungen geöffnet wird.

1. Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.

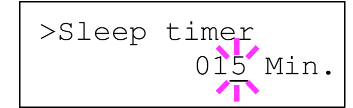


3 Auf ► drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Sleep timer >` erscheint.

```
>Sleep timer  >
      015 Min.
```

5 Um den Timeout-Wert zu ändern, auf **[OK]** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



6 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig sind Timer-Werte zwischen `5` und `240` Minuten, einstellbar in 5-Minuten-Schritten. Mit ► und ◄ den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

7 Sobald der gewünschte Timeout-Wert angezeigt wird, mit **[OK]** bestätigen.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Speicherauszug ausgeben (HEX-DUMP)

Beim Austesten von Programmen und Dateien empfiehlt es sich gelegentlich, die tatsächlich vom Drucker empfangenen Daten in hexadezimaler Form zu überprüfen.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere        >
```

3 Auf ► drücken.

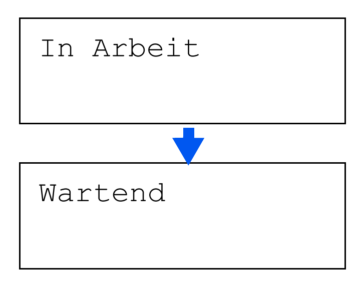
4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>HEX-DUMP starten` erscheint.

```
>HEX-DUMP
starten
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>HEX-DUMP
starten?
```

6 Erneut auf **[OK]** drücken. Eine Sekunde lang erscheint die Meldung `In Arbeit`, gefolgt von `Wartend`.



7 Solange im Display `Wartend` erscheint (standardmäßig 30 Sekunden), die zu überprüfenden Daten an den Drucker übertragen. Während des Datenempfangs erscheint die Meldung `Es wird gedruckt`.

Die Ausgabe weiterer Hexadezimaldaten kann jederzeit abgebrochen werden, dazu auf **[GO]** und anschließend auf **[ABBRECHEN]** drücken.

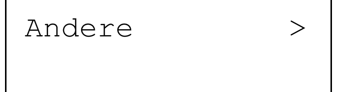
8 Sobald alle Daten empfangen worden sind, erscheint die Meldung `Warte...`. Auf **[GO]** drücken, um den Vorgang zu beenden.

Drucker zurücksetzen

Nachfolgend wird beschrieben, wie temporäre Druckereinstellungen (aktuelle Maßeinheit, Seitenorientierung, Schrift etc.), die über entsprechende Kommandos geändert wurden, auf ihre Standardwerte zurückgesetzt werden. Geladene Schriften und Makros werden dabei aus dem Druckerspeicher gelöscht.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.



3 Auf ▶ drücken.

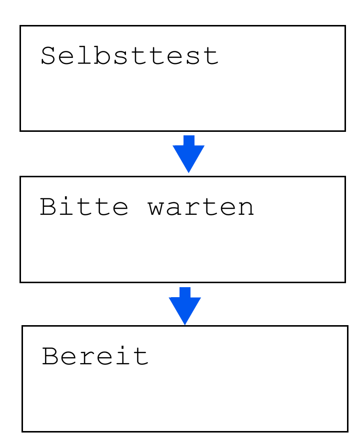
4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Drucker neu starten` erscheint.

`>Drucker neu starten`

5 Um den Drucker zurückzusetzen, auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

`>Drucker neu starten?`

6 Erneut auf **[OK]** drücken. `Selbsttest` erscheint, während der Drucker zurückgesetzt wird, gefolgt von `Bitte warten` und dann `Bereit`.



Ressourcenschutz

Standardmäßig gehen, wenn von der PCL 6-Emulation zu einer anderen Emulation gewechselt wird, alle geladenen Schriften und Makros verloren. Wird jedoch der Ressourcenschutz aktiviert, verbleiben diese PCL-Ressourcen im Druckerspeicher, so dass sie bei einer Rückkehr zu PCL 6 weiterhin verfügbar sind.

HINWEIS: Der Ressourcenschutz-Modus benötigt zusätzliche Speicherkapazitäten für geladene Schriften und Makros. Welche Speicherkapazität für die Ressourcenschutz-Option im Einzelfall zu empfehlen ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Siehe *Speichererweiterungsmodule auf Seite 3-3*.

Standardmäßig ist der Ressourcenschutz-Modus deaktiviert.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.

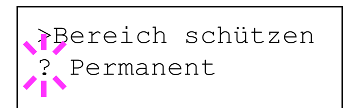
```
Andere        >
```

3 Auf ► drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Resource prot.` erscheint.

```
>Bereich schützen
  Permanent
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Auf ▲ oder ▼ drücken, um `Permanent` bzw. `Perm/Temporär` auszuwählen.

7 Sobald die gewünschte Ressourcenschutz-Einstellung angezeigt wird, mit **[OK]** bestätigen.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Warnton einstellen

Neben der Meldung, die beim Zuendegehen der Verbrauchsmaterialien oder bei Auftreten eines Papierstaus angezeigt wird, kann ein Warnton eingestellt werden. Die Aktivierung empfiehlt sich insbesondere dann, wenn der Drucker nicht in unmittelbarer Nähe der Anwender installiert ist.

Ab Werk ist der Warnton aktiviert (Einstellung `Ein`). Allerdings kann er bei Bedarf jederzeit deaktiviert werden (Einstellung `Aus`).

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.



3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Warnton >` erscheint.



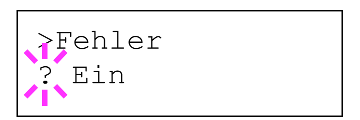
5 Auf ▶ drücken.

6 Mit den Tasten ▲ oder ▼ den gewünschten Warnton anzeigen. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

```
>Fehler
  Ein
```

```
Fehler
Bereit
Auftragsende
Code-Bestät.
```

7 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



8 `Ein` bzw. `Aus` mit ▲ oder ▼ wählen.

9 Auf **[OK] drücken**.

10 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Automatische Betriebswiederaufnahme nach Fehler

Wenn ein Fehler auftritt, der jedoch den Druckbetrieb nicht behindert, werden nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne die nächsten empfangenen Daten automatisch ausgedruckt. Wenn der Drucker beispielsweise von mehreren Personen gemeinsam im Netzwerk genutzt wird und eine dieser Personen einen der nachfolgenden Fehler verursacht, können die von einer anderen Person im Anschluss daran übertragenen Daten nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne gedruckt werden. Ab Werk ist diese Option deaktiviert (`Aus`). Eine automatische Wiederaufnahme des Druckbetriebs erfolgt nach folgenden Fehlern:

- Speicherüberlauf
- Daten zu komplex
- KPDL-Fehler
- Datei nicht gefunden
- RAM DISK-Fehler
- CompactFlash-Kartenfehler
- Microdrive-Fehler
- Duplexdruck deaktiviert
- e-MPS nicht gespeichert
- Keine Ausgabe von Mehrfachkopien
- Unzulässiges Konto
- MaxAusüberschr.
- Kontofehler
- USB-Speicherfehler

HINWEIS: Die Einstellung der Zeit bis zur automatischen Aufnahme des Druckbetriebs nach einem Fehler wird nachfolgend beschrieben.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.

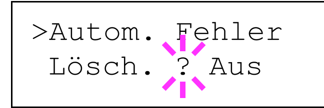
```
Andere          >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Autom. Fehler Lösch.>` erscheint.

```
>Autom. Fehler  >
 Lösch.  Aus
```

5 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 `Ein` bzw. `Aus` mit ▲ oder ▼ wählen.

7 Auf **[OK]** drücken.

8 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Intervall einstellen

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Auf ▶ drücken.

4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Autom. Fehler Lösch.>` erscheint.

```
>Autom. Fehler  >
 Lösch.  Ein
```

5 Auf ▶ drücken, um zu der Anzeige`>>Fehler Lösch. Timer` zu wechseln. Die Standardeinstellung lautet `30` Sekunden.

```
>>Fehler Lösch.
 Timer   030Sek.
```

6 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.

```
>>Fehler Lösch.
 Timer   030Sek.
```

7 Auf ▲ oder ▼ drücken, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig sind Zeiten zwischen `000` und `495` Sekunden, einstellbar in 5-Sekunden-Schritten. Wird hier der Wert `000` eingestellt, wird der Druckbetrieb ohne Unterbrechung fortgesetzt. Mit ▶ und ◀ kann der Cursor nach rechts bzw. links verschoben werden.

8 Sobald die gewünschte Zeit angezeigt wird, mit **[OK]** bestätigen.

9 Auf **[MENU]** drücken. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Fehlererkennung beim Duplexdruck

Wenn die Fehlererkennung für den Duplexdruck aktiviert ist (`Ein`) und im Duplexbetrieb versucht wird, ungeeignete Papierformate und -sorten zu verarbeiten, erscheint im Display die Fehlermeldung `Duplex deaktiv. GO drücken`. Gleichzeitig wird der Druckbetrieb unterbrochen. Wenn bei Erscheinen dieser Meldung einseitig weitergedruckt werden soll, auf **[GO]** drücken. Die Standardeinstellung ist `Aus`.

1 Auf **[MENU]** drücken.

2 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Auf ▶ drücken.

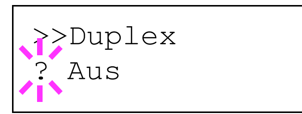
4 Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Endbearb. Fehler >` erscheint.

```
>Endbearb.     >
 Fehler
```

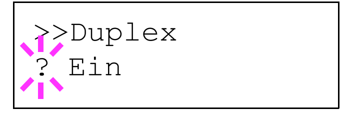
5 Auf ▶ drücken und `>>Duplex` anzeigen.

```
>>Duplex
  Aus
```

6 Auf **[OK]** drücken. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



7 Auf ▲ oder ▼ drücken, um zwischen `Aus` und `An` zu wechseln.



8 Auf **[OK]** drücken.

9 Auf **[MENU]** drücken, um die Menüauswahl zu verlassen.

Service-Statusseite drucken

Die Service-Statusseite enthält wesentlich detailliertere Informationen zu den Druckereinstellungen als die Standard-Statusseite und wird daher vorwiegend für Wartungszwecke benötigt. Da viele Informationen der Service-Statusseite jedoch auch für den Anwender von Nutzen sein können, wird die Ausgabe dieser Seite nachfolgend beschrieben.

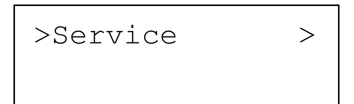
1. Auf **[MENU]** drücken.

2. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `Andere >` erscheint.

   ```
   Andere          >
   ```

3. Auf ► drücken.

4. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>Service >` erscheint.

5. Auf ► drücken.

6. Wiederholt auf ▲ oder ▼ drücken, bis `>>Statusseite drucken` erscheint.

   ```
   >>Statusseite
    drucken
   ```

7. Auf **[OK]** drücken. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

   ```
   >>Statusseite
    drucken?
   ```

8. Auf **[OK]** drücken. Im Display erscheint `Es wird gedruckt`, und der Druckvorgang wird gestartet.

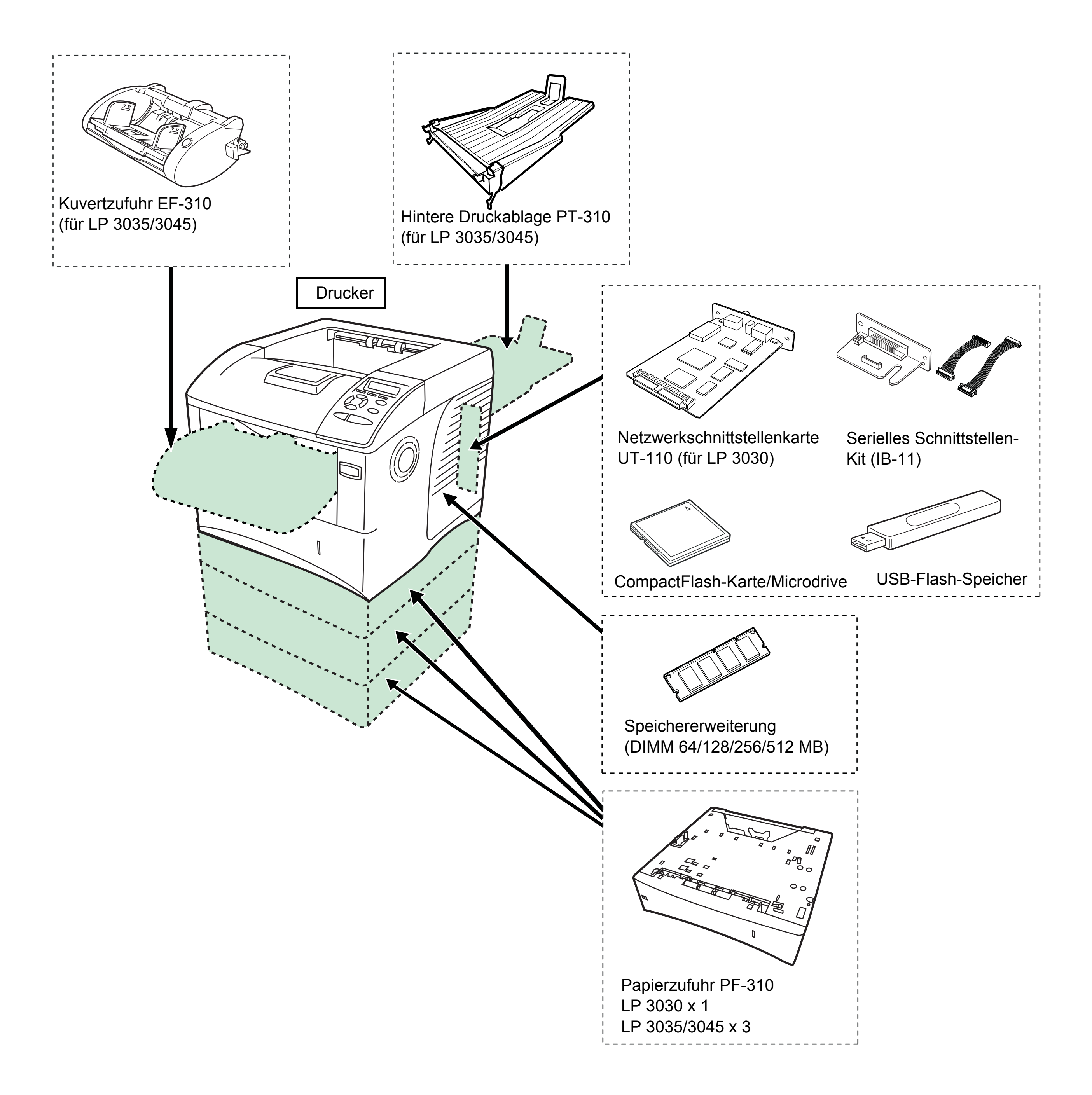
3 Optionen

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Informationen zur Verfügbarkeit der gewünschten Komponenten hält der Kundendienst bereit.

Allgemeine Informationen

Für individuelle Druckanforderungen stehen die nachfolgenden Druckeroptionen zur Verfügung. Anweisungen zur Installation dieser Optionen finden sich in der jeweils mitgelieferten Dokumentation. Einige dieser Optionen werden auch auf den nachfolgenden Seiten beschrieben.



Speichererweiterungsmodule

Um den Drucker für komplexere Druckaufträge sowie höhere Druckgeschwindigkeiten auszurüsten, den Speicher durch optionale Speichermodule (DIMM-Module) erweitern. Hierfür stehen auf der Hauptplatine des Druckers zwei zusätzliche Steckplätze zur Verfügung. Es stehen Zusatz-Speichermodule mit Kapazitäten von 64, 128, 256 oder 512 MB zur Verfügung. Die maximale Speichergröße beträgt 640 MB (LP 3030, LP 3035: 576 MB).

HINWEIS: Speichererweiterungen sollten nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker vorgenommen werden. Für Schäden, die durch nicht vorschriftsmäßige Installation entstehen, wird keinerlei Haftung übernommen.

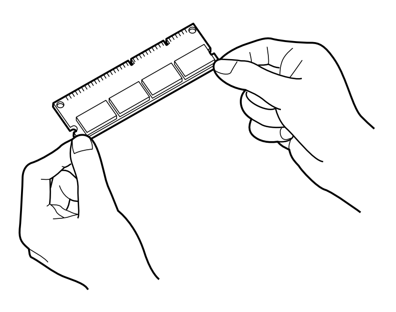
Hinweise zur Handhabung der Hauptplatine und der Speichermodule

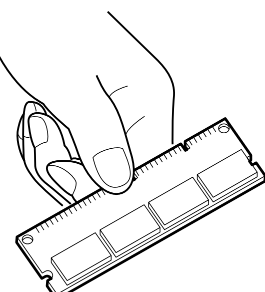
Um die elektronischen Bauteile zu schützen, die am Körper angesammelte statische Elektrizität ableiten, indem ein Wasserrohr oder ein anderes Metallobjekt berührt wird, bevor die Hauptplatine oder ein Speichermodul angefasst wird. Während der Arbeit ein Antistatik-Armband tragen.

Die Hauptplatine oder Speichermodule grundsätzlich nur am Rand anfassen (siehe nachfolgende Abbildung).





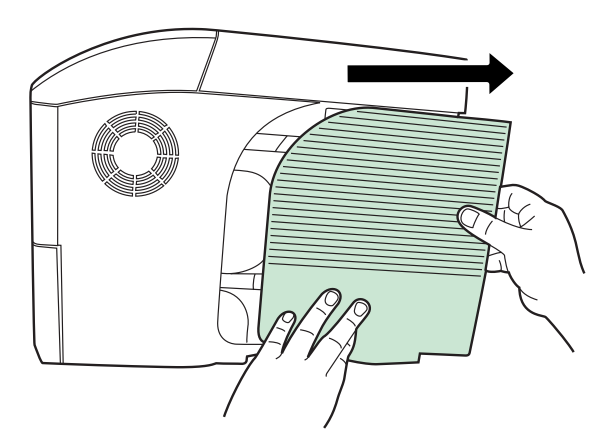




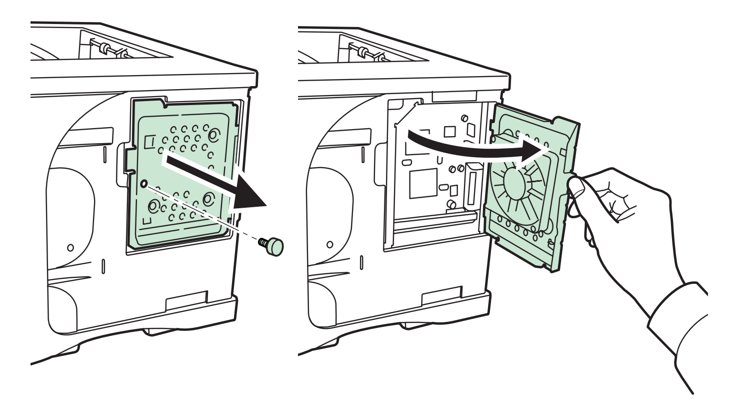
Speichermodule installieren

1. Den Drucker ausschalten und den Netzstecker ziehen.

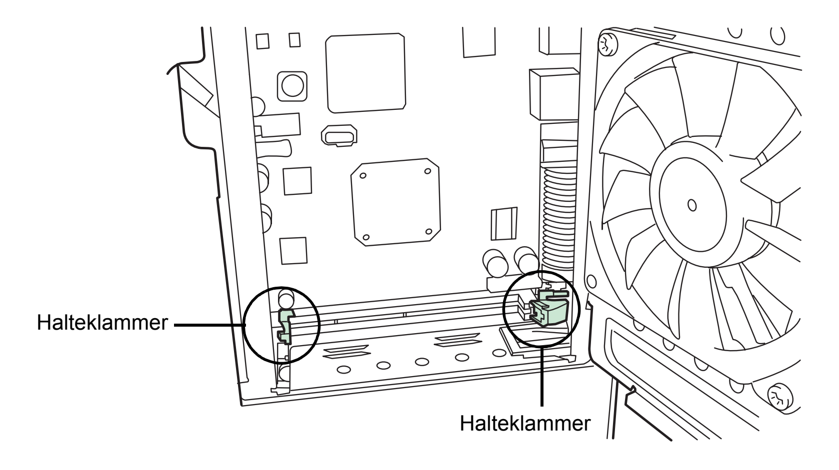
2. Die rechte und innere Abdeckung öffnen.



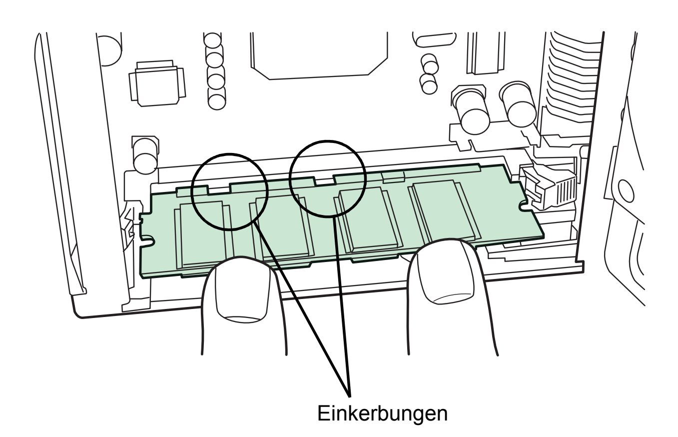
3. Die Schraube entfernen und die innere Abdeckung öffnen.



4. Die beiden Klammern an beiden Enden des Speichersockels herausdrücken.



5 Das Speichermodul aus der Verpackung nehmen. Das Speichermodul vorsichtig so in den Speichermodul-Sockel stecken, dass die Einkerbungen am Modul mit den entsprechenden Vorsprüngen im Steckplatz fluchten.



6 Die Klammern am Speichermodul-Sockel schließen, damit das Speichermodul fest sitzt.

7 Nach der Installation des Speichermoduls die rechte Abdeckung schließen.

Speichermodul ausbauen

Um ein Speichermodul ausbauen zu können, zunächst die Hauptplatine aus dem Drucker herausziehen und die Halteklammern am Sockel nach außen klappen. Danach das Modul vorsichtig aus dem Sockel herausnehmen.

Speichererweiterung testen

Um zu überprüfen, ob die Speichermodule ordnungsgemäß funktionieren, eine Statusseite ausgeben (siehe *Statusseite drucken auf Seite 2-16*).

Allgemeine Beschreibung der Optionen

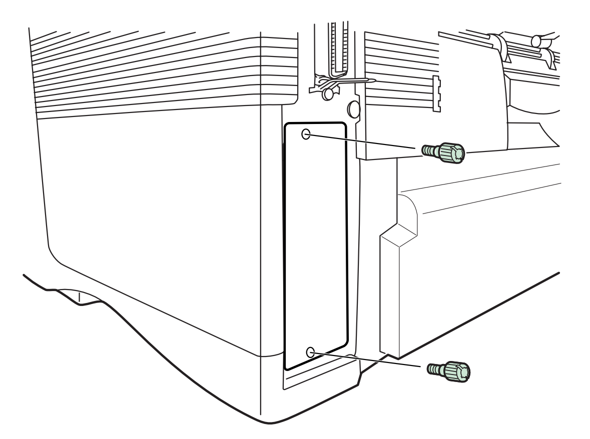
Microdrive (Festplatte)/CompactFlash (Speicherkarte)

Microdrive/CompactFlash-Karte in den Druckersteckplatz einsetzen. Wenn sich ein Microdrive bzw. eine CompactFlash-Karte im Drucker befindet, können die empfangenen Daten gerastert und dort gespeichert werden. Damit wird ein sehr schnelles Drucken mehrerer Kopien und die Verwendung einer elektronischen Sortierfunktion möglich. Außerdem kann die e-MPS-Funktion verwendet werden. Weiteres hierzu siehe *e-MPS auf Seite 2-20*.

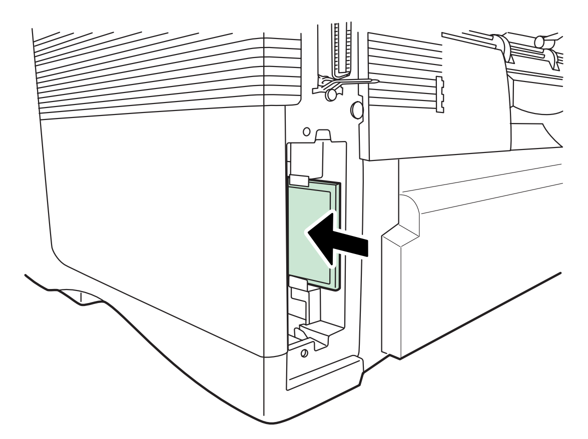
Weitere Details zu Microdrives/CompactFlash-Karten liefert der jeweilige Händler.

1 Gerät ausschalten und vom Netz trennen.

2 Die Steckplatzabdeckung für die jeweilige Option öffnen.



3 Microdrive bzw. CompactFlash-Karte im Steckplatz installieren.

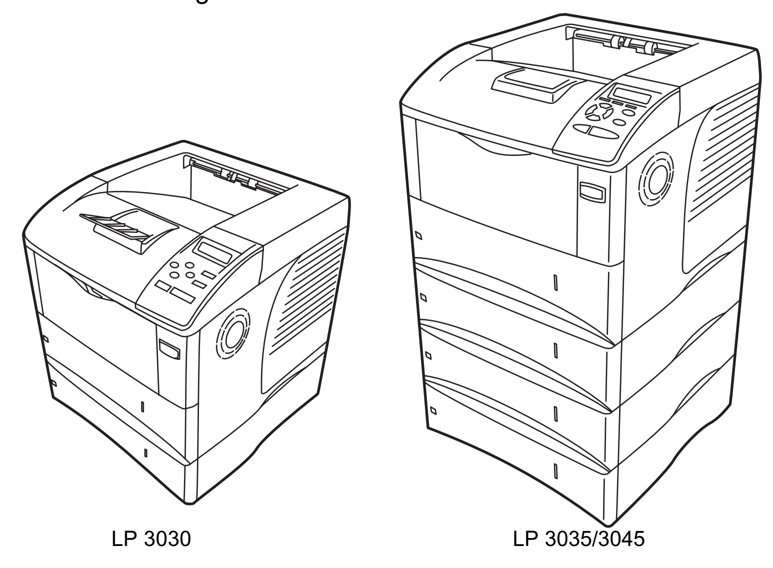


4 Die Steckplatzabdeckung für die jeweilige Option schließen.

Papierzufuhr PF-310

Fasst etwa 500 Blatt Papier im Format A5 bis A4/Letter und Legal. Bis zu drei Papierzufuhreinheiten können unter dem Drucker installiert werden.

Mit Hilfe der Papierzufuhr PF-310 lassen sich drei weitere Papierkassetten unter dem Drucker installieren (bei LP 3030: eine), wodurch die kontinuierliche Zuführung einer größeren Blattanzahl für den Druck ermöglicht wird. Jede Papierkassette fasst bis zu 500 Blatt Papier in den Formaten ISO A4, ISO A5, JIS B5, Letter und Legal (80 g/m²). Der Drucker wird wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt auf die Papierzufuhreinheit gesetzt.



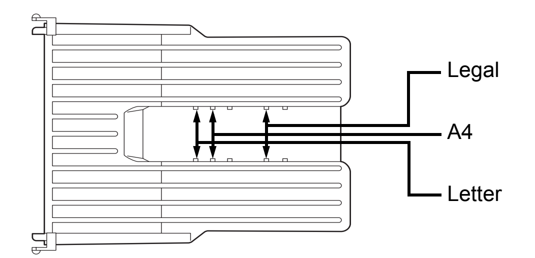
LP 3030 LP 3035/3045

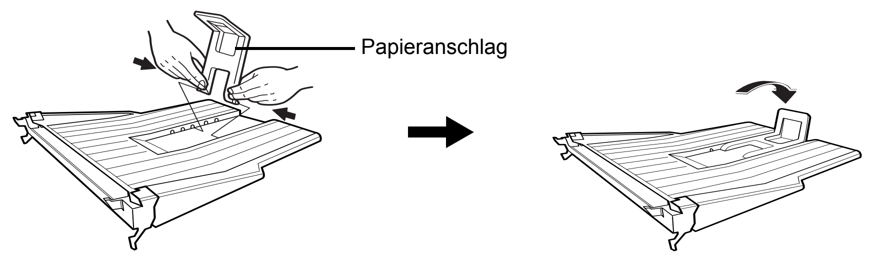
Hintere Druckablage PT-310 (für LP 3035/3045)

Die hintere Druckablage verwenden, wenn Drucke mit der Schriftseite nach oben ausgegeben werden sollen (umgekehrte Reihenfolge).

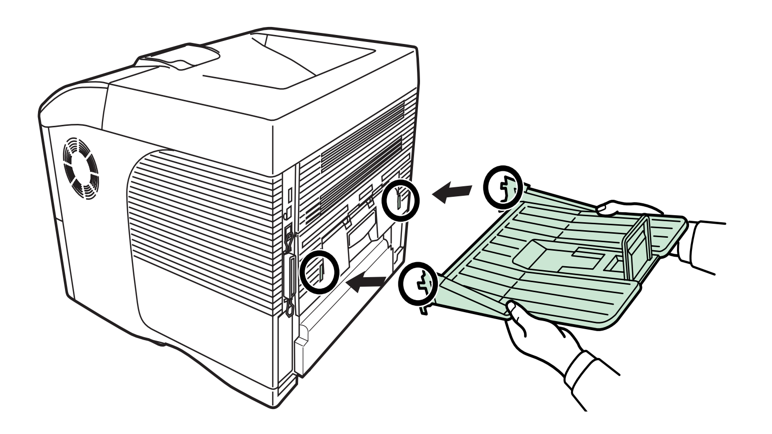
Die hintere Druckablage wird wie folgt installiert:

1. Den Papieranschlag installieren (Papierformat beachten).



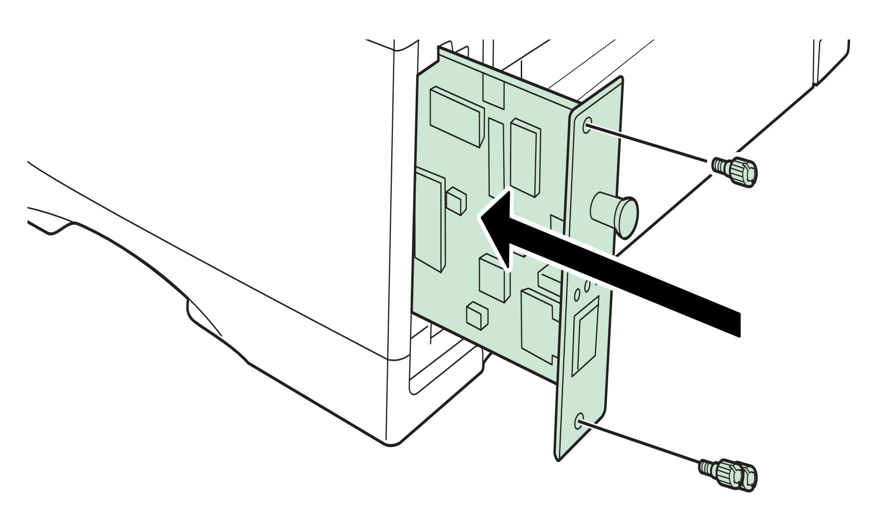


2. Die hintere Druckablage an der Rückseite des Druckers installieren.



Netzwerkschnittstellenkarten UT-110

Ebenso wie die Standard-Netzwerkschnittstelle des Druckers unterstützt auch die optionale Netzwerkschnittstellenkarte die Protokolle TCP/IP, IPX/SPX, NetBEUI und AppleTalk, so dass der Drucker in allen Netzwerkumgebungen unter Windows, Macintosh, UNIX, NetWare etc. eingesetzt werden kann. Die Netzwerkschnittstellenkarte ist wie nachstehend dargestellt im Steckplatz für optionale Schnittstellen an der Rückseite des Druckers zu installieren.

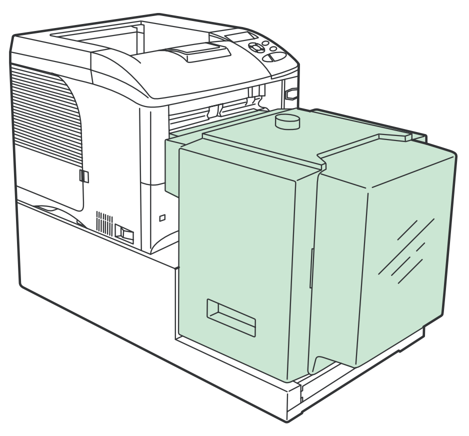


Netzwerkschnittstellenkarte	Netzwerkanschlüsse
UT-110	10Base-T/100Base-TX

Weitere Optionen

Massenpapierzufuhr PF-315 (für LP 3035/3045)

Fasst etwa 2.000 Blatt Papier im Format 76 bis 216 mm × 148 bis 305 mm. Die Massenpapierzufuhr kann – nach Entfernen der Universalzufuhr – an der Vorderseite des Druckers angebracht werden.



Kuvertzufuhr EF-310 (für LP 3035/3045)

Fasst mehr Umschläge als in die Universalzufuhr. Die Kuvertzufuhr kann – nach Entfernen der Universalzufuhr – an der Vorderseite des Druckers angebracht werden.

4 Computerschnittstelle

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Allgemeine Informationen

In diesem Anhang werden die Signale der parallelen, der USB- und der (optionalen) seriellen Schnittstelle des Druckers erläutert. Darüber hinaus sind hier die Pinbelegungen, die Signalfunktionen, die Zeittakte, die Steckerspezifikationen sowie die Spannungspegel aufgeführt.

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Parallele Schnittstelle
- USB-Schnittstelle
- Serielle Schnittstelle (Option)

Parallele Schnittstelle

Datenübertragungsmodi

Für die Datenübertragung über die parallele Schnittstelle unterstützt der Drucker unter anderem einen Highspeed-Modus. Der zu benutzende Modus kann über das Bedienfeld gewählt werden. Informationen zum Ändern des Datenübertragungsmodus befinden sich unter *Modus der parallelen Schnittstellen einstellen auf Seite 2-32*.

HINWEIS: Dazu ist ein IEEE-1284-konformes paralleles Schnittstellenkabel zu verwenden.

Es stehen vier Datenübertragungsmodi zur Auswahl:

Datenübertragungs modus	Empfang	Übertragung
Auto (Standardeinstellung)	High-speed/ECP	Nibble/ECP
Nibble	High-speed	Nibble
High-speed	High-speed	—
Normal	Normal	—

Schnittstellensignale

Die nachstehende Tabelle listet die Pinbelegungen sowie die entsprechenden Ein- und Ausgangssignale der parallelen Schnittstelle auf. Sie enthält ferner eine Erläuterung zu jedem Signal.

In eckigen Klammern wird der Name des jeweiligen Signals im Auto-Modus sowie im Nibble (High)-Modus (IEEE 1284) angegeben. Beide Modi (Auto und Nibble) arbeiten mit bidirektionalen Signalen.

Pin	Zum / Vom	Signal	Beschreibung
1	Zum	Strobe† [nStrobe]	Ein negativer Strobe-Impuls veranlasst den Drucker, die über die Signalleitungen Daten 0 [1] bis Daten 7 [8] gesendeten Daten einzulesen und vorübergehend zu speichern.
2	Zum	Daten 0 [Daten 1]	Diese acht Signale bilden ein vom Computer an den Drucker gesendetes Datenbyte. Hierbei ist Daten 7 [8] das höchstwertige Bit.
3	Zum	Daten 1 [Daten 2]	
4	Zum	Daten 2 [Daten 3]	
5	Zum	Daten 3 [Daten 4]	
6	Zum	Daten 4 [Daten 5]	
7	Zum	Daten 5 [Daten 6]	
8	Zum	Daten 6 [Daten 7]	
9	Zum	Daten 7 [Daten 8]	
10	Vom	Acknowledge† [nAck]	Dieser negative Impuls bestätigt das jeweils zuvor vom Drucker empfangene Zeichen.
11	Vom	Busy [Busy]	Wenn dieses Signal "High" ist, ist der Drucker ausgelastet. Ist das Signal "Low", ist der Drucker bereit, weitere Daten zu empfangen.
12	Vom	Paper Empty [PError]	Dieses Signal geht "High", wenn der Papiervorrat des Druckers erschöpft ist.††
13	Vom	Online (Select) [Select]	Dieses Signal ist "High", wenn der Drucker online ist, bzw. "Low", wenn der Drucker offline geschaltet ist. Es geht "Low", wenn der Drucker mit ††**[GO]** offline geschaltet wird.
14	Zum	— [nAutoFd]	Ignoriert
15	—	—	Nicht belegt
16	—	0 V DC	
17	—	Gehäuseerde	
18	—	+5 V DC	Dieser Pin wird für die Versorgung des Druckers mit +5 V Gleichstrom verwendet (+5 V ± 0,5 V, maximal abgesichert bis 400 mA)
19	—	Betriebserde	
20	—	Betriebserde	
21	—	Betriebserde	

Pin	Zum / Vom	Signal	Beschreibung
22	—	Betriebserde	
23	—	Betriebserde	
24	—	Betriebserde	
25	—	Betriebserde	
26	—	Betriebserde	
27	—	Betriebserde	
28	—	Betriebserde	
29	—	Betriebserde	
30	—	Betriebserde	
31	Zum	— [nInit]	Ignoriert
32	Vom	Fehler† [nFault]	Erfolgt die Datenübertragung über die parallele Schnittstelle im Highspeed-Modus, übergibt diese Signalleitung einen Fehlerstatus.††
33	—	—	Nicht belegt
34	—	—	Nicht belegt
35	Vom	Betriebsbereit	Dieses Signal geht "High", wenn der Drucker eingeschaltet wird.
36	Zum	Select In [nSelect In]	Ist dieses Signal "High", ist der IEEE1284-Modus aktiv.

†. Gibt an, dass das betreffende Signal bei "Low"-Pegel aktiv ist.

††. Die Signale "Paper Empty", "Online" und "Fehler" werden nur benutzt, wenn sie über den FRPO-Parameter O2 aktiviert wurden.

USB-Schnittstelle

Der Drucker unterstützt den Hi-Speed USB-Standard (Universal Serial Bus). Es folgt ein Überblick über die USB-Spezifikationen sowie die über die einzelnen Pins der USB-Schnittstelle übertragenen Signale.

Technische Daten

Basisspezifikation

Konformität mit dem Hi-Speed USB-Standard.

Anschlüsse

Drucker: Buchse des Typs B mit Upstream-Port

Kabel: Stecker des Typs B

Kabel

Ein maximal 5 m langes geschirmtes Kabel verwenden, das dem USB-Standard 2.0 entspricht.

Transfermodus

High speed (max. 480 Mbit/s)

Stromversorgung

Gerät mit eigener Stromversorgung

Schnittstellensignale

Pinbelegung des USB-Schnittstellenanschlusses

Pin	Signal	Beschreibung
1	Vbus	Stromversorgung (+5 V)
2	D-	Datenübertragung
3	D+	Datenübertragung
4	GND	Signalerde
Hülle		Abschirmung

Serielle Schnittstelle (Option)

Wenn das optionale serielle Schnittstellen-Kit (IB-11) im Drucker installiert wird, kann dieser mit der standardmäßigen, seriellen Schnittstelle eines Computers (RS-232C) kommunizieren.

Schnittstellensignale

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Pinbelegung und die entsprechenden Eingangs- und Ausgangssignale des RS-232C Anschlusses am Drucker.

Pin	Zum / Vom	Signal	Beschreibung
1	—	FG	Betriebserde. Dieser Pin ist direkt mit dem Druckerrahmen verbunden.
2	Vom	TXD	Sendedaten. Dieses Ausgangssignal überträgt vom Drucker gesendete, asynchrone Daten an den Computer. Das Signal wird hauptsächlich beim Handshaking benutzt.
3	Zum	RXD	Empfangsdaten. Dieses Eingangssignal überträgt serielle, asynchrone Daten vom Computer an den Drucker.
4	Vom	RTS	Sendeteil einschalten. Dieses Ausgangssignal ist immer "High" (über 3 V).
5	Zum	CTS	Sendebereit. Nicht belegt.
6	Zum	DSR	DE-Einrichtung betriebsbereit. Nicht belegt.
7	—	SG	Signalerde. Dieser Pin dient dazu, einen gemeinsamen Bezugs-Spannungspegel für alle anderen Signale außer Betriebserde zu schaffen.
20	Vom	DTR	DE-Einrichtung betriebsbereit. Dieses Ausgangssignal wird häufig beim Handshaking dazu benutzt, den Status des Druckerpuffers (d. h. fast voll oder fast leer) zu melden. Das Signal geht "High" (über 3 Volt), wenn der Puffer weitere Daten empfangen kann.

Spannungspegel der Schnittstelle

Die Spannungspegel der Schnittstellensignale entsprechen den EIA-Spezifikationen für RS-232C-Schnittstellen. 3 bis 15 Volt werden als logisch LOW verarbeitet. -3 bis -15 Volt werden als logisch HIGH verarbeitet. Spannungen zwischen -3 und $\pm$3 Volt sind nicht definiert.

RS-232C-Protokoll

Parameter des RS-232C-Protokolls

Ein Protokoll bildet eine Reihe von Regeln, nach denen Informationen zwischen verschiedenen Geräten ausgetauscht werden. Die Parameter des RS-232C-Protokolls sind in einem batteriegestützten Speicher im Drucker abgelegt. Anhand der Statusseite lassen sich die Parameter wie folgt überprüfen:

- H1: Baudrate
- H2: Datenbits
- H3: Stoppbits
- H4: Parität
- H5: Protokoll
- H6: Schwelle für "Puffer fast voll"
- H7: Schwelle für "Puffer fast leer"
- H8: Größe des Empfangspuffers

Die verschiedenen Parameter können über das Bedienfeld geändert werden. Anweisungen zum Ändern der Einstellung von Parametern der seriellen Schnittstelle befinden sich unter *Parameter der seriellen Schnittstelle ändern auf Seite 2-33*.

Im Folgenden sind die Parameter und die über das Bedienfeld einstellbaren Werte beschrieben:

H1: Baudrate

Parameterwert	Baudrate
12	1200
24	2400
48	4800
96	9600
19	19200
38	38400
57	57600
11	115200

Werkseitig ist 96 (9600 Baud) voreingestellt.

H2: Datenbits

7 oder 8. Werkseitig ist 8 voreingestellt.

H3: Stoppbits

1 oder 2. Werkseitig ist 1 voreingestellt.

H4: Parität

Parameterwert	Baudrate
0	Keine
1	Ungerade
2	Gerade
3	Ignorieren

Werkseitig ist "0" (Keine) voreingestellt.

H5: Protokoll

Parameterwert	Baudrate
0	Kombination aus DTR (logisch "High") und XON/ XOFF
1	DTR (logisch "High")
2	DTR (logisch "Low")
3	XON/XOFF
4	ETX/ACK

Werkseitig ist "0" voreingestellt.

H6: Schwelle für "Puffer fast voll"

Prozentsatz von 0 bis 99. Werkseitig ist "90" voreingestellt.

H7: Schwelle für "Puffer fast leer"

Prozentsatz von 0 bis 99. Werkseitig ist "70" voreingestellt. Bei den Standardwerten für "Puffer fast voll" und "Puffer fast leer" (H6 und H7) sind Änderungen vorbehalten.

Die unterschiedlichen Schwellenwerte für "fast voll" und "fast leer" ermöglichen dem Computer, fortlaufend große Datenmengen zu senden.

H8: Größe des Empfangspuffers

Die Größe des Eingangspuffers wird in X-KB-Schritten angegeben, wobei X vom Wert des Parameters S5 abhängt. Bei S5 gleich 0 erfolgt die Angabe in 10-KB-Schritten. Bei S5 gleich 1 erfolgt die Angabe in 100-KB-Schritten. Bei S5 gleich 2 erfolgt die Angabe in 1.024-KB-Schritten. Werkseitig ist "12" voreingestellt (1.200 KB, S5=1).

PRESCRIBE FRPO D0-Kommando

Das PRESCRIBE FRPO D0-Kommando dient der Beeinflussung von XON/XOFF, wenn in der seriellen Schnittstelle ein Fehler aufgetreten ist. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über den Fehlerstatus der verschiedenen D0-Werte.

Timing der XON-Übertragung zum Host-Rechner im Warte- oder Bereitzustand	Fehler der seriellen Schnittstelle	
	Nicht verarbeiteter Fehler	Verarbeiteter Fehler
XON wird alle 3-5 Sekunden gesendet	D0=0 (Standard)	D0=1
XON wird nicht gesendet	D0=10	D0=11

RS-232C-Kabelverbindung

Drucker an den Computer anschließen

Zunächst ist sicherzustellen, dass Computer und Drucker ausgeschaltet sind.

1. Zur Ableitung der am Körper angesammelten statischen Elektrizität einen Metallgegenstand (z. B eine Türklinke) berühren.
2. Das druckerseitige Ende des RS-232C-Schnittstellenkabels in den seriellen Schnittstellenanschluss am Drucker stecken und festschrauben.
3. Das andere Ende des Kabels in den seriellen Schnittstellenanschluss des Computers stecken.
4. Den Drucker einschalten.
5. Ab Werk sind die Druckerparameter auf folgende Standardwerte gesetzt:

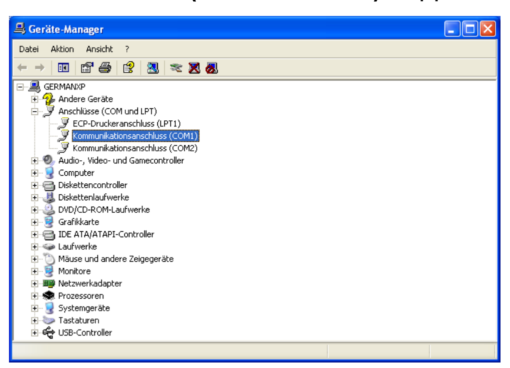
   - Baudrate = 9600 bit/s, Datenbits (Zeichenlänge) = 8 Bits, Stoppbits = 1, Parität = Keine
   - Der Drucker arbeitet mit folgenden RS-232C-Protokollen: XON/XOFF und DTR. Beide Protokolle werden vom Drucker gleichzeitig unterstützt, wobei DTR logisch "High" ist.

   Bei Unklarheiten über die jeweiligen Schnittstellenparameter können diese auf die obigen Standardwerte zurückgesetzt werden (Baudrate = 9600 bit/s etc.). Parametereinstellungen können am Bedienfeld vorgenommen werden. Siehe *Parameter der seriellen Schnittstelle ändern auf Seite 2-33*.
6. Am Computer dieselben Parameter wie für den Drucker einrichten. Bei den meisten Computern erfolgt dies vor dem Einschalten des Computers über die entsprechenden DIP-Schalter.

Bei Einsatz von Windows XP sind folgende Einstellungen vorzunehmen:

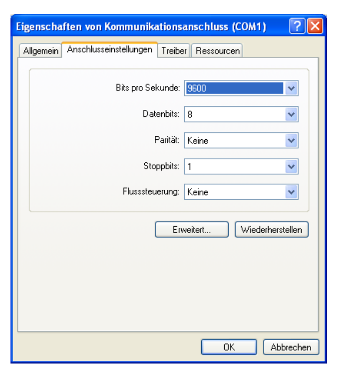
1. In der Windows XP-Taskleiste auf die Schaltfläche **Start** klicken, dann den Cursor auf **Einstellungen** setzen und auf **Systemsteuerung** klicken.
2. Daraufhin öffnet sich der Ordner **Systemsteuerung**. Hier auf **System** doppelklicken.

3 Das Fenster **Systemeigenschaften** wird geöffnet. Auf das Register **Hardware**, dann auf die Schaltfläche **Geräte-Manager** klicken und abschließend auf **Anschlüsse (COM und LPT)** doppelklicken.



4 Auf **Kommunikationsanschluss (COM 1)** doppelklicken.

5 Daraufhin wird der Dialog **Eigenschaften** für den ausgewählten Kommunikationsanschluss (COM) geöffnet. Auf das Register **Anschlusseinstellungen** klicken und die Anschlusseigenschaften eingeben.



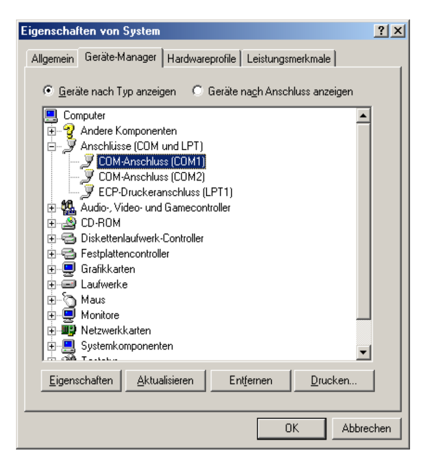
6 Nach Definition der Eigenschaften abschließend auf die Schaltfläche **OK** klicken.

Bei Einsatz von Windows 95/98/Me sind folgende Einstellungen vorzunehmen:

1 In der Taskleiste von Windows 95/98/Me auf die Schaltfläche **Start** klicken, dann den Cursor auf **Einstellungen** setzen und auf Systemsteuerung klicken.

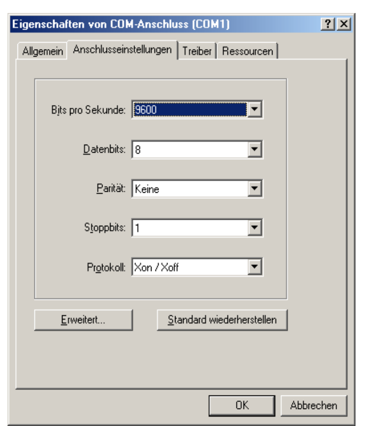
2 Daraufhin öffnet sich der Ordner **Systemsteuerung**. Hier auf **System** doppelklicken.

3 Das Fenster **Systemeigenschaften** wird geöffnet. Auf das Register **Gerätemanager** klicken und danach auf **Anschlüsse (COM und LPT)** doppelklicken.



4 Auf **Kommunikationsanschluss (COM 1)** doppelklicken.

5 Daraufhin wird der Dialog **Eigenschaften** für den ausgewählten Kommunikationsanschluss (COM) geöffnet. Auf das Register **Anschlusseinstellungen** klicken und die Anschlusseigenschaften eingeben.



6 Nach Definition der Eigenschaften abschließend auf die Schaltfläche **OK** klicken.

Die auf diese Weise gewählten Parameterwerte gehen nach Ausschalten des Computers verloren. Bei den meisten Computern müssen dauerhafte Änderungen über DIP-Schalter eingestellt werden.

Glossar

AppleTalk
AppleTalk bietet die Freigabe von Dateien und Druckern und ermöglicht die Nutzung von Anwendungen, die auf einem anderen Computer im gleichen Netzwerk laufen.

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)
Protokoll zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen, Subnetzmasken und Gateway-Adressen in einem TCP/IP-Netzwerk. Durch die Verwendung von DHCP wird die Arbeit des Netzwerkadministrators auf ein Mindestmaß begrenzt, was besonders in großen Netzwerken mit vielen Computern, in denen die Vergabe spezifischer IP-Adressen nicht nötig ist, nützlich ist.

dpi (dots per inch = Punkte pro Zoll)
Einheit der Druckauflösung in "Punkten pro Zoll" (25,4 mm).

Druckertreiber
Software, mit deren Hilfe Druckaufträge aus einer Anwendung an den Drucker gesendet werden können. Der Druckertreiber wird auf CD-ROM mit dem Drucker geliefert. Er muss auf dem verwendeten Computer installiert werden.

EcoPrint
Druckmodus, der den Tonerverbrauch reduziert. Im EcoPrint-Modus gedruckte Seiten sind etwas blasser als solche, die im normalen Druckbetrieb ausgegeben werden.

Emulation
Nachahmen des Betriebsmodus von Geräten anderer Hersteller. Der Drucker emuliert den Betrieb folgender Drucker:
PCL6, KPDL, Line Printer, IBM Proprinter, DIABLO 630 und EPSON LQ-850.

IEEE1284
Norm vom "Institute of Electrical and Electronic Engineers" über den Anschluss von Druckern an Computer.

IP-Adresse (IP = Internet Protocol)
Nummer, die im gleichen Netzwerk nur einmal vorkommt. Die Nummern in IP-Adressen sind durch Punkte voneinander getrennt (z. B. 192.168.110.171). Jede Einzelnummer muss zwischen 0 und 255 liegen.

KPDL
Von Kyocera entwickelte Implementierung von PostScript 3.

NetBEUI (erweiterte NetBIOS-Schnittstelle)
Ermöglicht im Vergleich zu TCP/IP die Nutzung erweiterter Funktionen in kleinen Netzen.

Parallele Schnittstelle
Bei einer parallelen Schnittstelle erfolgt der Datentransfer zwischen Drucker und Computer in 8-Bit-Paketen. Der Drucker ist dabei zu einer IEEE1284-kompatiblen bidirektionalen Kommunikation fähig.

PostScript
Seitenbeschreibungssprache, die von Adobe Systems Inc. entwickelt wurde. PostScript bietet flexible Funktionen für Schriften und Grafiken und gestattet somit eine höhere Druckqualität.

S/Min. Seiten pro Minute: Einheit der Druck-/Kopier-/Scangeschwindigkeit.

Seitenvorschub-Timeout Während der Datenübertragung an einen Drucker kann es zu Unterbrechungen kommen. Zu diesem Zeitpunkt wartet der Drucker auf die nächsten Daten, ohne Seitenumbrüche einzufügen. Das Seitenvorschub-Timeout ist eine Funktion, bei der das Gerät nur eine voreingestellte Zeitspanne abwartet, bevor es einen automatischen Seitenumbruch einfügt. Sobald der Wartezeitraum angebrochen und die entsprechende Zeit verstrichen ist, verarbeitet der Drucker automatisch die aktuellen empfangenen Daten und druckt sie aus. Wenn das Gerät keine Daten für die letzte Seite empfangen hat, beendet es die Verarbeitung des Auftrags, ohne Papier auszugeben.

Sleep-Modus Dieser Modus dient zum Sparen von Strom. Er wird aktiviert, wenn das Gerät einen voreingestellten Zeitraum lang nicht benutzt wird. In diesem Modus wird der Stromverbrauch auf das Minimum reduziert. Der Standardzeitraum beträgt 15 Minuten. Die Standardeinstellung kann geändert werden.

Speichererweiterung Eine (optionale) Speichererweiterung dient der Erhöhung der Speicherkapazität des Geräts. Um festzustellen, welche DIMM-Module in Verbindung mit dem Drucker verwendet werden können, den Kundendienst kontaktieren.

Standard-Gateway Gerät (Computer oder Router), über das auf Computer außerhalb des eigenen Netzwerks zugegriffen wird. Ist einer bestimmten Ziel-IP-Adresse kein Gateway zugewiesen, werden die Daten an das Standard-Gateway gesendet.

Statusseite Seite mit Angaben zu Gerätespeicher, Druckzählerständen und Facheinstellungen. Die Statusseite kann über das Bedienfeld ausgedruckt werden.

Subnetzmaske 32-Bit-Nummer, über die festgelegt wird, welche Bitwerte einer IP-Adresse das Netzwerk und welche den Host bezeichnen.

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) Protokollpaket, mit dessen Hilfe die Kommunikation zwischen Computern und anderen Geräten über ein Netzwerk festgelegt wird.

Umrissschrift Mit Umrissschriften werden Zeichenstrukturen durch numerische Ausdrücke dargestellt. Schriftarten können durch Ändern der numerischen Werte dieser Ausdrücke verschiedenermaßen vergrößert oder verkleinert werden. Das Druckbild bleibt auch bei Vergrößerung der Schriftarten deutlich, da die Zeichen mit einer durch numerische Ausdrücke dargestellten Struktur definiert werden. Die Schriftgröße lässt sich in 0,25-Punkt-Schritten auf bis zu 999,75 Punkte skalieren.

Universalzufuhr Die Universalzufuhr wird statt der Kassette zum Drucken von Umschlägen, Postkarten, Folien und Etiketten verwendet

USB (Universal Serial Bus)
Anschlussart für niedrige bis mittlere Geschwindigkeiten. Das Gerät unterstützt Hi-Speed USB. Die maximale Übertragungsrate beträgt 480 MBit/s, die maximale Kabellänge fünf Meter.

Index

T

U

V

W

Z



UTAX GmbH, Ohechaussee 235, 22848 Norderstedt